

Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

2. Jahrgang
Nr. 7/Juli 1985
Preis: öS 30.-
DM 5.-
sfr 5.-
Offizielle Zeitschrift des
Österr. Leichtathletik Verbands

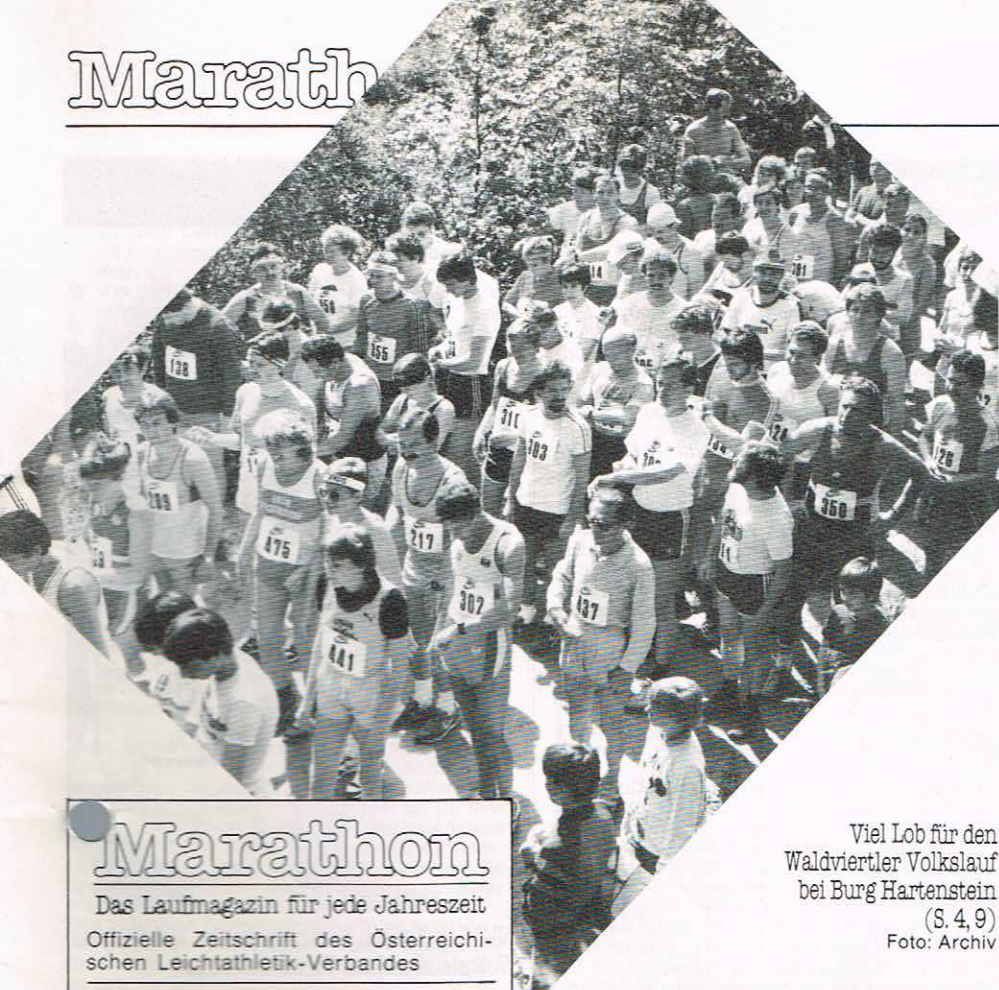


**KÖNIG
DER LÜFTE
HERMANN FEHRINGER**

LA-Halbjahresbestenliste

Skilanglauf auf höherer Ebene

Triathlon „geschnuppert“



Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Gegründet

von Dr. Heiner Boberski und Dr. Hans Peter Schmidtbauer

Chefredakteur:

Dr. Heiner Boberski

Redaktion:

Otto Baumgarten (Ressort Leichtathletik), Peter Gaspari, Peter Schwarzenpoller

Redaktion Wien:

Girzenberggasse 5, A-1130 Wien, Tel. (0222) 821309

Ständige Mitarbeiter:

Roland Arbter, Hans Blutsch, Hannes Bürger, Mag. Karl Graf, Dipl.-Ing. Paul Grün, Leo Halletz, Josef Hones, Wolfgang Konrad, Michael Malcher, Dietmar Millionig, Hannes Pacher, Jutta Popp, Franz Puckl, Franz Stockklauser.

Expertenkomitee:

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Ernst Bonek (Orientierungslauf), Roland Gusenbauer (Leichtathletik), Hans Holdhaus (Leistungsdiagnostik), Mag. Rudolf Klaban (Trainingslehre), Walter Mayer (Skilanglauf), Hubert Millionig (Lauftraining), Mag. Dr. Sepp Redl (Schulsport), Prim. Dr. Helmut Richter (Sportmedizin), Josef Steiner (Marathontraining), Erika Strasser (Frauen und internationale Leichtathletik), Dir. Leo Zuliani (Sportförderung)

Anzeigenverwaltung:

NÖ Landeswerbung, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12, Tel. (02742) 61561/DW 312

Anzeigenkontakt:

Georg Freund, Tel. (0222) 612668, 568958

Gestaltung/Layout:

Ernst Brandstetter

Vertrieb:

Josef Höblinger, Tel. (02742) 61561/DW 210

Abonnement:

Jahresabonnement, Inland öS 330,-
Jahresabonnement, Ausland öS 415,-

Projektleitung:

Ingfried Huber

Verlagsleitung:

Dr. Hans Peter Schmidtbauer

Medieninhaber und Hersteller:

Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten, Telefon (02742) 61561.

© für sämtliche Beiträge bei „Marathon“
B/G 1985-07-08 85/89

Viel Lob für den
Waldviertler Volkslauf
bei Burg Hartenstein
(S. 4, 9)

Foto: Archiv



Harald Schmid war ein Star des Olympiameetings
Foto: Sukopp



Georg Frank, einer der Spitzenreiter der „Ewigen Bestenliste“
Foto: Etlinger

Inhalt

Leserservice

Aus vollem Lauf	4
Leserpost	4-5

Laufsport

Erfreuliche Bestenlisten	6
Die anonymen Läufer von Graz	7
Laufend notiert	8-9
Läufer wie du und ich	12

Leichtathletik

Leistung aus der Giftküche	13
LA-Notizen	14-15
Wo sind Werthners Nachfolger?	15
Wenige Athleten, viel Lebensfreude	17
Vom Winde verweht	18
Weitzl und Längle schafften Rekorde	18
Superstimmung in Schwechat	19
Österr. LA-Halbjahresbestenliste	20
Rekorde am laufenden Band	21

MARATHON-

Terminkalender 22-23

Orientierungslauf

Wohin läufst du, Kollege?	24-25
Sieben Bundesländer holten Titel	26
Es begann 1977	26
Außenseiter schlugen zu	27
OL-Stenogramm	27

Skilanglauf

Loipen in höheren Regionen	28-29
Trainingsmittel Skiroller	29

Dokumentation

Österr. Ewige Bestenliste	30-31
Chronik der laufenden Ereignisse	32-39

Triathlon

Dem Iron-Man war's zu kurz	40
----------------------------	----

Information

Vorläufiges	41
Letzte Meldungen	41

Porträt

Zwischen Cooper und Kafka	42
---------------------------	----



Verlagsleiter Hans-Peter Schmidtbauer testete für MARATHON einen Triathlon
Foto: RZW

Zum Titelbild: Stabhochspringer Hermann Fehringer stieß mit 5,70 m in die Weltelite vor.
Ein Portrait folgt im August-Heft

Foto: Sündhofer

Aus vollem Lauf

Sind Läufer gleich Läufer? Lassen sich die Leistungen von Bahn- und Straßenläufern, von Orientierungsläufern und Skilangläufern in irgendeiner Weise vergleichen? Wie würde ein Spitzen-Orientierungsläufer gegen einen Spitzen-Bahnläufer oder -Straßenläufer abschneiden? Kann ein Skilangläufer mit einem Bahnläufer mithalten?

Aus etlichen Gesprächen weiß ich, daß so manchen Allroundläufer diese Fragen beschäftigen. Die Spitzenkünstler hingegen haben ihre Domäne, wo ihnen kaum jemand gewachsen ist, und sehen meist überhaupt keine Veranlassung, sich auf einen Leistungsvergleich auf einem ihnen nicht so vertrauten Gebiet einzulassen.

Wahrscheinlich haben sie auch guten Grund dazu, denn jede Laufsportart hat ihre eigenen Gesetze und ihre eigene Technik. Am einleuchtendsten ist das wohl beim Skilanglauf. Da kann einer noch so gut laufen, wenn er nicht entsprechend lange auf den schmalen Brettern trainiert hat, wird er gegen einen wahren Loipenkaiser nicht den Funken einer Chance haben – ob mit oder ohne Siitonenschritt.

Ähnliches gilt meiner Meinung nach für den Orientierungslauf. Auch die besten österreichischen Langstreckenläufer stünden dabei gegen einen Spezialisten (den sie bei einem 10.000 m-Bahnlauf wahrscheinlich mehrmals überrunden würden) auf verlorenem Posten.

Und sogar beim Berglauf wage ich zu behaupten, daß ein Millonig oder Nemeth einen Stuhlpfarrer oder Amann nicht gefährden könnte, während diese auf der Bahn abgeschlagen landen würden.

Wahrscheinlich können diese Spitzenkünstler in ihrer Disziplin nur dann wirklich Spitze sein, wenn sie sich voll darauf konzentrieren und nicht verzetteln. Wir können zwar gelegentlich gute Skilangläufer, Bergläufer oder Orientierungsläufer bei Straßen- oder Geländeläufen treffen, aber praktisch nie echte Bahnspezialisten auf Loipen, Bergstrecken oder OL-Routen. Dabei gewinnt das Antreten in verschiedenen Disziplinen immer mehr an Reiz. Das beweisen auch Leute wie 3000 m-Hindernis-Rekordmann Wolfgang Konrad, der sich ohne besondere Schwimmfähigkeiten in einen Triathlon stürzte. Der Hobbysportler, für den die Freude an der eigenen Betätigung im Vordergrund steht, kann es sich leisten, einmal in dieser, ein anderes Mal in jener (Lauf-)Sportart sein Glück zu versuchen, der auf seine Spezialdisziplin konzentrierte Spitzenathlet muß meist darauf verzichten. Ist es da nicht fast vernünftiger, kein Spezialist, sondern Allroundläufer oder Triathlet zu sein?

HEINER BOBERSKI

Leserpost

Wo ist der Siegespreis?

Ersuche mein Schreiben bei der Leserpost zu beantworten. Betrifft: Stadtmарathon Wien, Preisverteilung. Mein Name: Schwarz Willibald, 285. Rang, M55 1. Leider habe ich bis heute noch immer keinen Preis. Habe telefonisch am 22. Mai bei der Interconvention angefragt, und es wurde mir gesagt, für die Preise sind wir nicht zuständig, das macht die Zeitschrift MARATHON in St. Pölten. Dort wurde mir geantwortet, es werden nur die Ranglisten und Urkunden verschickt, die ich bereits erhalten habe. Von St. Pölten wurde ich an den Wiener Leichtathletikverband verwiesen. Antwort beim Wiener Leichtathletikverband: Die Preise verschickt die Betriebsges. m. b. H. in der Hotburg. Dort wurde mir gesagt: für die Preise ist die Interconvention verantwortlich. Womit sich der Kreis geschlossen hat. Jetzt frage ich Sie: Wie komme ich zu meinem Preis? Zum Schluß möchte ich mich für Ihr Bemühen bedanken und finde die Zeitschrift sehr gut.

Willi Schwarz
2700 Wr. Neustadt

Antwort: Sehr geehrter Herr Schwarz! Zunächst herzlichen Glückwunsch zu Ihrer ausgezeichneten Leistung beim Wien-Marathon. Ihr vom 31. Mai datierter Brief dürfte sich mit dem Versand der Preise gekreuzt haben, denn um diese Zeit sind nach Auskunft von Interconvention die Preise verschickt worden. Die MARATHON-Redaktion in Wien hatte ja, wie wir nochmals betonen wollen, mit Ergebnisauswertung, Preisen und Bildern gar nichts zu tun, und unser Büro in St. Pölten verschickte lediglich das von den MARATHON-Organisatoren zur Verfügung gestellte Material.

Nochmals Wien-Marathon

Korrekturen zur offiziellen Ergebnisliste 2. Wiener Frühlingmarathon, 31. 3. 1985:

2667	Knyz Werner, LCC	2:54:45
340	Lipphard Martin	2:58:31
2002	Huberth, Ing. Erich	3:02:35
3023	Ihne Klaus, SC Langentfeld	3:04:19
2622	Khun Rudolf	3:19:27
2660	Bajaja Franz, UKJ	3:19:45
731	Görlich Manfred	3:25:35
502	Höllinger Gerhard	3:38:40
277	Zehetner Martin	3:48:31
2754	Koska Gerhard	5:03:47

Durch die Korrektur der Zeit von 2667 Knyz Werner ergibt sich auch eine Änderung der Mannschaftswertung M 40:

3. LCC Wien	2579	Sinzinger	2:38:58
	3030	Adamec	2:47:15
	2667	Knyz	2:54:45
			8:20:58

Dr. Hubert Hein
Organisationsleiter

Lob für zwei Läufe

Finde die Hinweise in Ihrer Leserpost über stattgefundenen Läufe recht interessant, bei dem doch eher reichlichen Angebot kann man so vermeiden, an einer eher miesen Veranstaltung teilzunehmen. Möchte daher zwei Läufe erwähnen, die von den Teilnehmern durchwegs positiv beurteilt wurden. Es waren dies der Auerthaler und Waldviertler Volkslauf. Beide mit Wertungen für ganz junge und auch alte Läufer und einer sehr guten Organisation. Beide auf schönen Strecken. Die Besonderheit bei letzterem Lauf: der Umstand, daß es anstelle von Pokalen Geldpreise gab. Eine vorerst für mich befremdende Art, aber bei einiger Überlegung doch keine schlechte Idee. Hat jemand bereits dutzende „Häferl“ daheim, wird er sich vielleicht früher neue Lauschuhe kaufen, freut er sich noch über einen errungenen Pokal, kann er sich eben einen um dieses Geld kaufen. Daß das gesamte Nenn-



Viel Lob für den Veranstalter des Waldviertler Volkslaufes. Hans-Ulrich Swoboda

Foto: Archiv

geld ebenfalls an Läufer zurückging, ist wohl ein Novum, solch ein Idealismus ist wohl kaum zu überbieten. Warum dieses Geschreibsel? Denke daß man guten Veranstaltern dieses auch sagen sollte.

Joschi Pfeffer
1100 Wien

An Spitzenleuten orientieren?

Ich bitte Sie um die Beantwortung folgender Fragen: Trinken auch die „Spitzenläufer“ (unter zweieinhalb Stunden) alle 5 km während eines Marathonlaufes?

Sie haben über den „toten Punkt“ beim Marathon geschrieben, bei dem die „Fettverbrennung“ beginnt – wann ist dieser Punkt erreicht? Welche Faktoren bestimmen diesen Punkt? Ist der Faktor Zeit oder der Faktor Distanz entscheidend? Gibt es einen optimalen Atemrhythmus für längere Strecken? (Ich atme vier Schritte aus und zwei Schritte ein.)

Ist es gut für die Beinmuskulatur, auch im Sommer mit langer Hose zu laufen?

Herbert Reichel
2130 Mistelbach

Antwort von Josef Steiner: Lieber Laufkamerad! Du hast in Deinem Brief an unser Magazin einige Fragen gerichtet, die ich bei einer oberflächlichen Betrachtungsweise nur mit „Ja“ zu beantworten vermag.

Da ich aber annehme, daß Du Dein Trinkverhalten beim Marathon an das der Spitzenläufer anpassen möchtest, will ich Dir und anderen Lesern, die hier nicht sattelfest sind, einige Tips geben.

Von Spitzenläufern kann man hier sehr wenig abschauen, denn manche trinken vor einem Lauf wie Kamele, andere wiederum nippen während eines Marathons wie Spatzen. Einige Läufer bevorzugen Kokosmilch, andere wiederum schwören auf verdünnten Weinessig. Dieses konträre Verhalten einiger Spitzenkünstler schadet den Hobbyläufern fast mehr, als es ihnen nützen kann. Kurz gesagt: der Topläufer befaßt sich mit seinem eigenen Körper, der Durchschnittsläufer mit dem seiner Gegner.

Dazu (kurz) einige Gedanken: Das Trinkverhalten ist abhängig

von der Eigenart der Person bzw. vom Geschlecht (Männer haben mehr Schweißdrüsen als Frauen), vom Unterhautfettgewebe,

- Abstammung, Lebensbedingungen usw.
- von der Temperatur am Wettkampftag bzw. ob eine längere Anpassung möglich war, da 20 Grad Celsius im Frühjahr für den Läufer oft schlimmer sind als 30 Grad im Hochsommer.
- von der Ernährung allgemein, weil der Organismus für den Stoffwechselfvorgang Wasser und Salze benötigt (Merke: Der Schweiß gleicht einem Thermostat im Körper und regelt die richtige Betriebstemperatur – Alkohol und stark gewürzte Speisen, übermäßig genossen, können im Zusammenhang mit dem Wasserhaushalt zu einer Funktionsstörung – Überhitzung – führen).
- von Rennverlauf, Taktik und Leistungsvermögen (Die größte Zufuhr an Flüssigkeit sollte in den ersten zwei Dritteln eines Marathonlaufes erfolgen, wobei Wasser im Zweifelsfall noch immer das beste ist; ein Läufer unter drei Stunden kann weniger trinken als der gleiche Läufer um vier Stunden).

Beim sogenannten „toten Punkt“ eines Marathonlaufes verhält es sich ähnlich wie bei einem Automobil. Eine Tankfüllung Treibstoff – bei Dir ist es der Zucker – reicht für eine bestimmte Strecke, die je nach Laufgeschwindigkeit und Straßenverhältnissen kürzer oder länger sein kann.

Beim Marathonlauf hast Du also die Wahl der Qual, ob Du mit Deinem Fahrzeug (Körper) mit dem letzten Tropfen Zucker ins Ziel rollen bzw. Körper schieben möchtest oder ob Du dies leidest, indem Du Deine Geschwindigkeit verminderst und bei einer Verpflegestelle nachtankst. Manche sind auch hier umweltbewußte Spormeister und kommen gemächlich mit halbvollem Tank in das Ziel. Jeder auf seine Art.

Den optimalen Atemrhythmus gibt es natürlich – haben ihn Dir Deine Eltern nicht mitgegeben? Beim Auto weiß man es ja auch, wieviel Ventile es hat.

Sei getrost, mein Laufkamerad, mir erging es trotz intensivem und teilweise wissenschaftlichem Training genauso. Leider hat es auch bei mir sehr, sehr lange gedauert, bis ich es verstand mit meinem wichtigsten Gut – dem Körper – so umzugehen wie mit einem guten Freund. Frag Deinen Körper – frag ihn immer wieder – wenn Du gelöst und in voller Harmonie durch den Wald läufst, welche Kleidung, welchen Atemrhythmus er denn bevorzugt. Du wirst sehen, wie dankbar er ist und wieviel Freude er Dir bereiten wird.

BF-Lauf in Oberdorf

Als begeisterte Volksläuferin nahm ich am 19. 5. 1985 bereits zum vierten Mal am 10 km BF-Lauf in Oberdorf im südlichen Burgenland teil, und gewiß nicht zum letzten Mal. Gerhard Konrath und sein Team geben hier, meiner Meinung nach, ein Paradebeispiel für eine ausgezeichnet organisierte Veranstaltung in sehr netter Atmosphäre. Und vor allem sind es die vielen Kleinigkeiten, die hier positiv auffallen.

Da sind Anmeldung und Nachmeldung so organisiert, daß es zu keinem Anstellen kommt. Der genau vermessene 2-km-Rundkurs ist so angelegt, daß er sowohl für Läufer als auch für Zuschauer interessant ist. Da ist Fahrverbot auf der ganzen Strecke, die Kanalgräben sind mit Gummimatten abgedeckt, es gibt 2 Labestellen pro Runde und die begeisterten Einwohner warten mit Gartenschläuchen und nassen Schwämmen, falls es zu heiß wird. Da sehen die Zuschauer nicht nur Nummern vorbeilaufen, sondern erfahren auch, wer sich dahinter verbirgt.

Nach dem Rennen sind ausreichend Erfrischungsgetränke und Müsli da, und bei der Startnummernrückgabe erhält jeder ein kleines Geschenk. Da gibt es die pünktlich begonnene, mit Fantare eingeleitete Siegerehrung mit korrekten Ergebnissen, das größte T-Shirt für den schwersten Teilnehmer, die Blumen für die Siegerinnen in den Damenklassen, die Glückwünsche für die Geburtstagskinder, die Musikkapelle, die der Veranstaltung einen volkstümlichen Charakter verleiht, die verlässlich nachgesandten, mit Fotos illustrierten Ergebnislisten, und, und, und...

Ich freue mich jetzt schon auf Oberdorf 1986 und kann allen Laufbegeisterten nur empfehlen: diese Veranstaltung ist einen Ausflug wert!

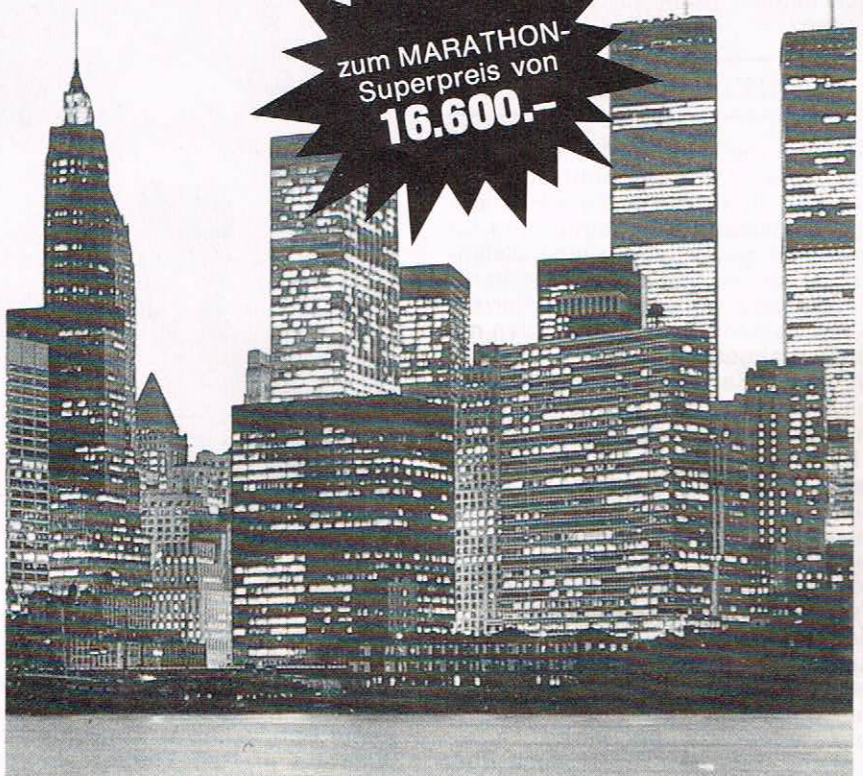
Ursula Lang
2340 Mödling

In Zusammenarbeit mit österreichischen Reisebüros,

Marathon und **PANAM**

Sonderreise zum New York City-Marathon vom 25. Okt. bis 1. Nov. 1985

zum MARATHON-
Superpreis von
16.600.-



Dieser Preis beinhaltet folgende Leistungen:

Linienflug mit PANAM Wien – New York – Wien in der Economyklasse, **garantierte Startkarte** zum New York City-Marathon, Einschreibgebühren, 1 Woche Aufenthalt im Hotel Century Paramount in New York City pro Person auf Doppelbettzimmerbasis, eine halbtägige Stadtrundfahrt in New York, alle Steuern und Abgaben. Auf Wunsch kann auch ein Abflug mit PANAM ab München arrangiert werden.

Der Anmeldekupon muß direkt an PANAM Wien zwecks Registrierung beim New York-Marathon gesandt werden!

Reiseverlauf:

- 25. Oktober: Abflug mit PANAM von Wien nach New York
- 26. Oktober: Zur freien Verfügung
- 27. Oktober: New York City-Marathonlauf
- 28. Oktober: Vormittags Stadtrundfahrt
- 29.–31. Oktober: Zur freien Verfügung
- 1. November: Abends Rückflug mit PANAM nach Wien, Ankunft 2. November mit-tags in Wien.

ANMELDEKUPON

Ich melde mich verbindlich mit _____ Personen für die Reise zum New York-Marathon vom 25. Oktober bis 1. November 1985 an und ersuche um fixe Reservierung von _____ Startkarten.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Einsenden an PANAM Wien, Kärntner Ring 5, 1010 Wien, Telefon 0222/526646

Die Straßenlauf-Zwischenbilanz läßt für den Herbst noch einiges erhoffen

Erfreuliche Bestenlisten

Jeder, der Bestenlisten erstellt, kennt die damit verbundenen Probleme: 1. Hat man alle notwendigen Resultate berücksichtigt? 2. Sind diese Resultate korrekt (im Straßenlauf heißt das: auf genau vermessenen Strecken und ohne „Abschneider“) zustande gekommen? 3. Wie weit sind die Listen noch aktuell, wenn sie veröffentlicht werden?

Von HEINER BOBERSKI

Nachdem die erste große Marathonwelle dieses Jahres verebbt ist, bringt MARATHON auf dieser Seite Halbjahresbestenlisten im Marathon und für Österreich zusätzlich für jene Distanzen, auf denen hierzulande Meistertitel vergeben werden: 25 km Herren, 15 km Damen. Die Listen wurden mit 20. Juni abgeschlossen.

Mit zwei Marathon-Weltbestleistungen – durch Carlos Lopes in Rotterdam und Ingrid Kristiansen in London – hat dieses Jahr ja schon im April wahre Paukenschläge des Laufsports erlebt. Dazu kommen auf internationaler Ebene etliche andere großartige Leistungen, insbesondere der Vorstoß der Läufer aus Djibuti in die Weltspitze beim Marathon-Weltcup in Hiroshima.

Auch für Österreichs Spitzenmann Gerhard Hartmann hat die Saison mit seinem Sieg in Wien in neuer Bestzeit sehr erfreulich begonnen, inzwischen konnte der Tiroler auch über 10.000 m und 5000 m (jüngst in Essen 13:42,03) persönliche Rekorde aufstellen. Auch 25 km-Leader Gottfried



Henriette Fina

Foto: Lackinger

Neuwirth, der heuer schon mit zwei – nicht ganz geglückten – Marathons zu Buche steht, wäre zu empfehlen, sich nun eine Weile auf die Verbesserung seiner Bahnzeiten zu konzentrieren. Während in Rolf Theuer ein neuer Stern am heimischen Marathonhimmel aufgetaucht ist, fehlen in der Halbjahresbilanz auf dieser Strecke

etliche Unter-2:30-Läufer des Vorjahres, die hoffentlich im Herbst die Bestenliste verschönern werden: Hubert Haas, Gerhard Budin (momentan irgendwo im Ausland verschollen), Peter Schatz, Ludwig Ratzenböck, Franz Gattermann . . .

Über 25 km hielt es die MARATHON-Redaktion für richtig, den für die Meisterschaft nicht gewerteten Helmut Stuhlpfarrer zu berücksichtigen, da er ja schließlich die Strecke korrekt absolviert hat. Während über diese Distanz heuer schon mehrere Rennen im In- und Ausland stattfanden, ist die Damen-15-km-Liste praktisch identisch mit dem Felixdorfer Meisterschaftsergebnis. Der einzige andere 15-km-Lauf des Frühjahrs, der Aussenzer Narzissenlauf, fällt eigentlich nicht in die Kategorie Straßenlauf.

Enorm gestiegen ist in den letzten beiden Jahren das Niveau im Damen-Marathon. Dabei fehlen bei der Zwischenbilanz noch viele Namen, die am Jahresende sicher weit vorne aufscheinen können: Monika Frisch, Anni Frotschnig, Aloisia Schatz, Margit Waldbrunner . . . Henriette Fina hat mit zwei 2:40er-Leistungen in Wien und Frankfurt bewiesen, daß sie eindeutig die Nummer 1 in Österreich ist. Anlässlich der Jahresbestenliste 1984 wurde von mir die kühne Prognose abgegeben, daß 1985 20 Herren unter 2:30 und 20 Damen unter 3:30 laufen werden. Ich halte die Verwirklichung dieser Vorhersage nach wie vor für möglich und hoffe, daß mich die dafür in Frage kommenden Läuferinnen und Läufer nicht im Stich lassen werden.

Weltranglisten

Herren/ Marathon

- 2:07:12 Lopes (P)
- 2:08:09 Salah (DJI)
- 2:08:15 Nakayama (J)
- 2:08:16 Jones (GB)
- 2:08:26 Robleh (DJI)
- 2:08:34 Spedding (GB)
- 2:08:58 Pilaatjies (ZA)
- 2:09:03 Heilmann (DDR)
- 2:09:05 Mekonnen (ETH)
- 2:09:16 Hutton (GB)
- 2:09:23 Herle (D)
- 2:09:43 Jörgensen (DK)
- 2:09:58 Graham (GB)
- 2:10:23 Pizzolato (I)
- 2:10:32 So Sh. (J)
- 2:10:33 Abdillahi (DJI)
- 2:10:49 Boxberger (F)
- 2:11:01 So T. (J)
- 2:11:02 Magnani (I)
- 2:11:02 Lambregts (B)

Damen/ Marathon

- 2:21:06 Kristiansen (N)
- 2:28:06 Rowell (GB)
- 2:28:07 May (IRL)
- 2:28:36 Ruegger (CDN)
- 2:28:37 Beurskens (NL)
- 2:28:38 Hales (GB)
- 2:29:32 Gareau (CDN)
- 2:31:16 Marot (GB)
- 2:31:19 Ford (GB)
- 2:31:54 Martin (AUS)
- 2:32:06 Fogli (I)
- 2:32:35 O'Connor (IRL)
- 2:32:38 Teske (D)
- 2:33:20 Schilly (USA)
- 2:33:30 Dörre (DDR)
- 2:33:38 Bain (GB)
- 2:33:57 Sasaki (J)
- 2:34:03 Quick (NZ)
- 2:34:06 Larsen (USA)
- 2:34:10 Riermeier (D)

Österreich-Ranglisten

Herren/Marathon

- 2:14:59 Hartmann Gerhard
- 2:20:58 Neuwirth Gottfried
- 2:22:21 Theuer Rolf
- 2:27:18 Peer Rudolf
- 2:29:49 Schoissengeier Alois
- 2:31:31 Wimmer Kurt
- 2:32:43 Innerkofler Franz
- 2:33:11 Randl Hansjörg
- 2:34:32 Käferböck Hans
- 2:34:55 Gierlinger Johann
- 2:38:15 Klockner Werner
- 2:38:43 Schnell Ernst
- 2:38:45 Klinkov Mario
- 2:38:51 Hager Günther
- 2:38:58 Sinzinger Reinhold
- 2:39:10 Siegele Johann
- 2:39:59 Langsenlehner Wolfgang
- 2:40:01 Gruber Hermann
- 2:40:12 Stainer Horst
- 2:41:16 Fritz Nikolaus

Herren/25 km

- 1:20:16 Neuwirth Gottfried
- 1:21:03 Randl Hansjörg
- 1:21:07 Stuhlpfarrer Helmut
- 1:21:15 Theuer Rolf
- 1:22:41 Haas Hubert
- 1:23:30 Schatz Peter
- 1:24:08 Ögris Ewald
- 1:24:49 Forster Hubert
- 1:25:14 Stelzmüller Erich
- 1:25:25 Innerkofler Franz
- 1:25:25 Horn Erwin
- 1:25:25 Bärnthaler Harald
- 1:25:29 Gradinger Karl
- 1:26:12 Hosp Walfried
- 1:26:12 Haberl Peter
- 1:26:32 Solic Bertram
- 1:26:32 Goldberg Ursus
- 1:26:35 Ringhofer Hans
- 1:26:49 Peer Rudolf
- 1:26:55 Schoissengeier Alois

Damen/Marathon

- 2:40:13 Fina Henriette
- 2:54:28 Naskau Monika
- 3:04:43 Ertl Ulrike
- 3:08:20 König Gundi
- 3:13:43 Überbacher Helga
- 3:19:48 Kovar Monika
- 3:20:33 Maier Annemarie
- 3:23:02 Petak Margarete
- 3:23:28 Knyz Eveline
- 3:24:14 Heisberger Rosina
- 3:26:56 Titsch-Nuofner Annemarie
- 3:30:12 Staggl Monika
- 3:31:55 Erber Sibylle
- 3:32:17 Gierlinger Renate
- 3:33:41 Polony Wilma
- 3:38:27 Kues Ursula
- 3:38:28 Fahrngruber Brigitte
- 3:38:47 Strohmeyer Irene
- 3:39:43 Steinperl Elisabeth
- 3:40:30 Moser Brunhilde

Damen/15 km

- 54:46 Müller Anni
- 54:49 Fina Henriette
- 57:02 Zimmermann Jutta
- 60:23 Naskau Monika
- 61:16 Frisch Monika
- 61:30 König Gundi
- 63:10 Himmelbauer Hannelore
- 63:34 Auer Anni
- 64:07 Petridis Esther
- 64:10 Frotschnig Anni
- 64:46 Huemerlehner Ludmilla
- 64:53 Kovar Monika
- 66:44 Undeutsch Susanne
- 67:13 Rammersdorfer Ingrid
- 67:59 Figaro Isabella
- 68:08 Neuner Heidi
- 68:10 Wahl Paula
- 69:13 Zaharescu Irina
- 69:26 Knyz Eveline
- 70:40 Wagenleithner Martha
- Kein Straßenlauf:
- 62:54 Schatz Aloisia
- 69:04 Polony Wilma
- 69:04 Hierweck Elfriede

Ein geschicktes Organisationsteam brachte am 1. Juni über 5000 Läufer auf die Beine

Die anonymen Läufer von Graz

Angst, pure Angst überkam uns, als sich immer mehr Läufer am Samstag, dem 1. Juni, auf dem Hauptplatz in Graz zum ersten Schloßberglauf einfanden. In mir wurden ähnliche Bilder wach, die Tage zuvor in Belgien zur Katastrophe führten. Wenn man so hilflos den Menschenmassen gegenübersteht, Kinder hin und her gestoßen werden, kann auch eine gesunde, natürliche Begeisterung schreckliche Folgen haben.

Von ILSE DIPPMANN

Dabei war alles bestens vorbereitet. Der Startplatz mit Absperrungen eingefriedet, die Herrengasse von der Polizei und vom Ordnerdienst vorbildlich abgesichert, ein, so schien es zumindest, genügend großer Platz mit den diversen Einrichtungen – aber was nützt das alles, wenn man nur Menschen, nichts als Menschen sieht. Und dazu noch die Kinder, die wie die Profis beim Silvesterlauf in Sao Paulo um die Poleposition fighteten, dahinter die Erwachsenen, die wie beim Grand Prix mit Vollgas auf der Kuppung standen, und so immensen Druck erzeugten. Ein Sturz... verstehen Sie nun, was uns bedrückte? 5000 waren es bereits – eine unvorstellbar hohe Zahl, noch dazu, wo für diesen Lauf von den Veranstaltern nur knapp einen Monat geworben wurde. Eine Stadt hatte das Lauffieber erfaßt.

Während ich, geschafft vom letzten Ansturm auf die Startnummern, auf dem hohen Podium stand und die letzten zehn Minuten des Countdowns beobachtete, erstarrte ich fast, als ich sah, wie der Rennleiter mit dem Marathondiesel und der Bürgermeister vom Heer der Läufer überrollt wurden. Nur der Geistesgegenwart von Hubert König, der die örtlichen Agenden leitete, und anderen aufmerksamen, bestens geschulten Funktionären war es zu verdanken, daß diese Läufer gestoppt werden konnten. Es ist bitter für einen mit der Leichtathletik verbundenen Menschen, mitanzusehen zu müssen, wie ein, wie sich später herausstellte, Leichtathlet durch Dummheit eine Gefahr für Leib und Leben willkürlich herbeiführte. Die Worte „Los geht's“ hätte sich dieser Läufer bei Gott ersparen können.

Nachdem der Start um ca. 100 Meter vorverlegt worden war und das Zeitnehmerauto über diverse Nebengassen wieder vor den Läufern aufstellung bezogen hatte, stand einem Start nichts mehr entgegen. Es war ein anmutiges Bild, als der Grazer Bürger-



Halb Graz schien an diesem Tag unterwegs zu sein

Foto: Melbinger

meister halb Graz, so schien es zumindest, auf die Strecke schickte. Herrlicher Sonnenschein, von den Läufern infizierte Zuseher, die in die Tausende gingen, waren das Pünktchen auf dem i an diesem Tag. Daß die Grazer Altstadt mit dem Schloßberg schön ist, dürfte allseits bekannt sein, daß sie aber an diesem Tag von Läufern eingebettet war, machte sie zum Juwel.

Wo kamen nun diese anonymen Läufer her? Was bewegt die Veranstalter, einen „Run for fun“ zu machen, zwar mit Zeitnehmung, aber ohne Ergebnisse?

Auf diese Frage angesprochen, erklärte mir der Initiator der bisherigen „Run-for-fun“-Läufe in Österreich (Österreichring, Oberlaa, Jedermannlauf in Salzburg) Josef Steiner, daß es für die weitere Entwicklung des Laufsportes in Österreich einfach notwendig war, eine neue Basis zu schaffen, um die alten Laufhasen aufs neue zu bewegen. Seiner Meinung nach machen sich bereits bei einigen Veranstaltungen Symptome einer Inzucht breit, wo z. B. jeder jeden kennt, wo die Spitzenplätze in den einzelnen Klassen schon vorher vergeben werden, indem sich die Spitzenläufer absprechen, wo jeder positive oder auch negative Überraschungsmoment für Läufer und Veranstalter fehlt.

Auf meine Frage mit welcher Philosophie bzw. welchem Werbekonzept (Aufwand) man so viele Läufer aus dem Schneckenhaus ins Herz von Graz zu locken vermag, erklärte mir Josef Steiner, daß dies relativ einfach wäre und wenig Geld koste. Erstens: Zusammenführung von Firmen, die mittelbar oder unmittelbar am Laufsport selbst oder an der dynamischen Ausstrahlung desselben interessiert sind, zu einer Einheit, aus der sich automatisch die Infrastruktur einer guten Laufveranstaltung ergibt.

In Graz gelang es, die größte Tages-

zeitung, das bekannteste Sporthaus, ein bodenständiges weitverzweigtes Geldinstitut und eine Schuhfirma mit „Verrückten“ Ideen und ebensolchen Mitarbeitern zu einer Einheit zu verschmelzen. So war es nicht schwierig, vorhandene Betriebsstrukturen zum Vorteil der Teilnehmer voll auszunutzen, ohne den einzelnen Partner zu überfordern.

Ähnlich verhält es sich mit dem anonymen Läufer, wie ich bei der Organisationsbesprechung erfahren habe. Sieht ein williger, übergewichtiger Durchschnittsbürger einem Millionig oder Hartmann beim lockeren Aufwärmen zu, ist er eher frustriert als motiviert, ein paar Schritte zu laufen. Nach Meinung der Hauptverantwortlichen kann man mit einem Otto Wanz oder dem Stemmer Pittner mehr Fernsehportler an den Start locken, weil diese mit einem für einen Läufer atypischen Körperbau den Zweifler geradezu zwingen, selbst aktiv zu werden.

Trotz des großen Erfolges waren die Hauptgewinner dieser Veranstaltung die Läufer. Es wurden Preise im Werte von mehr als einer Viertelmillion Schilling verlost. Es war einfach ergreifend, Tausende strahlende Gesichter zu sehen, und in welcher Art und Weise sie sich die Gewinne zu reichen. Den Hauptpreis im Wert von S 150.000,- zog ein 13jähriger Bub. Neben dem Hauptpreis wurden zahlreiche attraktive Sportgeräte (Fahrräder, Zelte, Surfboards) verlost. Die Schule mit den meisten Teilnehmern erhielt einen Scheck von 30.000 Schilling. Obwohl dieser Lauf nicht für die Schnellsten konzipiert war, bekamen die ersten 100 Läufer eine Goldmedaille, die nächsten 200 Silber und die nächsten 300 Bronze – und jeder Teilnehmer eine Urkunde im Ziel. Das Ergebnis stand in Anbetracht dessen, daß es Tausende Sieger gab, nicht im Mittelpunkt.

Das Problem mit Dopingmitteln ist nicht durch faule Kompromisse zu lösen

Leistung aus der Giftküche

Im Sport wird immer wieder versucht, natürlich gesetzte Leistungsgrenzen durch die Einnahme von Dopingmitteln weiter hinauszuschieben. Es ist dies ein altes Bestreben des Menschen, sind uns doch schon von den Olympischen Spielen des Altertums derartige Versuche bekannt, oft freilich mit untauglichen Methoden. Schon damals wurde häufig momentaner sportlicher Erfolg über die menschliche Gesundheit gestellt. Was versteht man eigentlich unter Doping? Aus medizinischer Sicht ist dies die Zufuhr körperfremder oder auch körpereigener Substanzen in natürlichen Dosen und/oder auf unnatürlichem Wege. Grundsätzlich

werden sechs Arten der Dopingmittel unterschieden.

1. Psychomotorische Stimulantien, die das Ermüdungsempfinden unterdrücken (z. B. Kokain).

PETER SCHWARZENPOLLER

2. Sympathomimetisch wirkende Amine, wie Ephedrin und verwandte Substanzen.
3. Zentralnervös stimulierende Substanzen, die über das Zentralnervensystem wirken (z. B. Strychnin).
4. Betäubungs- und Schmerzmittel (z. B. Heroin, Morphin).
5. Muskelbildende Substanzen (z. B.

Anabolika).

6. Beta-Rezeptorenblocker. Die Wirkung der Mittel besteht im Prinzip aber immer darin, natürlich gesetzte Schranken auszuschalten, um an normal durch den Willen nicht erreichbare Leistungsreserven heranzukommen. Ein unkontrolliertes Ausschöpfen dieser Depots kann jedoch zu gesundheitlichen Folgeschäden oder sogar (Beispiele gab es in den letzten Jahrzehnten im Radsport) bis zum Tod führen.

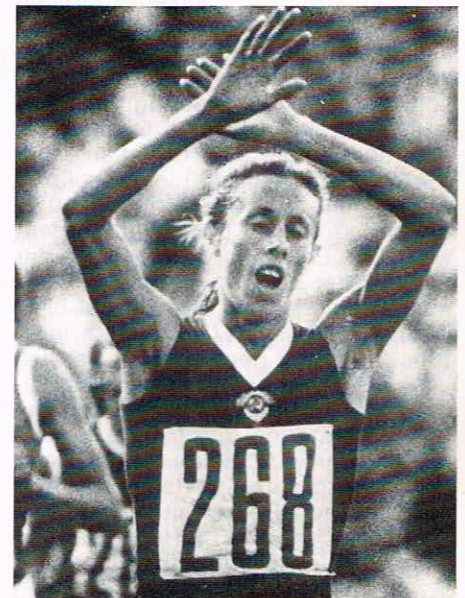
Liste der Dopingsubstanzen (Stand 1. 6. 85)

Substanzen, die zusätzlich mit „SG“ gekennzeichnet sind, unterliegen auch den Suchtgiftbestimmungen, jene die mit „ST“ bezeichnet sind, beinhalten anabole Steroide, jene mit „+“ beinhalten primär keine Dopingsubstanzen, sind jedoch „metabolisiert“ nachweisbar.

Akrinor	Contra 700
Agevis	Daptazole
Asticol	Dolo-Baralgin
Asthma-Bisolvon	Dolorex-N
Asthmapax ret.	Dolorexforte-Tabl.
Arhinoid	Dibondrin
Analeptan ret.	Ditenate ret.
Adolamid c. Codeino	Dolantin SG
Alodan SG	Disophrol
Antapentan	Destrudon
Adipex ret.	Dacrin
Apracur	Durabolin ST
Aspirin ST	Deca-Durabolin ST
Bendrylexpectorans	Eggophedrin
Benadryl	Expectal
Bronchisan	Eu-Med
Berotec +	Endrine
Berodual +	Enrhinan
Berodualin +	Ephedrin
Bolfortan ST	Effortil
Codeinhydrochloricum „Antos“	Effortilcomp.
Codeinhydrochloricum „HMW“	Fortral SG
Codein „Kwizda“	Fertabolin ST
Codeinumphosphoricum „Antos“	Gewadal cum. Codeino
Coffein „Antos“	Gelonida
Cafergot	Gerontin
Capramin	Gewodin „Geistlich“ +
Codipront	Gastrotest
Codipertussin	Gerbiman
Codelum	Gynodian ST
Coffedrina	Hydrocoff
Coffo-Selt	Hypodyn
Conralorin	Heptylon
Coramin-Koffein	Heptadon SG
Coramin-Ephedrin	H3-Quam
Cinnarplus	Irocophen c. C.
Circupon ret.	Impletol
Captagon	Inalgon
Corofundol	Ivalol
Carnigen	Instenon
Coramin	Ingelan
Coramin-Adenosin	Ilvico
	Ildamen +
	Jumex
	Jatrosom
	Kartofin
	Lucidril
	Linobol ST
	Migradon
	Migril

Melabon	Rapidol
Micoren	Romigal
Marax	Reactavin
Merfen	Rinomar
Modiscop SG	Rinexin ret.
Medihaler	Rhinopront
Morphin SG	Rhinocillin
Mirapront	Rhinergal ret.
Masterid ST	Regulin
Nautisan	Scottopect
Neo-Emedyl	Spasmopius
Neokratin	Saridon
Novoyanthin	Spirobon
Nervan	Sypathocard
Novipec	Secalepsin
Norphen ret.	Stringan
Novadral	Segontin +
Olfano	Sedocor
Optalidon	Sypatol
Orthoheptamin ret.	Stenadiol 50 Amp. ST
Ornatos	Sanabolium ST
Provascul	Stromba ST
Pertussin	Theo-Hexanicit
Panax	Tussisan cum Codeino
Pansecoff	Treupeil
Paradol	Tricodein „Soleo“
Profenamol	Tussoveri ret.
Paracodin	Thomapyrin Neu
Primucod	Tonopan
Peripherin	Treo
Priatan	Tiamon
Pripulp	Tussi-Lingoral
Pectoral	Tussinan
Perspiran	Tonolift „Efekta“ ret.
Pilka forte	Thilocombin
Primustabil	Tussoretardin
Ponderax	Trimedil
Partusisten +	Tonol
Proteina-Gremy ST	Testosterin ST
Proviron ST	Testoviron ST
Primobolan ST	Testocortex „Disperga“ ST
Plenastril ST	Vasuncicol
Primodian ST	Ventonic
Pasuma ST	Vivimed
Regenon	Visadron
Resyl	Yo-6-Tabletten
Refagan	
Reise-Emedyl	
Riprocal	
Rodovan	

Quelle: BSO-Mitteilungen



Bekannte Dopingsünderin: Tatjana Kasankina.

Foto: Votava

Neben diesen erwähnten Dopingsubstanzen gibt es in unseren Tagen auch andere biochemische und physikalische Maßnahmen zur Leistungssteigerung, deren Einstufung als Doping äußerst umstritten ist, da auch kaum geeignete Kontrollmöglichkeiten vorhanden sind. Genannt sei hier als Beispiel nur das Blutdoping.

Ein sportethischer Einwand erscheint in dieser Situation angebracht. Hier sind sicherlich einige Grundsätze ins Wanken geraten, geht man doch davon aus, daß der Gegner dadurch nicht betrogen wird, verfügt er doch über die gleichen Möglichkeiten des Dopings. Eine gewisse doppelbödige Moral hat sich hier eingeschlichen.

In Dopingfragen kann es sicherlich keinen Kompromiß geben, man muß sich zu einer generellen „Ja-“ bzw. „Nein-Stellung“ durchringen. Jede „Nein, aber . . . -Position“ würde wieder zu Umgehungen und dem berühmten Suchen der Hintertür führen.

LA-Notizen

Bei enormer Hitze wurde am 6. Juni in Rothenthurn (Kärnten) das **50 km-Straßengehen** des Spittaler TV auf einem 2,5 km-ebenen Rundkurs, der keinen Schatten bot, ausgetragen. Die beiden Briten Paul Blagg und Alan King legten vom Start weg ein scharfes Tempo vor (10 km 48:30, 20 km 1:37:50, 30 km 2:26:00), die Hitze tat ihr übriges. So mancher Spitzengeher resignierte (u. a. Wilfried Siegele). Paul Blagg siegte in 4:15:37 mit mehr als 10 Minuten Vorsprung, Johann Siegele wurde als Gesamtsechster in 4:46:05 österreichischer Meister. O. B.

Der Innsbrucker Athletiksportclub 1919 veranstaltete am 6. Juni 1985 auf den Anlagen des Innsbrucker Tivolisportplatzes ein Jubiläumsmeeting, das **30. IAC-Meeting**. Wie fast immer gab es am Tivoli Gegenwind. Trotzdem zeigte sich Christian Mark (LAC Raika Innsbruck) in guter Form und erzielte im 100-m-Vorlauf 10,73 Sekunden bei 0,63 m/sec Gegenwind. Den Endlauf entschied dann der Innsbrucker bei 1,11 GW in 10,79 Sekunden für sich. Im 800-m-Lauf blieb Thomas Fahringer (LAC Raika Innsbruck) mit der persönlichen Bestzeit von 1:53,99 Minuten erfolgreich. Einen CSSR-Sieg gab es im Diskusbewerb der Frauen durch Iveta Kudrunova mit 50,26 m. Einen neuen Tiroler Jugendrekord im Kugelstoßen gab es durch Claudia Posch mit 11,72 Meter. Regina Helfenbein (TS Hohenems) erzielte im Weitsprung 6,04 Meter. Den

Tiroler Meistertitel im 4 x 400-m-Lauf bei den Frauen holte sich die TS Raika Schwaz in 4:11,54 Minuten und bei den Männern der LAC Raika Innsbruck in 4:11,54 Minuten.

FRANZ STOCKKLAUSNER

Ideale Bedingungen herrschten am 6. Juni in **Amstetten** beim Meeting des LCA Umdasch, in dessen Mittelpunkt der Stabhochsprung mit Rekordmann Hermann Fehring stand. Bei herrlichem Sommerwetter waren ungefähr tausend Zuschauer ins Umdasch-Stadion gekommen, um ihren Lokalhelden springen zu sehen.

1983 war er auf dieser Anlage 5,40 m gesprungen, 1984 5,45 m – und seitdem konnte er sich in der Fremde (zuletzt beim Pfingstmeeting in Schwchat) auf 5,61 m steigern. 5,20 m, 5,40 m und 5,50 m schaffte Hermann mühelos auf Anhieb, mit 5,62 m im zweiten Versuch erzielte er neuen Rekord, für ihn war es aber kaum mehr als eine Bestätigung seiner 5,61 m. Die große Tat sollte noch folgen, die Spannung blieb erhalten. Die Latte wurde auf 5,70 m gelegt, eine österreichische Traummarke, Fehring lief an, und gleich im ersten Versuch meisterte er die Weltklassehöhe. Großer Jubel in Amstetten! Fehring hat das Tor zur Weltklasse aufgestoßen und will nun die 5,70 m so rasch wie möglich bestätigen. Sein gar nicht so schlechter erster Versuch über 5,75 m sollte ihm dazu Auftrieb geben. Gerald Kager (1985 im Freien 5,40 m und in der Halle gar 5,55 m)

wurde mit 5,20 m Zweiter, Peter Stuchlik mit seinen ersten 4,70 m Dritter. Alexander Hana scheiterte an der Anfangshöhe von 4,50 m. O. B.

Das von Kurt Arbter und Gert Nöster betreute junge Team des ULC Wildschek hat schon einiges erreicht, auf nationaler und auch internationaler Ebene. Zum zweiten Male beteiligten sich die Männer am 8./9. Juni in London, beim Haringey AC, am **Europacup für Vereinsmannschaften**. „So gut unsere Burschen auch sind, um alle Bewerbe vollwertig besetzen zu können, dafür haben wir doch zu wenig Klasseleute“, zieht Gert Nöster die Bilanz. Leider war das Wetter extrem schlecht, Kälte und andauernder Regen. Die besten Plazierungen erreichten Gerald Kager im Stabhochsprung mit 5,30 m (1. Quinon/F, 5,80 m) und Alfred Stummer im Dreisprung mit 16,02 m (1. Herbert/GB, 16,84 m). 2,97 m/sec Rückenwind verhinderten abermals die Rekordanerkennung von Stummers Leistung, er mußte bis St. Pölten warten.

Spannend verliefen die 1500 m. Der erste Zeitlauf wurde verbummelt (1. Coe, 3:47,27, 2. Abascal 3:48,14), im zweiten versuchten zwei Läufer Tempo zu machen, Harald Hudak und unser Peter Svaricek. Coe begann schon um seinen Sieg zu bangen („I know Hudak, but who is Svaricek?“), behielt ihn aber doch, die Aufholjagd ging nicht ganz auf. Erfolg für Svaricek, er siegte in 3:50,08 vor Hudak (Bestzeit 3:38,59) 3:50,31 und wurde ebenso Gesamtfünfter wie über 800 m in 1:51,63 (1. Coe 1:48,37, 2. Trabado 1:49,31). O. B.

Bei naßkaltem Wetter – bis kurz vor Veranstaltungsbeginn hatte es geregnet – wurde am 8./9. Juni in Klagenfurt der **Bundesländer-Vergleichskampf der Jugend** ausgetragen.

Männliche Jugend:

1. Niederösterreich	321 Punkte
2. Oberösterreich	247 Punkte
3. Kärnten	173 Punkte
4. Wien	170 Punkte
5. Vorarlberg	136 Punkte
6. Steiermark	89 Punkte
7. Tirol	81 Punkte
8. Salzburg	74 Punkte
9. Burgenland	2 Punkte

Weibliche Jugend:

1. Niederösterreich	213 Punkte
2. Oberösterreich	156 Punkte
3. Tirol	155 Punkte
4. Wien	143 Punkte
5. Kärnten	139 Punkte
6. Vorarlberg	138 Punkte
7. Steiermark	43 Punkte
8. Burgenland	18 Punkte



Gerald Kager hat gegenüber seinem Rivalen Fehring nun wieder einiges aufzuholen

Foto: Sündhofer

Jürgen Böckle gewann die 100 m in 11,15 und die 200 m in 22,30, Wolf-

gang Fritz die 800 m in 1:56,60 und die 1500 m in 3:58,47, Herwig Röttl die 110 m Hürden in 15,05 (vor René Zeman 15,21) und die 300 m Hürden in 38,59, René Zeman den Weitsprung mit 6,87 m und den Dreisprung mit 14,43 m (WLV-Jugendrekord, vor Röttl 14,02 m), Andreas Vlasny mit der Kugel (15,35 m) und dem Diskus (42,80 m). Ulrike Alge erzielte über 300 m Hürden mit 43,60 österreichischen Jugendrekord und lief die 400 m in 57,26. Maria Hynek lief die 100 m Hürden in 15,04 (KLV-Jugendrekord), Brigitte Pöck sprang 1,73 m hoch, Claudia Posch warf den Diskus 34,08 m (TLV-Jugendrekord).
O. B.



talent Claudia Posch Foto: Stockhammer



Siebenkampf-Meisterin Beate Osterer

Foto: Mohr

Mehrkampf-Wochenende in Graz

Wo sind Werthners Nachfolger?

Es war ein guter Griff, die Nachbarländer Österreich, Ungarn und Jugoslawien am 22./23. Juni in Graz-Eggenberg zusammenzufassen zu einem Dreiländerkampf im Mehrkampf. Die ungefähr gleiche Stärke gab dem Vergleichskampf sein Gepräge und macht eine Fortsetzung wünschenswert.

Von OTTO BAUMGARTEN

Bei schönem Wetter (nur Regen am Sonntagvormittag) war der Dreiländerkampf der „Aufputz“ zu den Österreichischen Mehrkampfmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und er lockte, für Graz eher ungewöhnlich, auch zahlreiche Zuseher ins Eggenberger Stadion. Zum Großteil waren es Fans von Jürgen Mandl. Und der 20jährige Lokalmatador, der Siebente der Junioren-EM von Schwechat, war es auch, der bei diesem Zehnkampf das Geschehen bestimmte. Vom ersten Bewerb an lag er in Führung und gab diese nicht mehr ab.

Mit seinen heuer in Götzis erzielten 7388 Punkten (neue Wertung!) war Mandl nach Graz gekommen und verbesserte sich auf 7500 Punkte. Er lief dabei die 100 m in 11,36 (BL 11,01), sprang 7,17 m weit (BL), stieß die Kugel 13,61 m (BL 13,67 m), sprang 1,96 m hoch (BL 1,99 m), lief die 400 m in 49,59 (BL) – nach dem ersten Tag 3941 Punkte (in Götzis 3927) – lief die 110 m Hürden in 14,87 (BL 14,44), warf den Diskus 35,12 m (BL 40,48 m), sprang 4,40 m stabhoch (BL 4,50 m), warf den Speer 63,82 m (BL) und lief die 1500 m in 4:53,20 (BL 4:46,61).

Irritiert wurde er durch die durchwegs

schwachen Sprintzeiten, aus der Ruhe gebracht durch den ungültig gewerteten ersten Versuch beim Diskuswurf. Sonst aber ein sehr anerkannter Zehnkämpfer!

Georg Werthner machte seine Nennung wahr und startete doch, in manchen Bewerben ohne Training und eher aus Liebe zum Zehnkampf und zur Unterstützung seines Vereines als mit dem Gedanken eines Comebacks. Am meisten gefreut hat er sich über die 2,02 m im Hochsprung, gepokert hat er im Stabhochsprung, als er von 4,00 m (im dritten Versuch geschafft) gleich auf 4,40 m steigerte.

Für Österreichs Team leistete Georg Werthner wertvolle Dienste! Vor allem nach dem Ausfall von Philipp Eder (nach dem Hochsprung) und von Wolfgang Spann, der es nach seinem 70,36 m-Speerwurf (ÖJB) zu genau wissen wollte, die 1500 m zu scharf anging und wegen Seitenstechens aufgeben mußte. Trotz dieser Ausfälle gewann Österreich die Teamwertung! Sehr brav der Linzer Thomas Birnleitner mit der Verbesserung auf 6844 Punkte und der Junior Michael Arnold mit der Verbesserung auf 6761 Punkte (Junioren-EM-Limit!).

Deprimierend war, daß zum Siebenkampf der Frauen nur fünf Österreicherinnen antraten. Sie alle standen im Team, das Ungarn klar den Vortritt lassen mußte. Gründe: Aigner zurückgetreten, Beydi verletzt, Kirchmann verletzt, Seil verletz . . .

Zum überlegenen Sieg kam die Ungarin Margit Palombi (1984 5822 Punkte) mit 5820 Punkten. Österreichische Meisterin wurde Beate Osterer mit 5397 Punkten vor Gabi Marschall (5283 Punkte), die nach dem ersten Tag (Hoch 1,77 m, an 1,80 m hauchdünn gescheitert) noch geführt hatte.

Nach unserem Rücktritt vom Meeting in Bratislava waren am 15./16. Juni nur noch die „Westathletik-Spiele“ und das „Heugl-Meeting“ Konkurrenz für das „Hyppolitmeeting“ in St. Pölten. Überzeugt, daß es mit der Rekordverbesserung doch einmal klappen müsse, bestritt Alfred Stummer den Dreisprung – und es klappte tatsächlich, 16,08 m bei korrekt vermessenen Rückenwind von 0,77 m/sec. Schnellster über 100 m war Gerald Zeiner in 11,00 (GW 0,36), Schnellster über 1000 m Karl Blaha in feinen 2:27,68 (vor Wolfgang Fritz 2:30,32, Wolfgang Konrad 2:31,49 und Gerald Miedler 2:31,93), Schnellster über 110 m Hürden Norbert Tomaschek in 14,57 vor Kurt Krieger 14,69 (GW 1,48). Bei den Frauen ragte Ursula Weber mit 52,38 m im Diskuswurf heraus.
O. B.

Internationale Österreichische Seniorensportspiele 1985 in Maria-Enzersdorf

Wenige Athleten, viel Lebensfreude

Vom Wetter nicht gerade begünstigt, es war kühl und stark windig, am ersten Tag sogar regnerisch, fanden am 8. und 9. Juni im Maria-Enzersdorfer Südstadion die Internationalen Österreichischen Seniorensportspiele statt. Die internationale Beteiligung war nicht gerade groß. Wie das in Österreich üblich ist, lief die Veranstaltung ohne jedes öffentliche Interesse ab. Nur die Angehörigen und auch Athleten selbst waren auf der Tribüne zu sehen. Diese wenigen taten ihr Möglichstes, um die Wettkämpfer anzufeuern. Leider konnten kaum packende Platzkämpfe beobachtet werden.

Von EVELINE KNYZ

Sowohl von der Beteiligung als auch von der Ausschreibung her war zu bemerken, daß die Seniorensportbewegung in Österreich noch in den Kinderschuhen steckt. Obwohl bereits zum 4. Mal Österreichische Seniorensportspiele ausgetragen wurden, gab es noch keine absolut befriedigende Lösung für die Klasseneinteilung und auch für die Medaillenvergabe. Es mußten für die Medaille zusätzlich S 35,- bezahlt werden, wenn nicht mindestens drei Teilnehmer in einem Bewerb und derselben Altersklasse antraten.

Eine Veränderung gegenüber den im Vorjahr in Dornbirn ausgetragenen Spielen war das Herausfiltern der

österreichischen Wertung aus der internationalen. International ist eine Klasseneinteilung mit Fünfjahresabständen für Männer ab 40 und Frauen ab 35 üblich, außerdem werden die Goldmedaillen für einzeln in einer Altersklasse Startende vergeben, sobald die geforderte Mindestleistung erbracht wird. Ein Zusammenlegen von Klassen mit wenigen Teilnehmern ist nicht üblich.

Für die laut Starterliste 112 Männer und 36 Frauen, die in der Südstadt um die Medaillen kämpften, wäre es sicher reizvoller gewesen, tatsächlich in Altersgruppen mit fünf Jahren Abstand in jedem Bewerb antreten zu können. Das Zusammenlegen der Klassen Frauen 30 und 35 war vielleicht weniger störend, als daß bei Frauen über 50 und Männern über 60 die Klassen für die Ältesten erreicht waren.

So kam es, daß Gertrud Knyz mit ihren 70 Jahren in der AK 50 beim Weitsprung mit 2,46 m den 1. Platz belegte, was nur deshalb möglich war, weil keine Fünfzigjährige am Start war. Vergleicht man die internationalen Limits, so müßten Frauen über 50, die alleine gewertet werden, noch 3,20 m weitspringen, Frauen über 60 aber nur noch 2,30 m, um eine Goldmedaille bei Europa- oder Weltmeisterschaften zu erreichen. Der älteste männliche Teilnehmer war Ing. Kurt Frydeky, Jahrgang 1907, er hatte für fünf Bewerbe genannt und mußte in der AK 60 starten.

Allgemein war zu bemerken, daß die älteren Wettkämpfer bedeutend vielseitiger als ihre jüngeren Kollegen waren, manche hatten sogar für sieben Disziplinen genannt.

Die meisten Athleten, nämlich 36, waren in der Klasse Männer über 40 gemeldet. Der beliebteste Bewerb war der 10.000-m-Lauf, eigentlich war das der einzige Bewerb mit einer ansprechenden Teilnehmerzahl, und trotzdem haben dem Insider viele gute Läufer gefehlt. In allen Klassen gemeinsam waren 33 Läufer im Bewerb, die schnellste Zeit lief Walfried Hosp (AK 45) mit 33:47.

Bemerkenswert war auch die Leistung von Max Steinhäuser, der im 5.000-m-Lauf die AK 60 mit 19:39 gewann; damit hätte Max nur knapp das internationale Limit der AK 50 verfehlt! In absolut guter Form präsentierte sich wieder einmal Herbert Molisch im 5.000-m-Gehen. Mit seiner Zeit von 23:30 war der Fünfzigjährige nur knapp hinter Johann Siegele, der mit 23:26 die AK 35 gewann. Einsame Spitze bei den starken Männern war auch heuer wieder Hans Pötsch, AK 50, mit 57,28 m beim Hammerwurf und 14,83 m beim Kugelstoßen. Bei den Frauen war die Beteiligung tatsächlich noch geringer als bei den Männern. Ich hatte nur für den 5.000-m-Lauf gemeldet, wurde aber mehrmals aufgefordert, doch auch kürzere Strecken zu laufen, da die Medaillen ja nur zum Abholen waren und tatsächlich interessierte Athletinnen nicht ganz alleine an den Start gehen wollten. So etwas drückt natürlich auf das Niveau einer Veranstaltung.

Mich freut eine so billig erworbene Medaille nicht. Ich hätte lieber einen packenden 800-m- bzw. 1.500-m-Lauf als Zuschauer erlebt, als selbst gerade noch die internationalen Limitleistungen für mindestens zehn Jahre ältere Frauen zu laufen, obwohl ich eine Silber- und eine Bronzemedaille nach Hause tragen durfte. Die größte Farce waren wohl die 4-mal-100 m-Staffelbewerbe mit jeweils einer Männer- und einer Frauenstaffel, nur zum Medaillenabholen.

Allein die strahlenden Gesichter der Athleten nach den erfolgreich absolvierten Wettkämpfen, die Vitalität und Lebensfreude, die auch die Ältesten unter ihnen beseelt, rechtfertigen den guten Gedanken, der im Seniorensport verankert ist!

Wer fit ist, möchte sich messen, so lange er kann! Wer ein maßvolles Training bis ins hohe Alter durchführt, erhält sich Gesundheit, Fitness und Lebensfreude!



Ausnahmeerscheinung unter den LA-Senioren: Hans Pötsch

Foto: Sündhofer

Das Wetter spielte bei den „Westathletics“ nicht mit

Vom Winde verweht

Das Fest der verpaßten Startgelegenheiten waren für Österreichs Athleten die „Westathletik-Spiele“ am 15./16. Juni in Zug (Schweiz). Erstmals trafen einander die europäischen Mittelstandsnationen Schweiz, Niederlande, Belgien, Portugal, Dänemark, Irland und Österreich, stark aufkommende Isländer sowie Nachwuchsathleten aus Deutschland und Frankreich nicht beim traditionellen Cup, sondern bei Spielen.

Von OTTO BAUMGARTEN

Leider sagten für diesen Kampf mit ungefähr gleichstarken Gegnern im ÖLV-Team Roland Jokl, Andreas Berger, Dietmar Millionig, Hermann Fehring, Gerald Kager, Johann Lindner und Edith Maier ab und konnten von den angereisten Athleten Erwin Weitzl (Darmgrippe), Michael Beierl (Knöchelverletzung) und Maria Schramseis (Kreuz verrissen) nicht mittun. Hauptgrund der Absagen war wohl unser „Olympiameeting“ 3 Tage später in Schwechat. Das Wetter war am ersten Tag naß und ziemlich kühl, am zweiten bei Sonnenschein warm, aber windig. Der Wind war es auch, gegen den

Thomas Futterknecht über 400 m Hürden beim einzigen österreichischen Sieg am meisten anzukämpfen hatte. Mit starkem Finish siegte er schließlich in 50,03, seiner bis dahin zweitbesten Zeit nach seinem Rekord von 49,92 vom Vorjahr.

Vierte Plätze für Österreich gab es gleich vier, durch Georg Werthner im Dreisprung mit 15,62 m („Vielleicht starte ich doch wieder im Zehnkampf“), durch Arno Rupp im Diskuswurf mit 56,62 m („Die für den zweiten Platz notwendigen 57,88 m wollten nicht kommen“), durch Gerda Haas über 200 m in 24,21 („Ich bin zufrieden“) und durch Veronika Längle mit 53,86 m im Speerwurf („Der Wind störte schon sehr, zu Pfingsten warf ich in Basel 57,12 m“).

Peter Svaricek steigerte sich über 800 m im Vorlauf auf 1:49,33, im Finale (1. Silva/P 1:47,99) war er für eine Verbesserung zu müde und wurde, dem Feld hinterherlaufend, in 1:50,31 Sechster. Gerhard Hartmann hoffte über 1500 m auf einen schnellen Lauf, doch keiner seiner Gegner war dafür bereit, und so mußte er bis 1100 m (1000 m 2:40) selbst das Tempo machen. Nur 2,56 Sekunden hinter dem Sieger Baumann (D) sprechen für den Marathonläufer Hartmann.

Das Gastgeberland Schweiz triumphtierte bei seinem Saisonhöhepunkt mit den Siegen von Marcel Arnold über 400 m in 45,72, Pierre Delèze über 5000 m in 13:53,97, Peter Muster über 110 m Hürden in 13,74, Roland Dahlhäuser im Hochsprung mit 2,15 m und Werner Günthör im Kugelstoß mit 20,90 m. Eric de Bruin stieß die Kugel 20,24 m und warf den Diskus 63,26 m. Der Isländer Einar Vilhjalmsson warf den Speer 89,42 m. Bei den Frauen kam Els Vader zu einem Doppelsieg, über 100 m in 11,42 vor der 60 m-Halleneuropameisterin Nelli Cooman 11,50, über 200 m in 23,50. Über 100 m Hürden lief Marja Olijlager im Vorlauf mit 13,03 niederländischen Rekord, im Speerwurf gefiel die Schweizerin Denise Thiémar (Rekord 63,96 m/1985) mit 62,10 m.

Weitzl und Längle schafften Rekorde

Trotz der beiden Länderkampf-Niederlagen Anfang Juni gegen die übermächtigen Gegner Italien, Sowjetunion und Belgien (Männer in Rom, Frauen in Bologna ohne Belgien) gab es für Österreich je ein sehr erfreuliches Ergebnis. Bei den Männern war es der erste 20-m-Stoß eines Österreicher mit der Kugel – Erwin Weitzl verbesserte seinen Rekord von 19,86 auf 20,04 m! Gewiß ein Markstein in der Geschichte der österreichischen Leichtathletik! Zum Sieg kam der italienische Rekordmann Alessandro Andrei (21,50 m) mit dem Traumresultat von 21,95 m (Jahresweltbestleistung).

Stark verbessert zeigte sich auf den Mittelstrecken Peter Svaricek mit 1:49,96 über 800 m und 3:47,42 über 1500 m. Leider war er unser einziges Aushängeschild in dem sonst an Talenten so reichen Bewerb. Dietmar Millionig wurde über 3000 m in einem „Bummellauf“ in 8:07,52 nur Fünfter, Robert Nemeth konnte über 5000 m wegen seiner Pollenallergie gar nicht erst antreten. Von ihren jüngsten Rekordleistungen entfernt blieben leider im Stabhochsprung Hermann Fehring mit 5,40 m und Johann Lindner mit 71,90 m (Beierl 71,20).

Den Speerwurf der Frauen gewann Veronika Längle (1984 57,52) mit der Steigerung auf 59,00 m (!), wobei sie eine Traumserie hatte: 57,12 – 57,86 – 52,30 – 59,00 – 51,10 – 58,04.

Olympiasiegerin Herma Baumas Prognose scheint in Erfüllung zu gehen. Sabine Seidl trat nicht fit an, beim Hochsprung fehlten unsere beiden besten Athletinnen. Gerda Haas fehlt noch viel von ihrer Stärke von 1983. Zu loben die Läufergebnisse der jungen Österreicherinnen: Gerlinde Stückler 800 m 2:09,58, Claudia Forstner 800 m 2:09,60, Pia Spiegel 1500 m 4:29,92 (VLV-Rekord). O. B.



Thomas Futterknecht deutete in Zug seine Rekordform schon an.

Foto: Sündhofer

Weltrekordversuch und glänzende 400-m-Hürden-Zeiten beim Olympiameeting

Superstimmung in Schwechat

Ein wahres Leichtathletikfest war das Olympia-Meeting in Schwechat. Bei ausgezeichnetem Wetter und (endlich einmal!) phantastischer Stimmung durch mehr als 3000 Zuschauer sorgten Weltklasseathleten aus 16 Nationen für Spitzenleistungen am laufenden Band.

Von PETER GASPARI

Im Mittelpunkt der Frauenbewerbe stand der Sieg im Hochsprung von Sigrid Kirchmann, bei dem sie als zweite Österreicherin 1,90 m überqueren konnte. Ihr gelang dieses Kunststück im 3. Versuch über 1,91 m, nachdem sie zuvor alle Höhen auf Anhieb geschafft hatte. Die 19jährige Ebenseeerin ließ Topstar Silvia Costa/CUB (schon 1,99 m) und zwei sowjetische 1,95-m-Springerinnen hinter sich. Auch wenn sie diesmal an 1,94 m noch scheiterte, scheint sie doch drauf und dran zu sein, Ilona Gusenbachers schon bald 13 Jahre alten Rekord von 1,93 m zu verbessern. Den Weitsprung beherrschte eindeutig die Zypriotin Lambrou. Neben ihrer Siegesweite von 6,37 m sprang sie noch dreimal weiter als die zweitplatzierte Bulgarin Ninowa (6,20 m). Doppelsiegerin im Sprint wurde Heidi Gaugel/D. Sie gewann über 100 m in 11,52 und über 200 m in 23,06. Nicht besonders in Szene setzen konnte sich die Halleneuropameisterin Nelli Cooman/NL, die nur 5. des 100-m-Laufs in 11,63 wurde.

Die international beste Leistung erbrachte sicher Elena Gontscharowa/U im 400-m-Hürden-Lauf. In ausgezeichneten 55,20 ließ sie der Olympiafünften P. T. Usha aus Indien (57,04) ebensowenig eine Chance wie der ungarischen Rekordhalterin Erika Szopori (57,94). Vierte wurde Gerda Haas in 58,90.

Eine sehr gute Zeit auch im Hürdensprint durch die Bulgarin Sagortscheva mit 13,02. Sie entschied damit das Duell gegen die Siegerin der Hallenweltspiele Siska/H (13,32) klar für sich. Erfreulich die 13,89 der Fünften Sabine Seitzl.

Niederlage auch für eine weitere „Hallensweltmeisterin“. Elly van Hulst/NL mußte sich den Kubanerinnen Quirrot (2:01,54) und McKeen (2:02,81) über 800 m in 2:03,11 geschlagen geben.

Den zweiten österreichischen Frauensieg steuerte Anni Müller im 3000-m-Lauf bei. Sie überlief ca. eine halbe Runde vor Schluß die bis dahin führende Kubanerin und gewann in 9:32,34 noch klar.



Gute 1500-m-Zeiten: Karl Blaha (rechts) und Peter Svaricek

Foto: Sündhofer

Die Highlights des Abends setzten aber zweifellos die Männer, allen voran Pawel Bogatyrow. Der Russe ließ sich, nachdem er mit 5,80 m (im 1. Versuch) persönliche Bestleistung erzielt hatte, die neue Weltrekordhöhe von 5,95 m auflegen, scheiterte aber dreimal. Zweiter wurde sein Landsmann Smoljakow (5,60 m) vor dem nicht ganz fiten Hermann Fehringer mit 5,40 m. Gerald Kager kam mit 5,20 m auf Platz vier.

Der zweite Höhepunkt war der 400-m-Hürden-Lauf mit dem Europarekordler Harald Schmid/D (47,48). Schmid, der erst zwei Tage zuvor in Fürth mit 48,63 europäische Jahresbestzeit erzielt hatte, verbesserte diese nach phantastischem Rennen auf 48,49! Im Sog von Schmid steigerte sich Thomas Futterknecht zu einer phänomenalen Zeit: 49,69, womit er 23 Hundertstel unter seinem österreichischen Rekord blieb! Fuzzy, der neuerdings auf Meditation schwört, scheint heuer trotz ungünstiger Vorzeichen

(Knieoperation, viele Verletzungen) vor einer großen Saison zu stehen. Über 110 m Hürden überraschte Norbert Tomaschek als Zweiter mit großartigen 14,28, die neuen Juniorenrekorde bedeuten. Nur mehr 0,22 sec fehlen ihm zum österreichischen Rekord. Sieger: Radew aus Bulgarien mit 14,00.

Besonders gespannt war man auf den 100-m-Lauf, für den im letzten Moment noch der kanadische Olympiadritte Ben Johnson genannt hatte. Johnson setzte sich im Finale mit 10,28 klar gegen die Kubaner Simon (10,35) und Lara (10,40) durch.

Sehr spannend die Entscheidung über 200 m. Leandro Penalver/CUB siegte nach hartem Kampf in 20,71 vor dem heuer wieder sehr starken Istvan Nagy/H mit 20,74. Roland Jokl verpaßte in 21,23 den 3. Platz nur um 0,01 sec!

Eine famose Zeit erzielte die kubanische 4x100-m-Staffel mit 39,06. Doch gab es Diskussionen, ob die dritte Übergabe in Ordnung war. Hit-zige Debatten hatte auch der 3000-m-Lauf zur Folge, den der Ungar Marko in 7:58,71 gewann. Da er sich aber auf der Zielgeraden mit etwas Armhilfe zwischen den beiden führenden Kenianen durchgekämpft hatte, wurde er disqualifiziert und Paul Kipkoech zum Sieger erklärt. Den einzigen österreichischen Sieg erzielte Karl Blaha mit 3:44,42 in einem allerdings nicht allzu stark besetzten 1500-m-Lauf knapp vor Peter Svaricek, der mit 3:44,87 seine vorjährige Bestzeit um fast sieben Sekunden unterbot!

Klarer Sieger im Hochsprung Javier Sotomayor aus Kuba mit 2,30 m. Viel Pech hatte Markus Einberger, der mit 2,15 m Vierter wurde. Sein letzter Versuch über 2,20 m schien bereits gelungen, als die Latte zum Entsetzen aller doch noch herunterfiel. Den Weitsprung sicherte sich der Schweizer Gloor mit 7,86 m vor dem Bulgaren Tschotschew (7,79 m).

Eher enttäuschend das Kugelstoßen, das der Preßburger Karel Sula mit 19,70 m gewann. Der noch von einer Darmgrippe geschwächte Erwin Weitzl erreichte nur 19,05 m.

Auch im Hammerwurf gab es nicht ganz die erhofften Weiten. Es siegte der Star Igor Nikulin/SU (4. der ewigen Bestenliste mit 83,54 m) mit 76,40 m vor dem Ungarn Vida (73,84) und den Österreichern Lindner (72,64) und Beierl (70,26).

Das Duell der kubanischen Diskuswerfer Delis und Martinez entschied ersterer mit recht guten 66,64 m gegenüber 65,00 m für sich.

Österreichische Bestenliste 1985 - Stand: 1. Juli 1985

Von OTTO BAUMGARTEN

Männer

100 m: ÖR 10,44

10,45 Mark Christian
10,48 Berger Andreas
10,55 Jokl Roland
10,62 Gründl Mario
10,73 Krabatsch Clemens
10,84 Ratzenberger Franz
10,86 Mandlbürger Harald
10,87 Hegebart Willi
10,89 Purkrabek Bernhard
10,94 Storf Josef
Besser mit zu starkem RW:
10,85 Mandlbürger Harald

200 m: ÖR 20,81

20,95 Jokl Roland
21,38 Mark Christian
21,40 Berger Andreas
21,82 Zipfelmayer Rudolf
21,82 Ehrle Klaus
21,82 Mautendorfer Bruno
21,91 Futterknecht Thomas
22,01 Hegebart Willi
22,07 Weimann Thomas
22,07 Pöltner Christoph
Besser mit zu starkem RW:
21,89 Weimann Thomas

400 m: ÖR 46,82

47,26 Futterknecht Thomas
47,68 Ehrle Klaus
48,08 Göschl Wolfgang
48,14 Tavernaro Herwig
48,21 Rapek Andreas
49,18 Weimann Thomas
49,28 Davide Robert
49,34 Mayramhof Klaus
49,35 Steinmayr Teddy
49,43 Hegebart Willi

800 m: ÖR 1:47,4

1:49,33 Svaricek Peter
1:50,91 Tavernaro Herwig
1:51,21 Nemeth Robert
1:52,64 Göschl Wolfgang
1:52,99 Miedler Gerald
1:53,48 Oberrauner Werner
1:53,99 Fahringer Thomas
1:54,08 Holzknecht Gerhard
1:54,09 Dörfner Wolfgang
1:54,21 Urban Christian

1500 m: ÖR 3:35,80

3:44,42 Blaha Karl
3:44,87 Svaricek Peter
3:48,51 Miedler Gerald
3:51,41 Fritz Wolfgang
3:54,09 Schwarzenpoller P.
3:54,11 Köck Dietmar
3:54,71 Feigl Alfred
3:54,76 Ratzenböck Ludwig
3:54,88 Stando Jozsef
3:54,89 Konrad Wolfgang

5000 m: ÖR 13:15,31

13:42,03 Hartmann Gerhard
14:44,9 Haberl Alexander
14:51,91 Scharmer Josef
14:53,96 Altersberger R.
14:57,6 Schwarzenpoller P.
14:58,20 Grünbacher Georg
14:58,54 Schestack Franz
14:59,03 Gruber Hannes
14:59,58 Pfeifenberger P.
15:03,72 Schöndorfer Erich

10.000 m: ÖR 27:42,98

28:50,50 Millionig Dietmar
29:16,08 Hartmann Gerhard
30:34,01 Theuer Rudolf
30:40,55 Gruber Hannes
30:43,05 Schatz Peter
30:49,56 Schöndorfer Erich
30:52,99 Ratzenböck Ludwig
31:00,11 Schestack Franz
31:04,32 Ceconi Andreas
31:20,26 Forster Hubert

110 m Hürden: ÖR 14,06

14,28 Tomaschek Norbert
14,55 Mandl Jürgen
14,57 Krieglger Kurt
14,65 Nentwig Carsten
14,74 Kreiner Herbert
14,79 Petz Hubert
14,82 Spann Wolfgang
14,84 Röttl Herwig
14,82 Mayramhof Jörg
14,92 Weimann Thomas

400 m Hürden: ÖR 49,69

49,69 Futterknecht Thomas
51,35 Rapek Andreas
51,90 Ehrle Klaus
52,21 Slach Manfred
52,87 Weimann Thomas
52,93 Kranzl Nikolaus
53,28 Stockklauer Thomas
53,74 Unterkircher Gerhard
54,33 Krieglger Kurt

3000 m Hindernis: ÖR 8:17,22

9:15,17 Scharmer Josef
9:18,58 Rattinger Helmut
9:19,95 Gruber Hannes
9:21,18 Staber Christian
9:22,77 Wagner Willi
9:24,24 Schöndorfer Erich
9:26,88 Grünbacher Georg
9:31,32 Zimola Hannes
9:33,03 Forster Hubert
9:37,90 Lässer Günther

Hoch: ÖR 2,22 m

2,15 Einberger Thomas
2,09 Grüssinger Helmut
2,08 Tschirk Wolfgang
2,05 Ranner Wolfgang
2,05 Benedikt Kurt
2,05 Lindinger Manfred
2,05 Toller Bernd
2,05 Stuchlik Peter
2,03 Gasper Günther
2,02 Werthner Georg
2,02 Breitwimmer Alwin

Weit: ÖR 8,00 m

7,68 Steinmayr Teddy
7,38 Königsberger Hermann
7,36 Ronge Adi
7,34 Stummer Franz
7,33 Weimann Thomas
7,26 Sterrer Franz
7,19 Adler Wolfgang
7,17 Mandl Jürgen
7,13 Schmidt Walter
7,12 Walzer Gernot

Stab: ÖR 5,70 m

5,70 Fahringer Hermann
5,40 Kager Gerald
5,00 Lechner Reinhard
4,70 Stuchlik Peter
4,70 Hana Alexander
4,60 Palz Siegfried
4,50 Kellermayr Gernot

4,50 Mandl Jürgen
4,46 Regensburger Harald
4,40 Hauptmann Robert

Drei: ÖR 16,08 m

16,08 Stummer Alfred
15,62 Werthner Georg
15,51 Sterrer Franz
15,43 Pachinger Eduard
14,73 Ronge Adi
14,52 Fercher Christian
14,47 Tschan Harald
14,43 Zeman René
14,40 Werthner Roland
14,36 Röttel Herwig

Kugel: ÖR 20,04 m

20,04 Weitzl Erwin
17,19 Bodenmüller Klaus
16,56 Nebl Christian
16,23 Mathis Alexander
15,45 Rupp Arno
15,40 Sedlak Zdenek
15,20 Kuhn Werner
15,08 Soudek Ernst
15,06 Lampert Hermann
14,87 Pink Hans

Diskus: ÖR 63,32 m

57,96 Rupp Arno
56,96 Frank Georg
49,96 Matous Johann Jun.
49,66 Pink Hans
48,36 Matous Johann sen.
48,00 Soudek Ernst
47,38 Grössinger Ernst
46,96 Bodenmüller Klaus
46,86 Koller Erich
46,66 Nebl Christian

Speer: ÖR 82,16 m

74,36 Petrovic Otto
69,02 Pregl Karl
70,36 Spann Wolfgang
65,60 Werthner Georg
64,92 Siller Thomas
63,82 Mandl Jürgen
63,38 Redl Gerhard
63,50 Schönbacher Helmut
62,50 König Thomas
62,06 Hofer Peter

Hammer: ÖR 79,28 m

79,28 Lindner Johann
72,40 Beierl Michael
64,74 Nöbauer Ernst
63,36 Gassenbauer Gottfried
59,70 Feierfell Werner
56,92 Viertbauer Heimo
55,84 Pötsch Hans
53,18 Surek Peter
51,98 Grill Adolf
50,18 Siart Rudolf

Frauen

100 m: ÖR 11,43

11,86 Haas Gerda
12,02 Kastner Ursula
12,06 Krumpholz Susi
12,07 Seilt Sabine
12,11 Tröger Sabine
12,15 Pardy Grace
12,15 Blum-Buxbaum Beate
12,21 Norz Elisabeth
12,26 Singer Susanne
12,31 Binder Angelika
Besser mit zu starkem RW:
12,00 Kastner Ursula
12,16 Binder Angelika
12,30 Maier Edith

200 m: ÖR 23,09

23,98 Haas Gerda
24,40 Krumpholz Susi
24,50 Blum-Buxbaum Beate
24,76 Tröger Sabine
24,82 Alge Ulrike
24,94 Käfer Karoline
24,94 Seilt Sabine
24,97 Steinlechner M.
25,14 Binder Angelika
25,15 Singer Susanne

400 m: ÖR 50,62

54,01 Käfer Karoline
56,04 Alge Ulrike
56,45 Steinlechner Monika
56,86 Meisel Monika
56,87 Mühlbach Andrea
57,61 Haas Gerda
57,90 Stöbich Therese

57,93 Lindner Monika
57,97 Stückler Gerlinde
58,17 Duchkowitz Martina

800 m: ÖR 1:59,4

2:04,72 Käfer Karoline
2:09,58 Stückler Gerlinde
2:09,60 Forstner Claudia
2:10,36 Müller Anni
2:12,21 Zenz Erika
2:13,32 Zimmermann Jutta
2:13,42 Wild Christine
2:14,18 Urban Angela
2:14,81 Dorfer Gabi
2:15,46 Drda Elgin

1500 m: ÖR 4:12,94

4:25,34 Müller Anni
4:29,81 Stöbich Therese
4:29,92 Spiegel Pia
4:30,79 Hozang Isabella
4:35,10 Wild Christine
4:35,95 Forstner Claudia
4:44,96 Ashton Ulla
4:46,89 Dorfer Gabi
4:50,91 Mair Erna
4:51,88 Reiter Marion
Handstoppung:
4:24,0 Müller Anni

3000 m: ÖR 9:10,92

9:23,87 Müller Anni
9:51,08 Wild Christine
10:06,59 Zimmermann Jutta
10:30,71 Prischink Hilde
10:30,96 Stöbich Therese
10:34,89 Spiegel Pia
10:43,16 Frisch Monika
10:47,17 Petridis Esther
10:48,85 Heim Heidrun
10:48,89 Reiter Marion

100 m Hürden: ÖR 13,4

13,87 Kirchmann Sigrid
13,89 Seilt Sabine
14,14 Binder Angelika
14,17 Kleindl Ulrike
14,24 Marschall Gabi
14,56 Osterer Beate
14,60 Miklausch Gabi
14,68 Sulzer Susanne

14,85 Spiesslehner Sabine
14,92 Hynek Maria
Besser mit zu starkem RW:
14,66 Kienast Eva
14,66 Sulzer Susanne

400 m Hürden: ÖR 57,3

58,31 Haas Gerda
61,66 Marschall Gabi
61,73 Dräbing Beate
62,02 Meisel Monika
62,22 Binder Angelika
62,63 König Brigitte
62,37 Osterer Beate
63,30 Moosmann Manuela
63,68 Stückler Gerlinde
63,83 Drda Elgin

Hoch: ÖR 1,93 m

1,91 Kirchmann Sigrid
1,84 Skvara Sabine
1,77 Marschall Gabi
1,75 Petrovitsch Claudia
1,75 Pöck Brigitte
1,72 Osterer Beate
1,72 Spiesslehner Sabine
1,70 Tergl Karin
1,68 Piltschke Alena
1,67 Oitzinger Iris
1,67 Rummer Bettina

Weit: ÖR 6,54 m

6,31 Kleindl Ulrike
6,08 Helfenbein Regina
6,03 Kirchmann Sigrid
6,02 Maier Edith
5,87 Seilt Sabine
5,85 Sulzer Susanne
5,80 Frick Ingeborg
5,78 Mayramhof Silvia
5,77 Prenner Petra
5,75 Dräbing Beate
Besser mit zu starkem RW:
5,91 Skvara Sabine
5,89 Binder Angelika

Kugel: ÖR 16,04 m

14,38 Schramseis Maria
14,00 Weber Ursula
13,83 Längle Veronika
13,23 Lehmann Bettina
13,04 Spendlhofer Sonja
13,02 Danninger Karin
12,90 Jagenbrein Stefanie
12,81 Osterer Beate
12,60 Petrovitsch Claudia
12,60 Posch Anita

Diskus: ÖR 56,02 m

56,02 Schramseis Maria
53,88 Weber Ursula
45,66 Grabner Christa
44,46 Längle Veronika
41,78 Jagenbrein Stefanie
40,44 Lehmann Bettina
40,16 Sammt Elvira
39,88 Haupt Maria
39,82 Spendlhofer Sonja

Speer: ÖR 62,82 m

59,00 Längle Veronika
54,48 Kucher Lisbeth
52,56 Kaiser Edeltraud
50,20 Kirchmann Sigrid
43,28 Heuritsch Karin
43,18 Küng Helene
42,96 Osterer Beate
42,36 Schramseis Maria
42,20 Staudigl Ines
41,94 Fondi Elma



Sigrid Kirchmann

Foto: Sündhofer

Die besten LA-Leistungen 1985 gab es bisher eher abseits der Grand-Prix-Meetings

Rekorde am laufenden Band

Den ersten Weltrekord des Jahres fixierte Anfang Juni in Schwerin die Speerwerferin Petra Felke. Die Ostdeutsche verbesserte die alte Bestmarke der Finnin Lillak (74,76 m) gleich zweimal: zunächst um einen halben Meter und schließlich im 4. Versuch auf 75,40 m! Felke, eine frühere Kunstradfahrerin, hatte schon im Vorjahr bei acht Wettkämpfen über 70 m geworfen und den WR nur um 2 cm verfehlt.

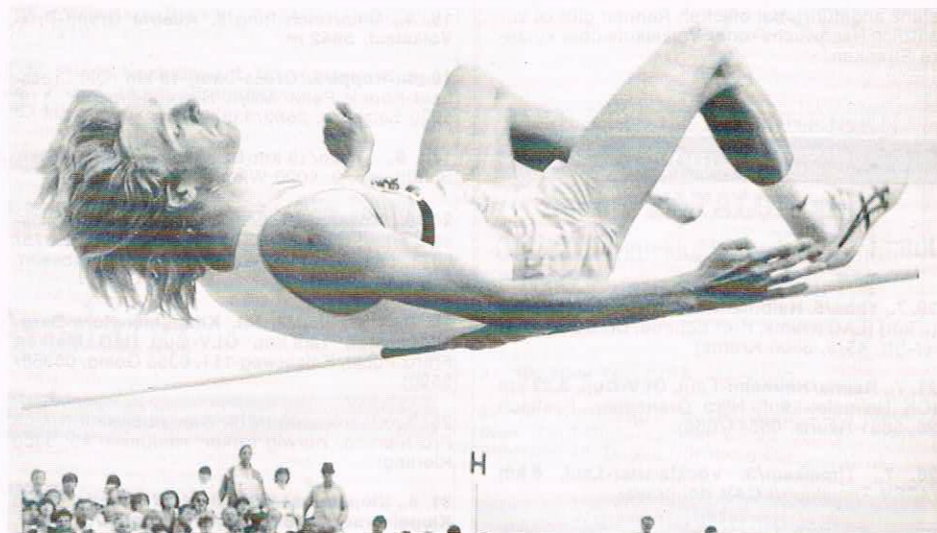
Von PETER GASPARI

Das 3. Grand-Prix Meeting, das Snajski Memorial in Moskau, litt unter den schlechten äußeren Bedingungen (Regen und Temperaturen zwischen 10 und 15° C). Die besten Leistungen gelangen Robert Emmijan/SU im Weitsprung mit 8,30 m sowie seinen Teamkolleginnen Artjomowa und Bondarenko, die über 3000 m (in 8:46,74) bzw. 10.000 m (in 31:25,18) Jahresweltbestzeiten liefen.

Am 16. Juni ging in Eberstadt wieder das traditionelle Hochsprungmeeting der Männer in Szene. Die Veranstalter hatten mehr Glück als jene in Wörrstadt, wo eine Woche zuvor die Jugoslawin Lapajne mit bescheidenen 1,92 m erfolgreich geblieben war: Nicht weniger als sieben Athleten überquerten 2,30 m!

Einer überragte alle anderen: der 20jährige Patrick Sjöberg. Der Schwede stieg bei 2,20 in die Konkurrenz ein, die er ebenso wie 2,30 (2,25 ausgelassen) und 2,34 im 1. Versuch schaffte. Als einziger noch im Bewerb, nahm er daraufhin die neue Europarekordhöhe von 2,38 m in Angriff. Er schaffte sie im 2. Versuch so klar, daß viele meinten, er hätte mit diesem Sprung auch die Traumgrenze von 2,40 m gepackt. Als die Latte dann aber wirklich auf dieser Höhe lag, scheiterte Sjöberg dreimal ganz knapp. Platz zwei teilten sich Dalhäuser/CH, Wszola/PL und die Deutschen Mögenburg und Nagel.

Die gleichzeitig stattfindenden US-Meisterschaften standen ganz im Zeichen des 29jährigen Willie Banks. Der Dreispringer aus Kalifornien schaffte das, vor allem im Flachland, schon fast für unmöglich Gehaltene: Er verbesserte im 2. Versuch den schon 10 Jahre alten Weltrekord des Brasilianers de Oliveira um 8 cm auf 17,97 m! Der Spaßvogel, der sich wie immer von den Fans einklatschen ließ, meinte anschließend: „Jetzt gehe ich nach Mexiko und springe einen Rekord für die Ewigkeit!“



Europarekord in Eberstadt: Patrick Sjöberg

Foto: AP

Banks' Sprung war die Krönung eines Dreisprungs der Superlative: Der 2. Conley erzielte 17,71 m, dahinter kamen Simpkins auf 17,52 und Joyner auf 17,46 m – insgesamt wurde die 17 m-Marke 19mal übertriften!

Weitere Glanzleistungen: Die Jahresweltbestleistungen von Andre Phillips über 400 m Hürden (47,67), Henry Marsh über 3000 m Hindernis (8:18,35) und von Merlene Ottey-Page im 200 m Lauf der Frauen mit 21,93. Wenige Höhepunkte brachte auch das 4. Grand-Prix-Meeting in Prag. Am besten waren die 1:56,57, die Jarmila Kratochvilova/CS über 800 m nach hartem Kampf mit der Rumänin Kovacs (1:56,92) erzielte.

Die Höhepunkte des Wochenendes fanden aber eindeutig in Erfurt beim Länderkampf DDR-UdSSR statt. Bei den Männern siegten die Sowjets mit 111:101, bei den Frauen die DDR mit 88:67. Es gab nicht weniger als 13 Jahresweltbestleistungen, von denen einige besonders herausragen:

Ulf Timmermann stieß als fünfter Kugelstoßer über 22 m und verfehlt mit 22,08 m den WR nur um 14 cm. Gar nur 10 cm fehlten Heike Drechsler, die den Weitsprung mit 7,33 m nach hartem Kampf mit Galina Tschistjakowa (7,27 m) gewann. Ein Gewaltstoß gelang wieder einmal der Kugelstoßerin Natalia Lissowskaja. Mit 21,73 m löschte sie die erst einen Tag alte Jahresweltbestleistung von Helena Fibingerova (21,03 in Prag) aus. Sehr stark auch die Speerwerfer: Uwe Hohn warf bereits zum fünfsten Male über 95 m (96,90) und Petra Felke verfehlt mit 74,96 m ihren WR nicht einmal um einen halben Meter.

Thomas Schönlebe blieb in 44,62 im 400 m-Lauf nur 0,12 über dem Europarekord Erwin Skamrahls. Phantastisch auch wieder die Zeit Sabine Buschs über 400 m Hürden: Die 22jährige, die erst heuer auf die Hürdenstrecke übersiedelt ist und sich mit 53,82 sofort an die 3. Stelle der ewigen Bestenliste setzte, lief diesmal 53,93! Neuen Juniorenweltrekord fixierte Volker Mai im Dreisprung mit 17,50 m (bisher Markow/BG 17,42 m).

Bei den Bislet-Games in Oslo gab es trotz kalten und regnerischen Wetters drei Jahresweltbestzeiten: Doina Melinte/R blieb über 1500 m in 3:59,88 als erste Frau 1985 unter 4 Minuten, Steve Cram/GB bewältigte die gleiche Distanz in 3:31,34; und der Marokkaner Said Aouita verfehlt mit 13:04,52 den 5000 m-WR nur um 4,11 Sekunden.

Die Jahresweltbestzeit Zola Budds/GB über 3000 m (8:44,54) sowie die neuerliche Steigerung Jan Zvaras/CS im Hochsprung auf bereits 2,32 m (Bestleistung bis heuer 2,20 m!) standen im Mittelpunkt des Dreiländerkampfes (mit Frankreich) in Gateshead.

Beim 5. Meeting des Mobil-IAAF-Grand-Prix in Stockholm griffen erstmals Österreicher ins Geschehen ein. Dietmar Millionig, über 3000 m am Start, mußte sich in 7:47,88 nur dem Amerikaner Doug Padilla um 0,47 sec geschlagen geben, während Robert Nemeth im 1500 m-Lauf in 3:41,99 Achter wurde (Sieger Steve Scott in 3:37,30).

Ewige LA-Bestenliste/Österreich

Zusammengestellt von KARL GRAF UND ERICH KAMPER (ATFS)

Korrekturen bitte an: Mag. Karl Graf, Herbert-v.-Pichler-Weg 2/T8, 6200 Jenbach.

Herren

Zeichenerklärungen: Fettdruck = Landesrekord; A = in über 1000 m Höhe erzielt; q = Qualifikation; h = Vorlauf; s = Semifinale; Z = innerhalb eines Zehnkampfes; 3K = Sprintdreikampf; i = Hallenergebnis.

Kugelstoßen (WR, ER: 22,22 m)
Stand: Ende Mai 1985

20,04 Weitzl Erwin, 60 (NÖ)	1. 6. 1985 (5) Rom
19,86 Weitzl	22. 7. 1984 (1) Wien
19,83 Weitzl	9. 6. 1984 (2) Schwechat
19,73 Weitzl	11. 6. 1984 (2) Hainfeld
19,61 Weitzl	10. 7. 1984 (2) Lausanne
19,54 Weitzl	19. 4. 1984 (6) Sofia
19,51 Weitzl	1. 7. 1984 (1) Schwechat
19,48 Weitzl	1. 7. 1984 (1) Schwechat
19,44 Weitzl	30. 7. 1983 (1) Judenburg
19,43 Weitzl	2. 6. 1984 (1) Klagenfurt

- 10 Leistungen/1 Athlet -

18,62 Schulze-Bauer Hannes, 46 (St)	16. 8. 1969 (1) Leoben
18,36 Reinitzer Heimo, 43 (St)	23. 8. 1972 (1) Kapfenberg
18,17 Bodenmüller Klaus, 62 (V)	1. 7. 1984 (1) Bludenz
17,81 Neudolt Hermann, 52 (W)	14. 5. 1977 (3) Wien
17,45 Pötsch Hans, 33 (St)	24. 7. 1970 (1) Linz
17,44 Bialonczyk Wolfgang, 43 (NÖ)	2. 11. 1973 (1) Wr. Neustadt
17,38 Soudek Ernst, 40 (W)	3. 8. 1979 (1) Wien
16,88 Mathis Alexander, 63 (V)	21. 8. 1983 (1) Fussach
16,76 Ratzer Franz, 39 (OÖ)	9. 6. 1967 (1) Linz

16,69 Nebel Christian, 64 (OÖ)	23. 4. 1983 (1) Linz
16,64 Reich Ferdinand, 41 (OÖ)	23. 7. 1971 (2) Leoben
16,38 Pink Johann, 47 (St)	7. 7. 1979 (2) Graz
16,37 Zeilbauer Josef, 52 (St)	26. 5. 1979 (Z) Götztis
16,23 Hahnenkamp Franz, 43 (W)	24. 8. 1963 (1) Ternitz
16,02 Rupp Arno, 55 (V)	2. 6. 1984 (3) Klagenfurt
15,99 Tucek Alfred, 28 (W)	12. 8. 1961 (1) Wien
15,78 Rom Albert, 44 (K)	4. 7. 1971 (1) St. Veit
15,71 Herunter Gert, 42 (OÖ)	20. 4. 1969 (1) Wien
15,64 Lampert Hermann, 61 (V)	19. 9. 1984 (1) Dornbirn

15,63 Matous Johann, 42 (W)	2. 5. 1976 (1) Wien
15,63 Sternad Peter, 46 (K)	5. 7. 1980 (1) Klagenfurt

15,59 Eichinger Hans, 44 (T)	2. 7. 1977 (1) Innsbruck
15,55 Diebl Walter, 43 (OÖ)	4. 5. 1967 (2) Linz
15,53 Amann Ekkehard, 41 (V)	11. 6. 1964 () Leoben
15,46 Grössinger Ernst, 51 (S)	5. 7. 1980 (1) Salzburg
15,41 Frank Georg, 51 (K)	10. 10. 1979 (1) Spittal
15,40 Ehrlich Werner, 42 (W)	1. 7. 1962 (1) Wien
15,36 Edlhofer Gerwig, 41 (W)	19. 6. 1971 () Worms
15,26 Linert Peter, 57 (T)	25. 6. 1977 (1) Linz

15,25 Wotapek Johann, 08 (W)	30. 9. 1939 (1) Wien
15,23 Kleibl Hans, 59 (NÖ)	5. 7. 1980 (2) Schwechat
15,20 Starnberger Herbert, 27 (S)	6. 7. 1963 (1) Salzburg
15,17 Schwabl Alois, 12 (NO)	7. 8. 1952 (2) Wien

15,17 Suschnigg Hans, 51 (St)	1. 7. 1972 (1) Leoben
15,02 Kneissl Reinhard, 45 (W)	16. 5. 1971 (2) Klagenfurt
14,97 Graßhofer Herbert, 48 (St)	16. 5. 1971 (3) Klagenfurt
14,92 Feierfeil Werner, 58 (W)	20. 6. 1984 (1) Wien
14,91 Coufal Friedrich, 05 (W)	1. 9. 1935 () Udine
14,91 Pilhatsch Arnulf, 25 (St)	17. 6. 1954 () Klagenfurt

14,89 Frank Erik, 61 (K)	11. 7. 1982 (1) Klagenfurt
14,85 Kropf Bernd (), 62 (St)	2. 2. 1985 (2) Schielleiten
14,84 Werthner Georg, 56 (OÖ)	7. 8. 1982 (Z) Schielleiten
14,83 Koller Erich, 59 (W)	20. 9. 1981 (1) Rust
14,80 Zaunschirm Heinz, 40 (St)	18. 9. 1965 (1) Salzburg
14,75 Füssel Eduard, 13 (S)	25. 9. 1938 () Salzburg
14,71 Vetter Robert, 08 (W)	31. 5. 1936 () Wien
14,71 Krifka Walter, 36 (OÖ)	7. 7. 1973 (3) Linz
14,67 Vierbauer Heimo, 43 (St)	17. 9. 1978 (1) Südstadt
14,64 Just Wolfgang, 23 (St)	17. 9. 1958 () Leoben

Weiters: 13,86 Taucher Robert, 54 (B) 8. 10. 1978 (2) Ortman

Für einen anderen Landesverband:

17,53 Weitzl Erwin (St)	11. 8. 1979 (1) Innsbruck
15,97 Reich Ferdinand (T)	14. 7. 1974 (4) Graz
15,46 Eichinger Hans (OÖ)	1. 9. 1973 (1) Linz

Größte internationale Erfolge: Keine Platzierung unter den ersten 8 bei EM, WM, Olymp. Spielen. **Größte nationale Erfolge:** Schwabl Alois 7facher österreichischer Meister 1950-56. **Beste Platzierung in der Weltrangliste (seit 1949):** Hannes Schulze-Bauer 45. mit 18,62 m (1969). **Erstmals über 14 m:** Vetter Robert mit 14,35 m (28. 6. 1930 Breslau). **Erstmals über 15 m:** Wotapek Johann mit 15,25 m (30. 9. 1939 Wien). **Erstmals über 16 m:** Pötsch Hans mit 16,09 m (1961). **Erstmals über 17 m:** Reinitzer Heimo mit 17,00 m (15. 4. 1967 Graz). **Erstmals über 18 m:** Schulze-Bauer Hannes mit 18,24 m (13. 7. 1969 Graz). **Erstmals über 19 m:** Weitzl Erwin mit 19,31 m (2. 7. 1983 Hollabrunn). **Erstmals über 20 m:** Weitzl Erwin mit 20,04 m (1. 6. 1985 Rom).

Diskuswerfen (WR, ER: 71,86 m)
Stand: Ende Mai 1985

63,32 Frank Georg, 51 (K)	29. 9. 1981 (1) Klagenfurt
63,02 Frank	12. 9. 1981 (1) Gradisca
62,86 Reinitzer Heimo, 53 (ST)	28. 7. 1971 (1) Graz
62,82 Frank	2. 10. 1981 (1) Klagenfurt
62,50 Soudek Ernst, 40 (W)	1. 5. 1972 (1) Bowling Green
62,10 Reinitzer	25. 7. 1971 (1) Leoben
61,98 Reinitzer	26. 8. 1972 (1) Graz
61,82 Reinitzer	23. 8. 1972 (1) Kapfenberg
61,69 Reinitzer	9. 9. 1970 (1) Graz
61,54 Soudek	21. 4. 1971 (1) Bowling Green

- 10 Leistungen/3 Athleten -

60,90 Matous Hans, 42 (W)	10. 10. 1976 (1) Wien
59,10 Weitzl Erwin, 60 (NÖ)	30. 7. 1983 (1) Judenburg
57,98 Rupp Arno, 55 (V)	16. 5. 1985 (1) Kempten
56,88 Neudolt Hermann, 52 (W)	8. 8. 1981 (2) Neuaubing
54,82 Eichinger Hans, 44 (T)	10. 5. 1977 (2) Neuaubing
54,02 Pink Johann, 47 (St)	16. 10. 1983 (1) V...
53,39 Köppl Hans, 41 (W)	15. 7. 1967 (1) Klagenfurt

52,50 Pötsch Hans, 33 (St)	25. 7. 1970 (4) Linz
52,32 Bodenmüller Klaus, 62 (V)	30. 7. 1983 (4) Judenburg
51,53 Wotapek Johann, 08 (W)	16. 7. 1939 () Mailand
51,24 Grössinger Ernst, 51 (S)	24. 5. 1980 (1) München
50,88 Eggermann Herbert, 39 (OÖ)	24. 9. 1961 (1) Barcelona
50,68 Sternad Peter, 46 (K)	4. 8. 1974 (1) Villach
49,66 Matous Karl, 36 (W)	8. 8. 1976 (1) Wien
49,53 Tunner Hermann, 14 (St)	20. 8. 1939 () Marburg
49,52 Frank Erik, 61 (K)	11. 5. 1983 (2) Klagenfurt
49,50 Würger Erik, 44 (W)	26. 5. 1967 (2) Wien

49,44 Matous Johann, 63 (W)	27. 9. 1984 (2) Wien
48,88 Sechser Herbert, 41 (St)	8. 7. 1979 (3) Graz
48,73 Janausch Emil, 01 (W)	28. 9. 1932 (1) Wien
48,28 Hernunter Gert, 42 (OÖ)	5. 7. 1969 (1) Linz
48,22 Nebel Christian, 64 (OÖ)	30. 4. 1983 (1) Traun
48,06 Bialonczyk Wolfgang, 43 (NÖ)	13. 10. 1973 Ternitz
48,06 Taucher Robert, 54 (B)	16. 10. 1979 (1) Wien
47,97 Pötschka Ewald, 43 (W)	26. 5. 1971 (1) Groß-Enzersdorf
47,93 Diebl Walter, 43 (OÖ)	5. 5. 1967 (1) Linz
47,78 Vierbauer Heimo, 43 (S)	25. 5. 1971 (1) Wien

47,71 Reich Ferdinand, 41 (OÖ)	8. 5. 1971 (1) Steyr
47,33 Schulze-Bauer Hannes, 46 (St)	1. 7. 1971 (1) Fürstenfeld
47,28 Just Wolfgang, 24 (St)	20. 5. 1950 (1) Graz
47,14 Koller Erich, 59 (W)	11. 5. 1983 (3) Klagenfurt
46,94 Krifka Walter, 36 (OÖ)	3. 7. 1976 (1) Linz
46,88 Neumann Nermann, 36 (W)	25. 7. 1959 (1) Feldkirch
46,66 Grössinger Rudolf, 55 (S)	1. 5. 1984 (1) Rosenheim
46,46 Zeilbauer Josef, 52 (St)	8. 9. 1978 (5) Graz
46,37 Rendl Heinz, 44 (W)	24. 6. 1966 (1) Wien
46,27 Zaunschirm Heinz, 40 (St)	30. 7. 1966 (1) Klagenfurt

46,26 Neuchrist Josef, 59 (W)	8. 10. 1978 (3) Südstadt
46,24 Harre Heinz, 44 (K)	21. 5. 1966 (1) Klagenfurt
46,20 Edlhofer Gerwig, 41 (W)	25. 9. 1971 (1) Wien
46,19 Skodler Stephan, (W)	13. 7. 1933 () Wien
45,86 Hochegger Helmut, 58 (NÖ)	21. 7. 1984 (7) Wien
45,75 Untersberger Hans 20 (OÖ)	17. 6. 1951 () Steyr
45,73 Ratzer Franz, 39 (OÖ)	25. 6. 1967 (1) Linz
45,28 Otradovec Helmut, 45 (W)	1. 5. 1969 (1) Wien
45,22 Janik Robert, 50 (W)	20. 5. 1974 (2) Wien
45,14 Nöbauer ERnst, 62 (S)	27. 6. 1981 (3) Ebensee

Für einen anderen Landesverband:

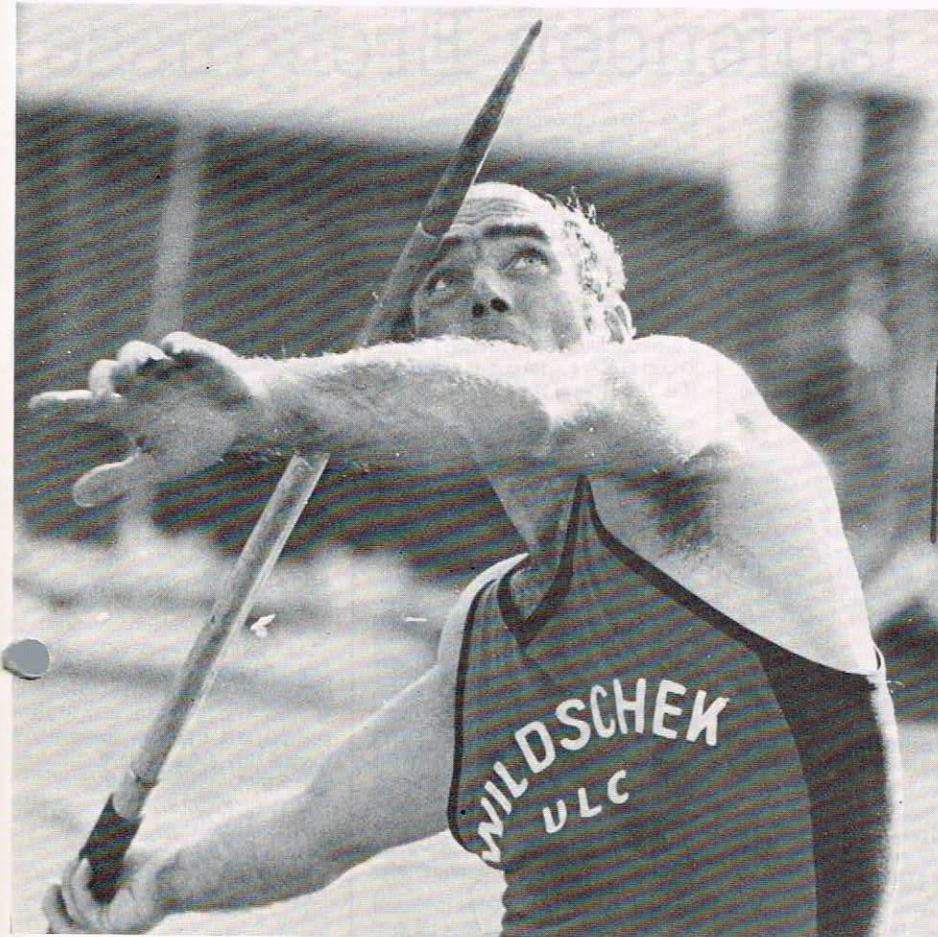
52,40 Eichinger Johann, (OÖ)	16. 9. 1973 (1) Braunau
------------------------------	-------------------------

Größte internationale Erfolge: Hans Tronner 5. bei 01. Spielen 1912 (41,24 m). **Größte nationale Erfolge:** Hermann Tunner 11facher österreichischer Meister (1940-42, 47-51, 53-55). **Beste Platzierung in der Weltrangliste (seit 1949):** Ernst Soudek 18. mit 58,80 m (1966). **Erstmals über 40 m:** Tronner Hans mit 40,11 m (1911). **Erstmals über 50 m:** Wotapek Johann mit 51,53 (16. 7. 1939 Mailand). **Erstmals über 60 m:** Reinitzer Heimo mit 60,11 m (15. 8. 1970 Klagenfurt).



Erwin Weitzl schaffte jüngst die 20-m-Traumgrenze

Foto: Heintz



Walter Pektor hält ungefährdet einen der ältesten Rekorde Österreichs

Foto: Sündhofer

Speerwerfen (WR, ER: 104,80 m)
Stand: Ende Mai 1985

82,16	Pektor Walter, 45 (W)	15. 10. 1968 (q) Mexico City
82,05	Pektor,	31. 8. 1968 (1) Wien
81,95	Pektor,	26. 8. 1968 (1) Innsbruck
81,84	Pektor,	27. 4. 1968 (1) Wien
80,42	Pektor,	28. 10. 1967 (1) Wien
79,80	Pektor,	8. 6. 1968 (1) Mainz
79,07	Pektor,	13. 7. 1968 (1) Stuttgart
6	Pektor,	4. 5. 1968 (1) Heidelberg
6	Pektor,	13. 6. 1968 (1) Paris
77,54	Schönbichler Helmut, 46 (T)	30. 5. 1970 (1) Wien

- 10 Leistungen/2 Athleten -

76,96	Werthner Georg, 56 (OÖ)	9. 8. 1984 (Z) Los Angeles
75,88	Malle Wilhelm, 56 (K)	4. 5. 1975 (1) Graz
75,84	Pregl Karl, 50 (NÖ)	2. 6. 1984 (1) Klagenfurt
73,18	Desch Rainer, 44 (OÖ)	1. 5. 1967 (1) Linz
71,92	Petrovic Otto, 64 (St)	18. 9. 1983 (1) Lebnitz
70,72	Kunz Richard, 44 (St)	15. 8. 1968 (3) Klagenfurt
70,68	Pektor Erwin, 20 (W)	19. 7. 1942 (1) Wien
70,38	Löberbauer Franz, 38 (S)	5. 8. 1963 (1) Klagenfurt

70,04	Deboeuf Franz, 21 (W)	M 40 28. 9. 1963 () Mattersburg
69,73	Schober Peter, 41 (T)	4. 8. 1968 (3) Gisingen
69,42	Spann Wolfgang, 61 (S)	8. 7. 1984 (2) Innsbruck
69,30	Koppler Franz, 49 (St)	1. 8. 1978 (1) D. Kaltenbrunn
69,14	Oppel Heinz, 43 (NÖ)	10. 7. 1971 () Athen
68,42	Kritzingher Herbert, 63 (OÖ)	5. 6. 1982 (1) Linz
67,46	Goreis Helmut, 37 (T)	8. 7. 1966 () Innsbruck
67,42	Stampf Herbert, 40 (W)	8. 6. 1963 () Leoben
67,24	Varga Laszlo, 55 (W)	27. 7. 1975 (4) Dornbirn
66,79	Schneider Ernst, 22 (NÖ)	25. 10. 1970 (1) St. Pölten

66,56	Zeilbauer Josef, 52 (St)	28. 5. 1978 (Z) Gotzis
66,54	König Thomas, 64 (V)	29. 9. 1984 (1) Dornbirn
66,50	Neuchrist Josef, 59 (W)	7. 9. 1980 (2) Innsbruck
66,35	Pilz Günther, 45 (OÖ)	14. 6. 1969 (2) Klagenfurt

66,06	Maier Wolfgang, 45 (S)	6. 7. 1973 (1) Salzburg
65,89	Kührer Karl, 37 (K)	7. 8. 1965 (1) Klagenfurt
65,64	Mach Gerhard, 39 (St)	16. 7. 1961 (1) Graz
65,44	Varga Josef, 55 (W)	27. 7. 1975 (5) Dornbirn
65,30	Pinkl Gert, 43 (W)	23. 7. 1963 () Wien
65,25	Bucher Franz, 14 (W)	30. 6. 1940 (1) Bratislava

65,24	Lasser Gerhard, 58 (St)	6. 10. 1984 (1) Wien
65,10	Gradisnik Karl, 45 (OÖ)	21. 5. 1967 (1) Wels
64,74	Keplinger Hermann, 59 (S)	3. 7. 1983 (1) Salzburg
64,62	Dirry Gerhard, 42 (W)	11. 6. 1966 (2) Leoben
64,60	Gruber Herbert, 42 (T)	13. 6. 1965 (3) Kapfenberg
64,50	Feiber Erwin, 42 (S)	3. 6. 1963 () Linz
64,38	Modelhart Rudolf, 37 (S)	3. 6. 1962 () Feldkirch
63,86	Bialonczyk Wolfgang, 43 (NÖ)	27. 7. 1975 (6) Dornbirn
63,82	Stampf Peter, 39 (W)	6. 7. 1973 (1) Wien
63,56	Sack Rudolf, 29 (W)	31. 8. 1950 () Düsseldorf
63,53	Zahlbruckner Ernst, 14 (St)	25. 7. 1937 () Klagenfurt
63,40	Siller Thomas, 67 (S)	22. 9. 1984 (F) Salzburg
63,20	Waltenspiel Stefan, 62 (OÖ)	20. 6. 1982 (3) Dornbirn
63,16	Arlt Herbert, 58 (T)	4. 10. 1980 (2) Innsbruck
63,14	Altenbacher Richard, 57 (W)	1. 7. 1984 (1) Wien
62,95	Feifer Kurt, 44 (OÖ)	9. 6. 1966 (1) Prambachkirchen
62,88	Illes Stefan, 54 (B)	28. 4. 1974 (1) Linz
62,78	Schwaiger Klaus, 63 (K)	28. 6. 1981 (1) Ebensee
62,48	Werthner Helmut, 25 (OÖ)	13. 10. 1951 () Partisanske
62,38	Mandl Horst, 36 (St)	17. 8. 1968 (F) Wien

Für einen anderen Landesverband:
75,38 Pregel Karl, (St) **12. 5. 1973 (1) Graz**

Größte internationale Erfolge:
Keine Platzierung unter den ersten acht bei EM, WM, Olymp. Spielen.
Größte nationale Erfolge: Pektor Erwin (1940-42, 46-48, 52-54) und Pektor Walter (1964-68, 71, 74-76), 9fache österreichische Meister.
Beste Platzierung in der Welt Rangliste (seit 1949): Pektor Walter 17. mit 82,16 m (1968). **Erstmals über 50 m:** Michl Karl 51,69 m (1914 Wien). **Erstmals über 60 m:** Bezwoda Ernst 60,46 m (18. 9. 1932 Wien). **Erstmals über 70 m:** Pektor Erwin 70,68 m (19. 7. 1942 Wien). **Erstmals über 80 m:** Pektor Walter 80,42 m (28. 10. 1967 Wien).

Hammerwerfen (WR, ER: 86,34 m)
Stand: Ende Mai 1985

79,28	Lindner Johann, 50 (K)	27. 5. 1985 (1) Hainfeld
76,12	Lindner,	11. 6. 1984 (1) Hainfeld
75,64	Lindner,	18. 5. 1985 (1) Graz
75,34	Lindner,	14. 7. 1984 (1) Villach
75,22	Lindner	15. 7. 1984 Villach
75,12	Lindner	21. 4. 1985 (1) Petric
74,26	Lindner	9. 6. 1984 (1) Schwechat
73,46	Lindner,	19. 5. 1984 (2) Sofia
73,20	Lindner,	21. 7. 1984 (1) Wien
73,16	Lindner,	3. 6. 1984 (1) Klagenfurt

- 10 Leistungen/1 Athlet -

72,40	Beierl Michael, 63 (NÖ)	27. 5. 1985 (4) Hainfeld
71,40	Sternad Peter, 46 (K)	1. 5. 1980 (1) Klagenfurt
69,77	Thun Heinrich, 38 (W)	15. 9. 1963 (1) Leoben
67,74	Viertbauer Heimo, 43 (S)	35 25. 5. 1980 (3) Schwechat
67,04	Pötsch Hans, 33 (St)	35 22. 8. 1970 (1) Schleieiten
64,52	Gseenbauer Gottfried, 58 (W)	23. 5. 1983 (3) Hainfeld
64,33	Winter Klaus, 43 (St)	21. 7. 1968 (2) Leoben
62,20	Feierleil Werner, 58 (W)	14. 7. 1984 (3) Villach
61,54	Horvath Tibor, 52 (St)	14. 7. 1974 (3) Graz

61,04	Edletitsch Walter, 36 (W)	35 21. 7. 1973 (2) Villach
60,44	Surek Peter, 62 (NÖ)	1. 5. 1983 (1) Bad Ischl
59,78	Nöbauer Ernst, 62 (S)	18. 7. 1981 (4) Dornbirn
59,10	Laggner Stefan, 58 (K)	9. 7. 1981 (2) Klagenfurt
58,94	Mayer Rudolf, 60 (V)	4. 6. 1979 (1) Hainfeld
58,44	Baier Herbert, 47 (W)	22. 5. 1973 (2) Südstadt
57,60	Eibinger Robert, 56 (St)	17. 5. 1981 (3) St. Pölten
57,32	Siart Rudolf, 53 (NÖ)	16. 5. 1980 (2) Schwechat
57,12	Neumann Hermann, 36 (W)	30. 7. 1961 () Kapfenberg
55,00	Jilek Klaus, 44 (NÖ)	3. 7. 1971 (1) Schwechat

54,80	Kovarik Josef, 44 (W)	25. 6. 1971 (2) Wien
54,41	Lechner Reinhard, 44 (W)	17. 6. 1965 (2) Wien
53,92	Lechner Peter, 43 (W)	7. 8. 1966 (5) Wien
53,63	Pasler Fritz, 24 (S)	2. 6. 1957 (1) Bad Reichenhall
53,28	Pichler Günther, 36 (V)	35 8. 9. 1974 (1) Dornbirn
53,11	Soudek Ernst, 40 (W)	20. 9. 1964 (2) Wien
53,09	Zaunschirm Heinz, 40 (St)	8. 8. 1964 () La Coruna
52,88	Streitler Erwin, 39 (V)	25. 6. 1972 (1) Dornbirn
52,74	Bialonczyk Wolfgang, 43 (NL)	21. 8. 1973 (1) Wr. Neustadt
52,70	Haid Reinhold, 63 (K)	9. 5. 1979 (1) Spittal

52,64	Krifka Walter, 36 (OÖ)	M 40 2. 7. 1976 (1) Linz
52,54	Grill Adolf, 64 (OÖ)	6. 10. 1984 (1) Bad Ischl
51,83	Amstler Oswald, 23 (W)	M 40 17. 6. 1965 () Wien
51,64	Grasshofer Herbert, 48 (NÖ)	2. 7. 1977 (2) Südstadt
51,18	Wagner Rudolf, 37 (OÖ)	24. 7. 1971 (8) Leoben
51,16	Jusek Josef, 52 (NÖ)	18. 5. 1963 () St. Pölten
51,16	Rupp Arno, 55 (V)	1. 7. 1978 (2) Dornbirn
51,12	Müller Johann, 60 (S)	25. 6. 1982 (1) Linz
50,90	Soudek Ernst, 40 (W)	M 35 21. 8. 1977 () Waynesborough

51,51	Rinner Hans, 35 (T)	23. 6. 1963 () Innsbruck
50,50	Hofmann Josef, 60 (OÖ)	26. 5. 1980 (10) Hainfeld
50,34	Zabot Paul, 22 (W)	M 35 1. 7. 1960 (1) Wien
50,34	Hofstädter Günter, 67 (NÖ)	23. 6. 1984 (1) Hollabrunn
50,32	Skala Michael, 47 (OÖ)	30. 6. 1978 (1) Linz
50,12	Künz Ernst, 49 (V)	26. 10. 1970 (1) Dornbirn
50,10	Pink Hans, 47 (St)	4. 7. 1976 (1) Graz
49,87	Zahlbruckner Leopold, 26 (W)	18. 10. 1959 () Wien
49,84	Egermann Herbert, 39 (OÖ)	14. 5. 1960 (1) Wien
49,41	Gutmann Hermann, 21 (T)	M 35 15. 8. 1959 () München
49,35	Ludl Emmerich, 21 (OÖ)	11. 7. 1943 () Wien

Weiters:

48,76	Mrazek Franz (B)	1970 () Eisenstadt
--------------	-------------------------	----------------------------

Für einen anderen Landesverband:

50,83	Pasler Fritz, (T)	34 M 35 8. 10. 1961 (1) Loter
--------------	--------------------------	--------------------------------------

Größte internationale Erfolge: Thun Heinrich 4. bei EM 1962 (65,23 m). **Größte nationale Erfolge:** Jansauch Emil 11facher österreichischer Meister (1929-1939). **Beste Platzierung in der Welt Rangliste:** Thun Heinrich 1. mit 69,77 (1963). **Erstmals über 40 m:** Tronner Hans 41,14 m (27. 9. 1913 Wien). **Erstmals über 50 m:** Amstler Oswald 50,16 m (5. 7. 1953 Wien). **Erstmals über 60 m:** Thun Heinrich 60,96 m (3. 8. 1958 Linz). **Erstmals über 70 m:** Sternad Peter 70,68 m (7. 6. 1976 Zofingen).

Chronik der laufenden Ereignisse

Leichtathletik

Hollabrunn, 1. 5.

Nö. Union-Nachwuchs-MS

Männliche Jugend: 100 m: 1. D. Nentwig 11,69. 2. Habermüller (beide Weinland) 11,69 – **1000 m:** 1. Buchleitner (U. Mödling) 2:38,8. 2. Aigner 2:41,9 – **110 m Hürden:** 1. Kuttner 15,70 – **Hoch:** 1. Brezina 1,73 – **Weit:** 1. Binder 6,13 – **Stab:** 1. Kuttner 4,20. 2. Krammer (alle Weinland) 4,00 – **Kugel:** 1. Mayerhofer (U. Purgstall) 11,82 – **Diskus:** 1. Ramler (U. Mödling) 36,80 – **Speer:** 1. Bauer (Weinland) 42,00. – **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Singer (U. Mödling) 12,55/VL 12,41 – **Kugel:** 1. Posch (U. St. Pölten) 10,06 – **Speer:** 1. Richter (ULC Tulln) 34,78. 2. Posch 33,54.

Imst-Milserau, 5. 5.

Männer: Diskus: 1. Stichberger (ATSVI) 40,84. – **Hammer:** 1. Klíkova (Brixlegg) 36,06. – **Männliche Jugend: Diskus:** 1. W. Storf (Reutte) 42,14 (TLV-Jun.Rek.). – **Männliche Schüler: Hammer:** 1. Kirchmaier 33,86.

Dornbirn, 6. 5.

Abendmeeting

Männer: 200 m: 1. Ehrle (Mäser) 22,28. 2. Mandlbürger (Lustenau) 22,38. – **Diskus:** 1. Rupp (Montfort) 57,16 (VLV-Rekord). – **Männliche Jugend: Diskus:** 1. Pichler (Dornbirn) 40,06. – **Frauen: 200 m, RW 4,0:** 1. Frick (Montfort) 25,88. – **800 m:** 1. Spiegel 2:18,71. – **Weibliche Jugend: 200 m, RW 4,0:** 1. Alge 25,27.

Baden, 8. 5.

Frauen: 400 m: 1. C. Forstner (TV Baden) 58,82.

Dornbirn, 10. 5.

Abendmeeting

Männer: 600 m: 1. Tavernaro (Montfort) 1:18,87. 2. Ehrle (Mäser) 1:20,30/VLV-Jun.Rek. 3. Urban 1:23,09. – **Weit:** 1. M. Rhombger (beide Montfort) 6,56. – **110 m Hürden:** 1. Mandlbürger (Lustenau) 15,00. 2. Bachmann (Montfort) 15,41. – **Frauen: 100 m Hürden:** 1. Marschall 14,58. 2. Frick 15,46. – **Hoch:** 1. Marschall 1,64. 2. Längle (Klaus) 1,61.

Wien-Schmelz, 14./15. 5.

Wiener Akademische MS

Männer: 100 m, GW 2,4: 1. Semmelrath (WAT) 11,19. 2. Eigenberger (UKS) 11,30 – **200 m:** 1. Semmelrath 22,57. 2. Eigenberger 22,92 – **400 m:** 1. Böhm (SVS) 51,20. 2. Pöchl (WAT) 51,53 – **800 m:** 1. Gollackner (U. Salzburg) 1:56,88. 2. Grünsteidl (U. St. Pölten) 1:57,30 – **1500 m:** 1. Gruber (SVS) 4:01,01. 2. Gollackner 4:02,98 – **5000 m:** 1. Hladovsky (ULC Mödling) 16:28,67 – **110 m Hürden, RW 2,9:** 1. Agribas (Cricket) 14,61. 2. Metz (Wildschek) 14,77. 3. Polzer 15,21 – **Hoch:** 1. Grüssinger (beide Weinland) 2,09 (I). 2. Ryba (ÖTB Wien) 2,00. 3. Metz 1,95. 4. Polzer 1,95. 5. Holzer (Theresianum) 1,95. 6. G. Zweier (Wildschek) 1,95 – **Weit:** 1. Metz 7,04. 2. Neuwirth (LC Villach) 6,53 – **Stab:** 1. Polzer 4,00. 2. Richter

(ÖTB) 4,00 – **Drei:** 1. Tschan (SVS) 14,09. 2. Adler (ULC Linz) 13,65. 3. Neuwirth 13,56 – **Kugel:** 1. Polzer 13,76. 2. Jagenbrein (ULB) 13,00 – **Diskus:** 1. Ryba (ÖTB) 39,30. 2. Jagenbrein 38,26. 3. Polzer 38,12 – **Speer:** 1. Lasser (ATSV Ternitz) 55,84. 2. Strasser (ULC Weinland) 55,50 – **Zehnkampf:** 1. Traxler (ÖTB) 6186 P. (11,55 – 6,11 – 10,93 – 1,97 – 52,05 – 16,03 – 33,04 – 3,70 – 36,60 – 4:51,21) – **5000 m Gehen:** 1. M. Toporek (ATUS Felixdorf) 21:24,47.

Frauen: 100 m, GW 3,3: 1. Seifl (Wildschek) 12,68 – **200 m:** 1. Domonkos (ULB) 26,50 – **400 m:** 1. Domonkos 59,55 – **800 m:** 1. Wild (Reichsbund) 2:14,76. 2. Muthsam (ÖTB) 2:23,78 (Gast: Petridis/LCC 2:23,59) – **100 m Hürden, GW 1,3:** 1. Seifl 14,30 (Gast Dräbing/ÖTB 15,47) – **Hoch:** 1. Samitz (Wildschek) 1,70. 2. Beydi (ÖTB) 1,70 – **Kugel:** 1. Jagenbrein (ULB) 12,88. 2. Samitz 12,38 – **Diskus:** 1. Jagenbrein 39,66 – **Speer:** 1. Reichenberger (BAC) 34,24 (Gast Dräbing 40,00) – **Siebenkampf:** 1. Rzicka (Umdasch) 3801 P. (16,82 – 1,60 – 9,68 – 29,17 – 4,81 – 30,20 – 2:55,37). 2. Wolf (ULB) 3634 P. (16,98 – 1,55 – 10,42 – 29,31 – 4,56 – 25,70 – 2:53,15).

Klagenfurt, 15. 5.

KLC-Abendmeeting

Männer: 100 m, GW 0,2: 1. Amlacher (SGS) 11,30 – **200 m, GW 0,2:** 1. Hegenbart (KLC) 22,02. 2. Amlacher 22,71 – **300 m:** 1. Mautendorfer 34,78 – **1000 m:** 1. Oberrauner (beide LCV) 2:34,07 – **Stab:** 1. Eder 4,30. 2. P. Steringer (beide KLC) 4,30 – **Männliche Jugend: 300 m Hürden:** 1. Röttl (TLCF) 38,69 – **Frauen: 100 m:** 1. Striessnig (KLC) 12,74. 2. Miklantsch (LCV) 12,74 – **200 m:** 1. I. Oitzinger (KLC) 26,43. 2. Hynek (TLCF) 26,45 – **Kugel:** 1. D. Oitzinger (KLC) 11,39.

Innsbruck, 18./19. 5.

TLV-Jugend-MS

Männliche Jugend: 100 m: 1. Rirsch (T. Schwaz) 11,19. 2. Fiegl (LCTI) 11,32 – **200 m:** 1. Rirsch 23,35. 2. Fiegl 23,58 – **400 m:** 1. Fiegl 52,43. 2. Kattinig (ÖTB) 52,89 – **800 m:** 1. Marlin (LCT) 2:01,25. 2. Biba (LACI) 2:02,31 – **1500 m:** 1. Biba 4:16,47. 2. Reindl (BSV) 4:18,32 – **3000 m:** 1. Reindl 9:31,88. 2. Koprivnik (BSV) 9:36,30,0 – **110 m Hürden:** 1. Rirsch 16,03. 2. Heiseler (IAC) 16,51 – **300 m Hürden:** 1. Rirsch 42,05. 2. Frötscher (Wattens) 43,30 – **Hoch:** 1. Rirsch 1,80. 2. Swette (T. Wörgl) 1,75 – **Weit:** 1. Rirsch 6,07. 2. Swette 5,86 – **Stab:** 1. Heiseler 2,70. 2. Walde (TI) 2,70 – **Drei:** 1. Heiseler 12,19. 2. Swette 12,16 – **Kugel:** 1. Braito (LACI) 12,25. 2. Handler (BSV) 11,78 – **Diskus:** 1. Braito 33,10 – **Speer:** 1. Heiseler 39,86 – **4 x 100 m:** 1. LCTI 46,85. **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Agostini (LACI) 12,76/VL 12,72 – **200 m:** 1. Steinlechner (TI) 25,74. 2. Agostini 26,72/VL 26,47 – **400 m:** 1. Swoboda (IAC) 59,95 – **800 m:** 1. Teissl (T. Schwaz) 2:28,06 – **100 m Hürden:** 1. Swoboda 15,47 (TLV-Jugendrekord) – **300 m Hürden:** 1. Steinlechner 46,26 – **Hoch:** 1. Swoboda 1,60. 2. Steinlechner 1,56 – **Weit:** 1. Swoboda 5,30 – **Kugel:** 1. Posch (IAC) 11,29 – **Diskus:** 1. Posch 32,22 – **Speer:** 1. Staudigl (ATSVI) 38,64. 2. Swoboda 33,38 – **4 x 100 m:** 1. ÖTB Tirol 52,30.

Wien, 18./19. 5.

WLV-Jugend-MS

Männliche Jugend: 100 m: 1. Zeman 11,34. 2. Trenkler (beide Wildschek) 11,45. 3. Hasibar (UKJ) 11,51. – **200 m:** 1. Hasibar 23,33. 2. Zeman

23,49. – **400 m:** 1. D. Zorriasatyni (Herzm.) 52,18. 2. Haupt 52,95. – **800 m:** 1. Ultsch (beide UKJ) 1:59,17. – **1500 m:** 1. D. Zorriasatyni 4:32,20. – **110 m Hürden:** 1. Zeman 15,62. – **300 m Hürden:** 1. Zeman 40,04. 2. Haupt 41,29. – **Hoch:** 1. Vlach (Wildschek) 1,84. 2. Kasperek (UKS) 1,81. – **Weit:** 1. Zeman 7,03. 2. Vlach 6,21. – **Stab:** 1. Horvath (Cricket) 2,60. – **Drei:** 1. Zeman 13,92. – **Kugel:** 1. Haupt 11,54. 2. Vlach 11,44. – **Diskus:** 1. Haupt 35,84. Vlach 30,14. – **Speer:** 1. Mayer (ÖTB) 51,46. 2. Gerstbauer (ULB) 48,82. – **Hammer:** 1. Stadler (Cricket) 25,68. – **4 x 100 m:** 1. ULC Wildschek 44,46. 2. UKJ Wien 44,92.



Susanne Schink Foto: Sündhofer

Weibliche Jugend: 100 m: 1. Schink (Wildschek) 12,69. 2. Kirchmaier (ÖTB) 13,05. – **200 m:** 1. Schink 26,42. 2. Kirchmaier 27,23. – **400 m:** 1. Kotzina (UKJ) 61,1. – **800 m:** 1. Petridis (LCC) 2:21,15. 2. Elouaroi (Feuerwehr) 2:24,07. 3. Kotzina 2:24,87. – **100 m Hürden:** 1. Kirchmaier 16,47. 2. Hofmann (ULB) 16,76. – **300 m Hürden:** 1. Auer (ÖTB) 47,35. 2. Kirchmaier 47,35. – **Hoch:** 1. Kotzina 1,61. – **Weit:** 1. Schink 5,24. 2. Hofmann 5,17. 3. Kirchmaier 5,10. – **Kugel:** 1. Heuritsch (UKJ) 10,38. – **Diskus:** 1. Hofmann 28,34. – **Speer:** 1. Heuritsch 39,74. 2. Hofmann 37,36. – **4 x 100 m:** 1. ÖTB Wien 51,60. 2. UKJ Wien 52,67.

Leonding, 19. 5.

Schülermeeting

Männliche Jugend: 100 m: 1. Sageder (ATSVL) 11,69 – **Weit:** 1. Sulzbacher (ULCL) 6,19 – **Männliche Schüler: Kugel:** 1. Reifenauer (ATSVL) 13,91 – **Speer:** 1. Reifenauer 47,38 – **Weibliche Jugend: Hoch:** 1. Wilhelm (ULCL) 1,53 – **Weit:** 1. Wilhelm 5,24 – **Weibliche Schüler: Speer:** 1. Limberger (U. Geng) 30,54.

Dornbirn, 20. 5.

Abendmeeting

Männer: Speer: 1. Baumgartl (Dornbirn) 57,30. 2. Giradelli (Lustenau) 53,46 – **Frauen: 100 m:** 1. Alge (Lustenau) 12,48. 2. Turnbull (Australien) 12,50 – **Kugel:** 1. Längle (Klaus) 12,83. 2. Turnbull 12,23. 3. Marschall (Dornbirn) 10,55.

Koblenz/D, 22. 5.

„Internationales“

Männer: 1500 m: A-Lauf: 1. Tiller/D 3:45,0 – D-Lauf: 1. Svaricek 3:51,8 – **5000 m:** A-Lauf: 1. Raumann/D 13:48,00 – C-Lauf: 1. Vesper/D 14:17,4. 16. Haberl 14:44,9. 23. Schwarzenpöller 14:57,6.

Vöcklabruck, 25./26. 5.

ASKÖ-Pfingstfest

Männer: 100 m: 1. Berger 10,78 – **200 m:** 1. Berger 22,67 – **Frauen: 100 m:** 1. Haas 12,01 – **200 m:** 1. Haas 24,57.

Wien-Stadlau, 26. 5.

ÖMV-Pfingstmeeting

Männer: 100 m: A-Finale, GW 2,0: 1. Nagy/H 10,61. 2. Kovacs/H 10,72. 3. Huber/D 11,24. 4. Bruckmaier/D 11,31/VL 11,30. 5. Stummer (Wildschek) 11,36/VL 11,18 – B-Finale, GW 0,1: 1. Bucsek (ÖMV) 11,34. 2. Redl (ULC Linz) 11,34. 3. Rösch/D 11,34. 4. Freywald (UWW) 11,34 – VL: Joki (Weinland) 11,08 – **200 m:** 1. Lauf, GW 1,9: 1. Nagy/H 20,87. 2. Kovacs/H 21,37. 3. Joki 21,37. 4. Havas/H 21,74. 5. Zepfelmayer (Wildschek) 21,94 – 2. Lauf, GW 0,5: 1. Weimann 22,15. 2. Roman 22,38. 3. Tomaschek 22,50. 4. Lauf, W 0: 1. G. Schönl (alle ÖMV) 22,63 – **400 m:** 1. Futterknecht (U. St. Pölten) 47,67. 2. Szabo/H 48,07. 3. Göschl (Post Graz) 48,08. 4. Rapak (Wildschek) 48,21. 5. Kucej/CS 48,72. 6. Czakó/H 48,79. 7. Semmelrath 50,01. 14. Eisenkirchner (beide WAT) 50,42. 15. Fülöp (ELC) 50,78. 16. Rottenschlager (U. Purgstall) 50,86. 17. Hinum (ULC Linz) 50,96 – **800 m:** 1. Lauf: 1. Winter/D 1:53,80. 2. Uschan (Post Graz) 1:55,63. 3. Filzwieser (U. Purgstall) 1:56,28. 4. Paulsich (Pol. Wien) 1:56,28. 5. Grünsteidl (U. St. Pölten) 1:56,28. 6. Rabisch (A. Zellweg) 1:56,92 – 2. Lauf: 1. Vago/H 1:54,80 – **5000 m:** 1. Stit/CS 15:02,01. 2. Innerkofler (ULC Oberwart) 15,19,12. 3. Wünschler (Post Graz) 15:34,00 – **110 m Hürden:** 1. Lauf, GW 1,9: 1. Tomaschek 14,73. 2. Krieger (beide ÖMV) 14,78 – 2. Lauf, GW 1,8: 1. Agribas (Cricket) 15,04. 2. Ruess (ÖMV) 15,42 – 3. Lauf, W 0: 1. C. Nentwig (Weinland) 15,47 – **Hoch:** 1. Segerer/D 2,08. 2. Kurzbuch/D 2,05. 3. Grüssinger (Weinland) 2,00 – **Weit:** 1. Amidschinn/SU 7,75. 2. Weimann (ÖMV) 6,97. 3. Adler (ULC Linz) 6,82. 4. Ruess 6,81 – **Kugel:** 1. Puzinatits/SU 20,47. 2. Stukonis/SU 20,34. 3. Weitzl (SVS) 19,17. 4. Gajdan/H 16,06. 5. Sedlak (ÖMV) 14,81. 6. Pink (KSV) 14,60. 7. Kovacs (Cricket) 13,92. 8. Suchacek (ÖMV) 13,66 – **Diskus:** 1. Kidikas/SU 63,66. 2. Brunner/D 57,42. 3. Csicsvari/H 62,54. 4. Pnik 42,30. – **Speer:** 1. Redl 63,38. 2. Pekowitzsch 61,90. 3. Arnold (U. St. Pölten) 57,08. 4. Barisich (Wildschek) 54,84. 5. Scheibenpflug (UWW) 52,74. – **4x100 m:** 1. ÖMV (Kriegler – Tomaschek – Weimann – Ruess) 42,74. 2. LAG Mittlere Isar 43,04. 3. ÖMV II 43,57.

Frauen: 100 m: A-Finale, GW 1,4: 1. Poltrock/D 12,16. 2. Leiter/D 12,16. 3. Krump Holz (SVS) 12,36. 4. Singer (ULC Mödling) 12,36. 5. Binder 12,42. 6. Wörndl 12,69 – B-Finale, GW 0,3: 1. M. Sabernig (alle ULC Linz) 13,05/VL 12,98 – **400 m:** 1. Nawitzkaite/SU 53,80. 2. Pal/H 53,98. 3. Erdelyi/H 55,53. 4. Bihari/H 57,31. 5. Drda (ÖTB ÖÖ) 59,63. 6. Duchkowitsch (ÖMV) 59,71. 7. K. Falkner (ULC Linz) 59,80 – **800 m:** 1. Kondracova/CS 2:11,51. 2. Stöbich (ULC Linz) 2:21,64. 3. Dorfer (ULC Linz) 2:14,81. 4. Urban (Wildschek) 2:18,05. 5. Eischer (Weinland) 2:18,54. 6. Lattinger (Hartberg) 2:21,19 – **100 m Hürden:** 1. Lauf, GW 2,0: 1. Lattinger/D 14,10. 2. Binder (ULC Linz) 14,66. 3. Dancsa/H 14,97. 4. März/D 15,62 – 2. Lauf, GW 2,5: 1. E. Forster (SVS) 15,60 – **Hoch:** 1. Juha/H 1,85. 2. Singer (SVS) und Kreitmeier/D 1,70 – **Weit:** 1. Ilieva/Bul 6,51. 2. Dancsa/H 6,00. 3. Poltrock/D 5,90. 4. Szabo/H 5,64. 6. Pöck 5,23 – **Kugel:** 1. Vörösh/H 17,63. 2. Weber (Cricket) 13,60. 3. Spindelhofer (ÖMV) 12,15 – **Diskus:** 1. Kripl/H 61,18. 2. Weber (Cricket) 52,36. 3. Spindelhofer 39,82.

Bologna/I, 31. 5.

Länderkampf

Frauen: 100 m: 1. Shirowa/SU 11,24. 5. Haas 12,23. 6. Parly 12,52 – **200 m:** 1. Masullo/23,41. 4. Haas 24,41. 6. Krumpolz 24,97 – **400 m:** 1. Wladykina/SU 50,96. 5. Domonkos 59,62. 6. Prady 59,68 – **800 m:** 1. Medwedjewa/SU 1:59,18. 5. Stückler 2:09,58. 6. Forstner 2:09,60 – **1500 m:** 1. Podkopjewa/SU 3:56,65. 5. Stöblich 4:29,81. 6. Spiegel 4:29,92 – **3000 m:** (ohne SU): 1. Tomasin/i 9:16,93. 2. Müller 9:30,18. 4. Zimmermann 10:06,59 – **110 m Hürden:** 1. Korschunowa/SU 13,17. 5. Seiftl 14,24. 6. Kleindl 14,39 – **400 m Hürden:** 1. Subowa/SU 55,62. 5. Meisel 62,02. 6. Moosmann 64,39 – **Hoch:** 1. Bykowa/SU 1,89. 5. Marschall 1,65. 6. Osterer 1,65 – **Weit:** 1. Becattii/l 6,26. 4. Helfenbein 5,80. 5. Seiftl 5,76 – **Kugel:** 1. Abaschidse/UL 19,53. 5. Schramseis 13,84. 6. Weber 13,14 – **Diskus:** 1. Kischejewa/UL 62,96. 5. Schramseis 50,12. 6. Weber 50,02 – **Speer:** 1. Längle 59,00. 4. Kaiser 50,54 – **4 x 100 m:** 1. Sowjetunion 43,95. Österreich gestürzt (1. Ü.). – **4 x 400 m:** 1. Sowjetunion 3:29,13. 3. Österreich (Meisel-Marschall-Domonkos-Stückler) 3:57,86. **Punkte:** Italien-Österreich 108,49. Sowjetunion-Österreich 96,55. Italien-Sowjetunion 63,88.

Rom/I, 1./2. 6.

Länderkampf

Männer: 100 m: 1. Desruelles/B 10,47. 6. Jockl 10,72. 7. Berger 10,75 – **200 m:** 1. Simonato/20,55. 6. Jockl 21,33. 7. Berger 21,55 – **400 m:** 1. Kurotschkin/SU 45,52. 6. Ehrle 48,21. 7. Göschl 48,41 – **800 m:** 1. Matwejew/SU 1:47,42. 6. Svaricek 1:49,96 – **1500 m:** 1. Kaluzki/SU 3:44,57. 7. Svaricek 3:47,42. 8. Schwarzenpoller 3:54,09 – **3000 m:** 1. Rousseau/B 8:06,00. 5. Millionig 8:07,52. 8. Gruber 8:18,42 – **5000 m:** 1. Antibo/13:37,58. 3. Hartmann 13:50,31 – **100 m Hürden:** 1. Fontecello/l 13,84. 7. Tomaschek 14,84. 8. Mandl 14,99 – **400 m Hürden:** 1. Budko/SU 49,88. 4. Futterknecht 50,79. 7. Rapek 52,04 – **3000 m Hindernis:** 1. van Dijk/B 8:29,60. 7. Gruber 9:31,99 – **Hoch:** 1. Awdejko/SU 2,27. 7. Einberger 2,10. 8. Benedikt 2,05 – **Weit:** 1. Lajewski/SU 8,07. 5. Steinmayr 7,24. 8. Königsberger 6,71 – **Stab:** 1. Tschernajew/SU 5,50. 3. Fehringer 5,40. 4. Kager 5,20 – **Drei:** 1. Badinelli/l 16,60. 6. Stummer 15,34. 8. Pachinger 14,56 – **Kugel:** 1. Andrei/l 121,95. 5. Weitzl 20,04. 7. Rupp 14,94 – **Diskus:** 1. Kapotschenko/SU 62,22. 5. Rupp 53,96. 8. Peter 38,70 – **Speer:** 1. Michielon/l 72,54. 4. Spann 69,06. 6. Petrovic 68,66 – **Hammer:** 1. Sedach/SU 81,80. 5. Lindner 71,90. 6. Beierl 71,20 – **1000 m Gehen:** 1. Salomin/SU 39:59,78. 5. Toporek 45:10,23. 7. Siegle 46:22,75 – **4 x 100 m:** 1. Italien 39,20. 4. Österreich (Jockl-Berger-Purkrabek-Mandlbürger) 41,17 – **4 x 400 m:** 1. Sowjetunion 3:03,80. 4. Österreich (Futterknecht-Göschl-Ehrle-Rapek) 3:14,41. **Punkte:** Italien-Österreich 152,68. Belgien-Österreich 123,96. Sowjetunion-Österreich 153,67. Italien-Sowjetunion 104:119. Italien-Belgien 137:85. Sowjetunion-Belgien 142:80.

Bludenz, 1./2. 6.

VLV-Nachwuchs-MS

Männliche Junioren: 100 m: 1. Böckle (Vorwerk) 11,34. 2. Tiefenthaler (Montfort) 11,80 – **200 m:** 1. Böckle 22,71. 2. Tiefenthaler 23,42 – **400 m:** 1. Tiefenthaler 52,89 – **800 m:** 1. Tomasini (Jahn Lustenau) 1:59,19 – **1500 m:** 1. Jerovic (Montfort) 4:22,05 – **3000 m:** 1. Schrittmayer (Dornbirn) 9:19,37 – **2000 m Hindernis:** 1. Tomasini (Jahn Lustenau) 6:33,97. 2. Moser (Inzing) 6:42,81 – **Hoch:** 1. Dünser (Dornbirn) 1,85 – **Weit:** 1. Kreuzer (Vorwerk) 6,57. 2. Dünser 6,45 – **Stab:** 1. Dünser 3,60 – **Drei:** 1. Dünser 13,55. 2. Kreuzer 13,32 – **Kugel:**

1. Kreuzer 12,35 – **Diskus:** 1. Brändle 34,58 – **Speer:** 1. Kreuzer 52,14. 2. Ploner (Hohenems) 51,06 – **4 x 100 m:** 1. TS Vorwerk Feldkirch 44,47. **Weibliche Junioren: 100 m, RW 2,1:** 1. Alge (Lustenau) 12,39. 2. Frick 12,58. 3. Rhomberg (beide Montfort) 12,93 – **200 m:** 1. Alge 25,78. 2. Moosmann (Mäser) 26,82 – **400 m:** 1. Zanona 62,84 – **800 m:** 1. Spiegel (beide Vorwerk) 2:20,81. 2. Zanona 2:27,60 – **1500 m:** 1. M. Lins (Montfort) 5:13,54. 2. Wess (Vorwerk) 5:17,84 – **100 m Hürden:** 1. Frick 15,14. 2. Alge 15,60 – **Hoch:** 1. Tergl (Locheu) 1,69. 2. Frick 1,66. 3. König (Lauterach) 1,60 – **Weit:** 1. Frick 5,64. 2. Rhomberg 5,45. 3. Moosmann 5,43 – **Kugel:** 1. Rohrer (Montfort) 11,11. 2. Tschabrunn (Bludenz) 10,01 – **Diskus:** 1. Beirer (Jahn Lustenau) 31,54 – **Speer:** 1. Moosmann 38,02. 2. Rohrer 32,00 – **4 x 100 m:** 1. LG Montfort 51,13.

Männliche Schüler: 100 m, GW 2,6: 1. Schwarzmann (TS Vorwerk) 11,58/VL 11,54. 2. Hofer (Lustenau) 12,00 – **800 m:** 1. Niederländer (Röhth) 2:14,46. 2. Hilbrand (Dornbirn) 2:17,80 – **2000 m:** 1. Niederländer 6:28,17. 2. Holler (Lustenau) 6:29,59 – **110 m Hürden:** 1. Hofer 16,38. 2. Huber 17,36 – **Hoch:** 1. Heinzl (Bludenz) 1,73. 2. Böckle (Vorwerk) 1,65 – **Weit:** 1. Niederländer 6,03. 2. Platz (Gisingen) 5,82 – **Kugel:** 1. Rudigier (Bludenz) 10,48. 2. Kirchner (Bregenz) 10,18 – **Diskus:** 1. Dünzler (Bludenz) 30,76. 2. Heinzl 29,14 – **Speer:** 1. Hofer 42,32. 2. Jochum (Götzi) 41,62 – **4 x 100 m:** 1. TS Götzi 48,83.

Weibliche Schüler: 100 m, W O: 1. Peter (Jahn Lustenau) 13,27 – **800 m:** 1. Dürr (Bregenz) 2:32,34 – **80 m Hürden:** 1. Peter 13,40 – **Hoch:** 1. Rummer 1,56. 2. De Brujne 1,53. 3. Fleischandler (alle Lauterach) 1,53 – **Weit:** 1. Reich (Hard) 4,89 – **Kugel:** 1. Rummer 11,38. 2. Fleischandler 10,24 – **Diskus:** 1. De Brujne 25,06 – **Speer:** 1. De Brujne 29,88. 2. Rummer 29,22 – **4 x 100 m:** 1. TS Bregenz 54,81.

Städte, 1./2. 6.

NÖLV-Nachwuchs-MS

Männliche Junioren: 100 m, RW 2,2: 1. C. Nentwig (Weinland) 11,15/VL 11,10/RW 2,6. 2. K. Devide (ÖMV) 11,20. 3. Jäger (Krems) 11,37/ZL 11,19/RW 2,2. 4. Meszaros (SVS) 11,44/VL 11,20/RW 2,6 – **200 m:** RW 3,8: 1. Weimann (ÖMV) 21,89. 2. Jäger 22,28. 3. C. Nentwig 22,45. 4. Meszaros 22,72 – **400 m:** 1. K. Devide 51,22. 2. Jäger 52,06. 3. Jandl (Hainfeld) 52,82 – **800 m:** 1. Fritz (Weinland) 1:57,33. 2. Bezeecnj 1:58,49. 3. Dinse (beide SVS) 1:59,88 – **1500 m:** 1. Fritz 4:09,47. 2. Dinse 4:14,14. 3. Kloss (Krems) 4:16,16 – **110 m Hürden:** RW 1,7: 1. C. Nentwig 14,65 (!). 2. Weimann 14,92. 3. Arnold (SVS) 15,16. 4. Ruess (ÖMV) 15,32 – **400 m Hürden:** 1. Weiss (Weinland) 57,24. 2. Jandl (Hainfeld) 59,14. 3. Weisinger (U. Mödling) 59,14 – **Hoch:** 1. Stuchlik (SVS) 1,97. 2. Arnold 1,94. 3. Müller (ÖMV) 1,85 – **Weit:** 1. Arnold 6,88/RW 2,9. 2. Weimann 6,82. 3. Schmidt/Schwechat 6,75/RW 3,1 – **Stab:** 1. Hana (ÖMV) 4,50. 2. Stuchlik 4,40. 3. Kuttner 4,10. 4. Klien (beide Weinland) 4,40 – **Drei:** 1. Stuchlik (SVS) 13,2. 2. Böhmwalder (Hainfeld) 13,37. 3. Grofics (SVS) 13,18 – **Kugel:** 1. Skrtic (Trumau) 12,75. 2. Schädli (Hainfeld) 12,23. o. W. Suchacek (ÖMV) 14,25 – **Diskus:** 1. Sinabel (Terntiz) 38,18. 2. Skrtic 35,94. 3. Arnold 35,86 – **Speer:** 1. Arnold 55,54. 2. Grofics 53,96. 3. Schädli 51,80 – **Hammer:** 1. Sinabel 41,18. 2. Moser (Umdasch) 37,48. 3. Hürtlinger (U. St. Pölten) 36,06 – **4 x 100 m:** 1. ATSV ÖMV (Kodym – K. Devide – Hana – R. Devide) 43,37. 2. SV Schwechat 43,87. 3. ULC Weinland – NÖV 44,45 – **3 x 1000 m:** 1. SV Schwechat (Brensberger – Dinse – Bezeecnj) 7:53,01. 2. ULC Weinland 8:04,78. 3. U. Mödling 8:08,05. **Weibliche Junioren: 100 m, RW 0,8:** 1. Tröger (Weinland) 12,11. 2. Singer (U. Mödling) 12,26. 3. Sulzer (U. St. Pölten) 13,01 – **200 m, RW 5,4:** 1. Tröger 24,76. 2. Singer 25,15. 3. Kahrer (Hainfeld) 26,69 – **400 m:** 1. Kienast 61,35. 2. Kahrer 62,03 –

800 m: 1. C. Forstner (TV Baden) 2:21,94. 3. Ashton (U. Mödling) 2:24,36. 3. Eischer (Weinland) 2:24,93 – **3000 m:** 1. Ashton 10:54,03. 2. C. Schwarz (Hainfeld) 11:25,11 – **100 m Hürden:** RW 6,0: 1. Sulzer 14,66. 2. Duben (Weinland) 15,70 – **400 m Hürden:** 1. Ashton 65,73. 2. Kienast (ÖMV) 67,26 – **Hoch:** 1. Pöck (SVS) 1,61. 2. Heindl 1,55. 3. Bacher (beide Weinland) 1,55. 4. Sulzer 1,55 – **Weit:** 1. Sulzer 5,84/RW 3,1. 2. Pöck 5,35/RW 2,1. 3. Hasenöhr (TV Baden) 5,11/RW 4,1 – **Kugel:** 1. Spindelhofer (ÖMV) 12,72. 2. Sulzer 10,90. 3. Heindl 10,24 – **Diskus:** 1. Spindelhofer 38,74. 2. Peham 36,24. 3. Heindl 34,32 – **Speer:** 1. Spindelhofer 41,74. 2. Sulzer 39,12. 3. Tomaschek (ÖMV) 35,62 – **4 x 100 m:** 1. ULC Schaubmann – Mödling 50,62. 2. ULC Weinland – NÖV 51,07. 3. TV Baden 52,46 – **3 x 800 m:** 1. ASKÖ Sparkasse Hainfeld 7:46,13. 2. ULC Schaubmann – Mödling 7:47,86. 3. ULC Weinland – NÖV 7:52,03.

Männliche Schüler: 100 m, RW 4,8: 1. Pecenka (Weinland) 11,45. 2. Matzinger (Waidhofer) 11,72. 3. Blumenthal (Weinland) 11,72 – **200 m, RW 1,0:** 1. Pecenka 23,77. 2. Blumenthal 24,88 – **800 m:** 1. Richter (U. St. Pölten) 2:04,75. 2. Schmid 2:05,46. 3. Sommer (beide ULC Mödling) 2:05,55 – **110 m Hürden:** RW 2,6: 1. Reiterer (ATSV Ternitz) 16,51. 2. Krizek 16,51 – **Hoch:** 1. Brezina 1,74. 2. Eider 1,71. 3. Krizek 1,71 – **Weit:** 1. Friedl (alle Weinland) 6,00/RW 3,1. 2. Stieglitz 6,00/RW 4,5. 3. Kindler (beide U. St. Pölten) 5,97/RW 2,8 – **Kugel:** 1. Ramler (ULC Mödling) 13,78. 2. Kamensky (Weinland) 13,21 – **Diskus:** 1. Kamensky 38,82. 2. Ramler 36,96 – **Speer:** 1. Krizek 47,88. 2. E. Reiterer (ATSV Ternitz) 45,84. 3. Ramler 45,80 – **Hammer:** 1. Reithofer 37,78. 2. Hasil (beide SVS) 32,92 – **4 x 100 m:** 1. ULC Weinland – NÖV 47,68 – **3 x 1000 m:** 1. ULC Mödling 8:34,32.

Weibliche Schüler: 100 m, RW 3,0: 1. Höbl (Umdasch) 12,47/VL 12,43/RW 4,4. 2. Girschik (ULC Tulln) 12,99 – **200 m, RW 1,6:** 1. Höbl 26,02. 2. Girschik 27,53 – **800 m:** 1. Neid (SVS) 2:35,43. 2. Steiner (U. St. Pölten) 2:36,40 – **80 m Hürden:** RW 2,5: 1. Höbl 12,72. 2. Bruckner (Weinland) 13,33 – **Hoch:** 1. Bruckner 1,54 – **Weit:** 1. Bruckner 5,29/RW 5,0 – **Kugel:** 1. Bruckner 9,13 – **Diskus:** 1. Pendl (Trumau) 20,76 – **Speer:** 1. Borensky (U. St. Pölten) 32,18 – **4 x 100 m:** 1. ULC Weinland – NÖV 54,17 – **3 x 800 m:** 1. SVS Schwechat 7:56,57.

Ebensee, 1./2. 6.

OÖLV – Junioren-MS

Männliche Junioren: 100 m: 1. Kellermayr (Zehnk. U.) 11,11. 2. Meingassner (Ried) 11,39. 3. Gubo (U. Natternbach) 11,40 – **200 m:** 1. Kellermayr 22,50. 2. Meingassner 23,29. 3. Gubo 23,34 – **400 m:** 1. Kranzl 50,38. 2. Hinum 51,44. 3. Bibl (alle ULC) 53,21 – **800 m:** 1. Kranzl 1:57,04. 2. Haas (doublava) 1:57,36. 3. Pichler (U. Natternbach) 1:58,81 – **1500 m:** 1. Haas 4:04,48. 2. Kössler (A. Steyr) 4:06,08. 3. Lehki (Mischeldorf) 4:08,20 – **5000 m:** 1. Lehki 15:35,50. 2. Sorg (U. Neuhausen) 15:43,72. 3. Berger (VOEST) 15:51,14 – **110 m Hürden:** 1. Kellermayr 15,75. 2. Kranzl 15,83. 3. Irsa (A. Steyr) 15,91 – **400 m Hürden:** 1. Kranzl 53,77. 2. Hinum 58,46. 3. Bibl 59,26 – **2000 m Hindernis:** 1. Sorg 6:11,23. 2. Beyer 6:15,14. 3. Wölflingseder (doublava) 6:23,82 – **Hoch:** 1. Lindinger (ATSVL) 2,00. 2. Bibl 1,85. 3. Derflinger (doublava) 1,85 – **Weit:** 1. Kellermayr 7,02. 2. Bauer (A. Steyr) 6,38. 3. Mühlberger (Zehnk. U.) 6,29 – **Stab:** 1. Kellermayr 4,50. 2. Bibl 4,00. 3. Mühlberger 3,70 – **Drei:** 1. Mühlberger 13,43. 2. Kellermayr 13,41. 3. Strasser (ULCL) 13,31 – **Kugel:** 1. Vlasny 14,13. 2. Iro (beide ATSVL) 12,87. 3. Kothbauer 39,68 – **Speer:** 1. Kellermayr 53,18. 2. U. Werthner (Zehnk. U.) 52,82. 3. Kothbauer 48,62 – **Hammer:** 1. Neuper (Bad Ischl) 31,12. 2. Sageder 28,90. 3. Hanghofer (beide A. Leonding) 28,26 – **4 x 100 m:** 1. ULC Linz 44,20. 2. LAG Ried 45,10 – **3 x 1000 m:** 1. LCAV doublava 7:56,05. 2. U. Braunau 7:56,74.



Der vielseitige Gernot Kellermayr mit Mehrkampftainer Horst Mandl. Foto: Zehnk.-Union

Weibliche Junioren: 100 m: 1. Binder 12,36. 2. Würndl 12,77. 3. Wolfinger (alle ULC) 12,95 – **200 m:** 1. Binder 25,31. 2. Schaumberger (doublava) 26,65. 3. S. Falkner (ULCL) 26,68 – **400 m:** 1. S. Falkner 60,62. 2. Knoll (ULCL) 61,44. 3. Lidauer (doublava) 62,40 – **800 m:** 1. Karl (U. Geng) 2:24,28. 2. Pospishech (ULCL) 2:24,59. 3. Plöderer (U. Natternbach) 2:28,85 – **1500 m:** 1. Pospishech 5:22,72. 2. Plöderl 5:29,97. 3. Plojer (U. Weis) 5:40,90 – **100 m Hürden:** 1. Binder 14,34. 2. Grossmaier (doublava) 15,15. 3. Spitzbart (ULCL) 15,66 – **400 m Hürden:** 1. Binder 62,27. 2. Knoll 66,29. 3. Leitner (ULCL) 72,26 – **Hoch:** 1. Wilhelmstätter (U. Weis) 1,60. 2. Wilhelm (ULCL) 1,60. 3. Spitzbart 1,50 – **Weit:** 1. Spitzbart 5,62. 2. Schmiedhauser (ÖTB) 5,35. 3. Wilhelm 5,28 – **Kugel:** 1. Lehmann 13,02. 2. Salzbacher 11,59. 3. Ecker (alle ATSVL) 10,90 – **Diskus:** 1. Lehmann 40,44. 2. Ecker 36,84. 3. Gridl (ATSVL) 30,56 – **Speer:** 1. Lehmann 40,68. 2. Spitzbart 35,10. 3. Gumpenberger (ULCL) 32,52 – **4 x 100 m:** 1. ULC Linz I 49,69. 2. ULC Linz II 51,56. 3. ATSV Linz 51,72.

Hartberg, 1./2. 6.

StLV – Jugend-MS

Männliche Jugend: 100 m, RW 0,8: 1. Bauer (Post) 11,50. 2. Kindermann (ATSE) 11,52. 3. Ch. Gutmeyr (Post) 11,60 – **200 m, GW 0,8:** 1. Bauer 23,31. 2. Ch. Gutmeyr 23,48 – **400 m:** 1. Moitzi (Zeitweg) 52,35. 2. Hammerl (Post) 52,53 – **800 m:** 1. Moitzi 2:06,66. 2. Binder (ATSE) 2:07,82 – **1500 m:** 1. Mandl (KSV) 4:25,36. 2. Mayer (Pol. Leoben) 4:27,39 – **3000 m:** 1. Mandl 9:31,41. 2. Koopmann (MLG) 9:41,04 – **110 m Hürden:** 1. Kindermann 15,73. 2. Röhring (MLG) 15,86 – **300 m Hürden:** 1. Röhring 40,9 – **1500 m Hindernis:** 1. Mandl 4:45,88. 2. Weiss (ATSE) 4:56,38 – **Hoch:** 1. Röhring 1,83. 2. Kindermann 1,75 – **Weit:** 1. Kindermann 6,41. 2. Röhring 6,10 – **Stab:** 1. Sterlinger (MLG) 3,50. 2. Pichler (USSV) 3,20 – **Drei:** 1. Röhring 13,14. 2. Kelz (Hartberg) 12,41 – **Kugel:** 1. Sterlinger 13,44. 2. Madlbauer 11,12 – **Diskus:** 1. Sterlinger 37,86. 2. Röhring 29,28 – **Speer:** 1. Sterlinger 46,04. 2. Kindermann 40,52 – **Hammer:** 1. Sterlinger 22,88. 2. Röhring 21,10 – **4 x 100 m:** 1. Post SV Graz 45,51. **Weibliche Jugend: 100 m, RW 1,2:** 1. Trinkl (Gleisdorf) 13,30/VL 13,29. 2. Wächter (Fürstenfeld) 13,32/VL 13,24 – **200 m, RW 0,2:** 1. Trinkl 27,70 – **400 m:** 1. Lengger (KSV) 63,90 – **800 m:** 1. Lengger 2:28,63. 2. Pastor (Knittelfeld) 2:29,21 – **3000 m:** 1. Graf (KSV) 11:53,80. 2. Stummer (Knittelfeld) 11:54,73 – **100 m Hürden, RW 1,0:** 1. Zach (ATSE) 16,20. 2. Remold (Gleisdorf) 16,23 – **300 m Hürden:** 1. Peiner (KSV) 49,68 – **Hoch:** 1. Unger (USSV) 1,64. 2. Kampusch (ATSE) 1,61 – **Weit:** 1. Unger 5,24. 2. Woschitz (USSV) 5,09 – **Kugel:** 1. Unger 9,55 – **Diskus:** 1. Kirnbauer (ATSE) 25,72 – **Speer:** 1. Kirnbauer 33,40. 2. Jöstl (Hartberg) 32,14 – **4 x 100 m:** 1. USSV Graz 51,49.

Spittal, 6. 6.

50 km-Gehen (Österr. MS)

Männer: 50 km: 1. Blagg/GB 4:15:37, 2. Miklos/H 4:26:25, 3. King/GB 4:27:42, 4. Major/H 4:33:03, 5. Trigg/GB 4:42:02, 6. J. Siegele (SVS) 4:46:05, 7. Strieder (Spittaler TV) 5:13:15, 8. Wögerbauer (ÖTB Wien) 5:22:58, 9. Lauer (ATUS Felixdorf) 5:27:31, 10. Ottacher (Spittaler TV) 5:33:48, 11. Dany (ÖTB Salzburg) 5:35:17, 12. Theissl (Spittaler TV) 5:44:08.

Innsbruck, 6. 6.

30. IAC – Meeting

Männer: 100 m, GW 1,11: 1. Mark (LACI) 10,79/VL 10,73, 2. Redl (ULC Linz) 11,28/VL 11,15, 3. Brosi/FL 11,35/VL 11,17, 4. Oberreiter (doubrava) 11,40/VL 11,17 – **400 m:** 1. Carlson/USA 49,07, 2. Frank (U. Salzburg) 49,63, 3. K. Mayrhamf 50,41 – **800 m:** 1. Fähringer (beide LACI) 1:53,99, 2. Feigl 1:54,16, 3. Haas (beide doubrava) 1:55,93, 4. Tomaselli (LACI) 1:57,58 – **5000 m:** 1. Moravcik/CS 14:28,36, 2. Svec/CS 14:35,17, 3. Scharmer 14:51,91, 4. Loferer (beide TI) 15:48,42 – **Frauen: 100 m, GW 0,88:** 1. Sokolova/CS 12,13/VL 12,01, 2. Sutter/Lie 12,46, 3. Binder (ULC Linz) 12,694, Steinlechner (TI) 12,74/VL 12,66 – **800 m:** 1. Csordos/H 2:10,01, 2. Papp/H 2:14,90, 3. Csontos/H 2:15,60, 4. Drda (ÖTB ÖÖ) 2:17,48 – **Weit:** 1. Helfenbein (Hohenems) 6,04, 2. Mayramhof (LACI) 5,78, 3. Binder 5,32 – **Diskus:** 1. Kudrunova/CS 50,26, 2. Kovarnikova/CS 48,52, 3. Tepper/F 42,24, 4. Petrovitsch (ATSVI) 37,68 – **Speer:** 1. Swoboda (IAC) 37,30 – **Weibliche Jugend: Weit:** 1. Swoboda 5,38 – **Kugel:** 1. Posch (IAC) 11,72 (TLV – Jugendrekord).

Amstetten, 6. 6.

Umdasch – Meeting

Männer: 3000 m: 1. Rosenthaler (U. Reichenau) 9:08,3, 2. Kössler 9:25,3 – **Weit:** 1. Steinmayr (beide Amat. Steyr) 7,14 – **Stab:** 1. Fähringer (Umdasch) 5,70, 2. Kager (Wildscheck) 5,20, 3. Stuchlik (SVS) 4,70, 4. Leichfried (Umdasch) 4,10, Hana k. g. V. – **Kugel:** 1. Suchacek (beide ÖMV) 14,04, 2. Leichfried 12,54 – **Diskus:** 1. Westmüller 39,54 – **Hammer:** 1. Westmüller 50,56, 2. Hofmann (beide ASKO Leonding) 47,26. **Frauen: 100 m:** 1. Haas 11,9, 2. Hölbl (beide Umdasch) 12,7 – **Kugel:** 1. Spendelhof (ÖMV) 12,81, 2. Fohratellner 11,48, 3. Grabner (beide ASKO Hainfeld) 10,69 – **Diskus:** 1. Grabner 42,22, 2. Spendelhof 38,62, 3. Peham (Umdasch) 37,42.

London, 8./9. 6.

Europacup für Vereine

Männer: 100 m, RW 2,12: 1. Simonato/I 10,31, 2. Pale/F 10,41, 10. Zeiner (Wildscheck) 10,98 – **200 m, RW 3,04:** 1. Lübke/D 20,59, 2. Simonato/I 20,62, 13. Zöpfelmayer (Wildscheck) 22,07 – **400 m:** 1. Heras/E 46,78, 2. Canti/F 47,29, 10. Rapek (Wildscheck) 48,84 – **800 m:** 1. Coe/GB 1:48,37, 2. Trabado/E 1:49,31, 3. Barsotti/I 1:49,45, 5. Svaricek (Wildscheck) 1:51,63 – **1500 m:** 1. Lauf: 1. Coe/GB 3:47,17, 2. Abascal/E 3:48,14, 3. Patrignani/I 3:49,65, 4. Ayravalen/F 3:50,03 – **2. Lauf:** 1. Svaricek (Wildscheck) 3:50,08, 2. Hudak/D 3:50,31 – **5000 m:** 1. Daenens/B 14:05,33, 2. Cova/I 14:05,45, 15. Stando (Wildscheck) 15:40,30 – **10000 m:** 1. Levisse/F 29:17,36, 2. Conto/P 29:31,97, 12. Löffler (Wildscheck) 35:06,26 – **110 m Hürden, RW 2,63:** 1. Morache/E 13,83, 2. Greaves/GB 13,94, 10. Metz (Wildscheck) 15,04 – **400 m**

Hürden: 1. Ba/F 50,76, 2. Zimmerman/B 51,05, 6. Rapek (Wildscheck) 52,57 – **Hoch:** 1. Becker/E 2,15, 2. Tamber/I 2,10, 14. G. Zweier (Wildscheck) 1,80 – **Weit:** 1. Evangelisti/I 7,89/RW 3,65, 2. Despotovic/YU 4,72/RW 4,72, 9. Stummer (Wildscheck) 7,26/RW 2,02 – **Stab:** 1. Quinon/F 5,80, 2. Drechsler/I 5,40, 3. Kager (Wildscheck) 5,30 – **Drei:** 1. Herbert/GB 16,84/RW 3,50, 2. Giannoulis/GR 16,05/RW. 3. Stummer (Wildscheck) 16,02/RW 2,97 – **Kugel:** 1. Montelatini/I 19,79, 2. Vindes/F 18,76, 14. Matous sen. (Wildscheck) 12,44 – **Diskus:** 1. Schmitz/D 60,46, 2. Bucci/I 60,24, 7. Matous jun. (Wildscheck) 48,36 – **Speer:** 1. Tafelmeier/D 86,10, 2. Lecurieux/F 77,22, 15. Barisich (Wildscheck) 52,06 – **Hammer:** 1. Ploghaus/D 76,82, 2. Serrani/I 74,78, 7. Gassenbauer (Wildscheck) 61,40 – **4 x 100 m:** 1. Italien 39,83, ULC Wildscheck disqu. – **4 x 400 m:** 1. Frankreich 3:09,55, ULC Wildscheck verz.

Punkte-Endstand: 1. Pro Patria Freedent/I 285, 2. Racing Club de France/F 261, 3. Haringey Athletic Club/GB 254,5, 4. Futbol Club Barcelona/E 234, 5. LG Bayer Leverkusen/D 224,5, 6. Amsterdam Atletiek Club/NL 193, 7. AK Partizan Beograd/YU 175, 8. Sport Lisboa Benfica/P 173, 9. Royal Excelsior Sports Club/B 158, 10. Helsingin Kisa Veikot/SF 126, 11. Idraet Foreningin Sparta Kobre/DK 126, 12. ULC Wildscheck/A 123,5, 16. Veine am Start.

Klagenfurt 8./9. 6.

Bundesländer-Vergleichskampf Jugend

Männliche Jugend:

100 m: 1. Böckle/V 11,15/VL 11,14, 2. Rirsch/T 11,16, 3. Amlacher/K 11,32, 4. Fiegl/T 11,42/VL 11,40, 5. Meingassner/O 11,54/VL 11,50, 6. Schwarzmann/V 11,55/VL 11,53 – **B-Finale:** 1. Trenkler/W 11,59/VL 11,51, 2. Kroiss/O 11,73/VL 11,68, 3. Sommeregger/N 11,74/VL 11,60, 4. Törrök/W 11,75/VL 11,74, 5. Tiefenthaler/V 11,82/VL 11,62, 6. Kindermann/ST 11,97/VL 11,78. **200 m:** 1. Böckle/V 22,30, 2. Amlacher/K 22,76, 3. Fiegl/T 22,85, 4. Meingassner/O 23,19, 5. Sommeregger/N 23,23, 6. Schmalz/S 23,24, 7. Trenkler/W 23,34, 8. Rädler/V 23,39, 9. Hable/O 23,52, 10. Mayer/W 23,71, 11. Wöginger/W 23,76, 12. Kröll/S 23,84. **400 m:** 1. Pietschnig/S 51,30, 2. Weiss/N 51,57, 3. Haupt/W 51,74, 4. Brensberger/N 51,92, 5. Rädler/V 52,16, 6. Pichler/O 52,22, 7. Ullsch/W 52,64, 8. Oswald/T 52,77, 9. Hable/O 53,94, 10. Münzer/K 54,68, 11. Wurglics/B 58,69, Moitz/ST auf. **800 m:** 1. Fritz/N 1:56,60, 2. Kokaly/K 1:57,55, 3. Ullsch/W 1:57,85, 4. Pichler/O 1:58,75, 5. Zorriasatayni/V 1:59,51, 6. Brensberger/N 1:59,58, 7. Holzleitner/O 2:00,27, 8. Gerhart/N 2:01,15, 9. Moitz/ST 2:01,20, 10. Mattersberger/T 2:01,65, 11. Wiersbowski/V 2:01,75, 12. Letischig/K 2:02,26. **1500 m:** 1. Fritz/N 3:58,47, 2. Kokaly/K 4:06,86, 3. Bezeck/N 4:06,91, 4. Zorriasatayni/W 4:09,35, 5. Buchleitner/N 4:10,60, 6. Richter/N 4:13,38, 7. Mandl/St 4:13,42, 8. Holzleitner/O 4:13,63, 9. Staber/N 4:17,15, 10. Reindl/T 4:17,43, 11. Hofer/S 4:18,96, 12. Maier/O 4:19,30. **3000 m:** 1. Bezeck/N 8:56,48, 2. Buchleitner/N 8:59,95, 3. Maier/O 9:00,40, 4. Mandl/St 9:00,79, 5. Staber/N 9:06,44, 6. Schwarzmüller/O 9:09,57, 7. Jerovic/V 9:10,77, 8. Reindl/T 9:14,20, 9. Funder/K 9:15,21, 10. Melcher/K 9:19,06, 11. Hofer/S 9:29,02, 12. Kirchner/N 9:29,02.

110 m Hürden: A-Finale: 1. Röttl/K 15,05, 2. Zeman/W 15,21, 3. Rirsch/T 15,31, 4. Kuttner/N 15,41, 5. Kindermann/ST 15,44, 6. Röhrling/St 16,02 – B-Finale: 1. Mühlberger/O 15,86, 2. Kanduth/K 16,23, 3. Bauer/N 16,50, 4. Gschwendtner/S 16,72, 5. Mayer/W 16,89, 6. Krammer/N 16,97/VL 16,79. **300 m Hürden:** 1. Röttl/K 38,59, 2. Weiss/N 3, Rirsch/T 39,73, 4. Haupt/W 39,69, 5. Krenn/N 40,80, 6. Bibl/O 40,97, 7. Wieser/S 41,10, 8. Tie-

fenthaler/V 41,12, 9. Bräuer/O 41,30, 10. Mandlbauer/ St 41,34, 11. Frnaklin/W 42,59, 12. Augustin/K 43,87.

Hoch: 1. Dolzer/K 1,95, 2. Gschwandtner/S 1,95, 3. Wieser/S 1,92, 4. Maier/V 1,89, 5. Müller/N 1,86, 6. Vlach/W 1,83, 7. Kalian/K 1,83, 8. Biber/O 1,80, 9. Adami/K 1,75, 10. Gut/V 1,75, 11. Schmutzer/N 1,75, 12. Krainer/K 1,70.

Weit: 1. Zeman/W 6,87, 2. Vlach/W 6,46, 3. Kindermann/St 6,34, 4. Ratzenberger/O 6,26, 5. Stöltinger/S 6,26, 6. Reiterer/N 6,20, ... 7. Dolzer/K 6,04, 8. Denifl/V 5,64.

Stab: 1. Krenmer/N 4,00, 2. Bibl/O 3,90, 3. Kuttner/N 3,80, 4. Schmutzer/N 3,70, 5. D. Nentwig/N 3,60, 6. Sterlinger/St 3,40, 7. Müller/St 3,40, 8. Letischig/K 3,00, Stadler/W o. g. V.

Drei: 1. Zeman/W 14,43, 2. Röttl/K 14,02, 3. Mühlberger/O 13,07, 4. Auböck/O 12,76, 5. Röhrling/St 12,68, 6. Reiterer/N 12,60, 7. Krainer/K 12,46, 8. Huber/O 12,07, 9. Desch/O 12,00, 10. Hofer/ St 11,96, 11. Denifl/V 11,88, 12. Franklin/W 11,81.

Kugel: 1. Vlasny/O 15,35, 2. Amlacher/K 14,46, 3. Iro/O 14,13, 4. Opershall/N 14,05, 5. Rechberger/O 13,83, 6. Reifenhauer/O 13,73, 7. Sterlinger/St 13,29, 8. Dolzer/K 12,29, 9. Reiterer/N 12,10, 10. Krainer/K 11,98, 11. Maier/W 11,62, 12. Hagen/V 11,43.

Diskus: 1. Vlasny/O 42,80, 2. Krenn/N 40,72, 3. Moser/N 40,20, 4. Reifenhauer/O 38,76, 5. Rechberger/O 38,34, 6. Pichler/V 37,98, 7. Danler/V 37,84, 8. Fuchs/V 36,84, 9. Sterlinger/St 35,54, 10. Brailto/T 35,44, 11. Opershall/N 34,06, 12. Huber/O 33,70.

Speer: 1. Maier/W 51,12, 2. Opershall/N 50,82, 3. Kanduth/K 49,10, Krenn/N 48,76, 5. Gerstbauer/W 47,64, 6. Danler/V 45,64, 7. Huber/O 41,68, 8. Mühlberger/O 41,52, 9. Gschwandtner/S 41,00, 10. Mandlbauer/St 35,76.

Hammer: 1. Pichler/V 44,78, 2. Moser/N 40,28, 3. Härtinger/N 40,20, 4. Stadler/W 30,82, 5. Hafner/V 28,70, 6. Brailto/T 27,28, 7. Vlasny/O 25,40, 8. Kanduth/K 23,08, 9. Mandlbauer/St 19,18. **4 x 100 m:** 1. Vorarlberg I (Pädler – Tiefenthaler – Schwarzmann – Böckle) 43,54, 2. Oberösterreich I (Mooshammer – Kroiss – Hable – Maigassner) 44,60, 3. Niederösterreich I (Sommeregger – Bauer – Weiss – Kuttner) 44,94, 4. Wien 44,98, 5. Salzburg 45,54, 6. Oberösterreich II 46,07, 7. Steiermark 46,82, 8. Tirol 47,58, 9. Kärnten 47,76, 10. Niederösterreich II 49,53.

Weibliche Jugend:

100 m: A-Finale: 1. Singer/N 12,35, 2. Steinlechner/T 12,47, 3. Hölbl/N 12,50, 4. Schink/W 12,60, 5. Hynek/K 12,73, 6. Prinner/O 12,87 – B-Finale: 1. Schaumberger/O 12,95, 2. David/O 13,04/VL 13,03, 3. Rhomberg/B 13,09, 4. Auer/W 13,21/VL 12,96, 5. Girschik/N 13,37/VL 13,26, 6. Peter/V 13,48/VL 13,38. **200 m:** 1. Singer/N 25,13, 2. Steinlechner/T 25,21, 3. Schink/W 25,83, 4. I. Oitzinger/K 26,00, 5. Hölbl/N 26,09, 6. Schaumberger/O 26,21, 7. S. Falkner/O 26,48, 8. Bauernfried/K 26,61, 9. Käfer/K 26,67, 10. Luxner/T 27,01, 11. Kahrer/N 27,14, 12. Reich/V 27,28. **400 m:** 1. Alge/V 57,26, 2. S. Falkner/O 60,08, 3. Elouardi/W 60,28, 4. Käfer/K 60,40, 5. Lampe/rect/T 60,63, 6. Zanonova/V 60,94, 7. Dürr/V 60,99, 8. Eischer/N 61,08, 9. Lutter/K 61,45, 10. Karl/O 61,64, 11. Kahrer/N 61,80, 12. Hasenöhr/N 62,11.

800 m: 1. Eischer/N 2:20,21, 2. Elouardi/W 2:23,04, 3. Karl/L 2:23,64, 4. Zanonova/V 2:23,98, 5. Kotzina/W 2:24,28, 6. Teissl/T 2:25,18, 7. Pospischek/O 2:26,16, 8. Kraupatz/O 2:28,61, 9. Jäger/T 2:29,16, 10. Graf/St 2:31,70, 11. Tremmel/B 2:34,96, 12. Bramböck/V 2:36,02.

3000 m: 1. Petridis/W 10:47,17, 2. Jäger/T 10:56,17, 3. Graf/St 10:58,15, 4. Pogelschek/K 11:00,62, 5. Hron/N 11:06,70, 6. Schnabl/K 11:08,12, 7. Wess/V 11:10,60, 8. Teissl/T 11:29,30, 9. Kraupatz/O 11:36,12, 10. Tremmel/B 11:40,40, 11. Zwintz/N 12:13,10, 12. Reisl/T 12:37,91.

100 m Hürden: A-Finale: 1. Hynek/K 15,04, 2. Alge/V 15,17, 3. Swoboda/T 15,55, 4. Rohrer/V 15,59, 5. Grundnig/K 15,85, 6. Duben/N 16,13/VL 16,08 – B-Finale: 1. Schatz/K 15,93, 2. Zach/St 16,23, 3. Kirchmaier/W 16,27, 4. Zehetbauer/N 16,28, 5. Leitner/O 16,61/VL 16,52, Woschitz/St auf. /VL 16,34.

300 m Hürden: 1. Alge/V 43,60, 2. Auer/W 46,53, 3. Lutter/K 46,62, 4. Kirchmaier/W 46,84, 5. Hynek/K 47,47, 6. Lampe/rect/T 47,84, 7. Pahr/St 48,20, 8. Zehetbauer/N 48,39, 9. Reich/N 48,57, 10. Hofmann/W 48,87, 11. Sporn/W 49,39, 12. Leitner/O 49,97.

Hoch: 1. Pöck/N 1,73, 2. I. Oitzinger/K 1,67, 3. Rummer/V 1,67, 4. Swoboda/T 1,64, 5. Unger/St 1,64, 6. Kotzina/W 1,61, 7. Wilhelmstätter/O 1,55, 8. Kampusch/T 1,55, 9. Bruckner/N 1,55, 10. K. Sabernig/O 1,55, 11. Wilhelm/O 1,50, 12. De Brujne/V 1,50.

Weit: 1. Swoboda/T 5,52, 2. K. Sabernig/O 5,51, 3. Rhomberg/V 5,47, 4. I. Oitzinger/K 5,43, 5. Pöck/N 5,26, 6. Sottopietra/V 5,26, 7. Hasenöhr/N 5,10, 8. Bruckner/N 5,09, 9. König/V 5,08, 10. Rohrer/V 5,00, 11. Wilhelm/O 4,98, 12. Hofmann/W 4,97.

Kugel: 1. Rohrer/V 11,26, 2. Posch/T 11,07, 3. Salzbacher/O 10,73, 6. Posch/N 10,02, 7. Aigner/N 10,02, 8. König/V 9,90, 9. K. Sabernig/O 9,82, 10. Grundnig/K 9,71, 11. Sporn/W 9,58, 12. digl/T 9,42.

Diskus: 1. Posch/T 34,08, 2. Posch/N 31,16, 3. Gridl/O 30,56, 4. Perci/N 28,72, 5. Salzbacher/O 28,46, 6. Gastl/T 28,38, 7. Matzinger/N 28,16, 8. Astner/T 28,12, 9. Hofmann/W 25,50, 10. Kirnbauer/St 22,58, 11. Sillaber/V 22,20, 12. Schatz/K 21,20.

Speer: 1. Staudigl/T 41,14, 2. Heurtsch/W 40,42, 3. Hofmann/W 39,64, 4. Sakovits/B 35,50, 5. Richter/N 35,16, 6. Matzinger/N 34,24, 7. Tomaschek/N 33,96, 8. Gridl/O 33,52, 9. Sillaber/V 31,80, 10. Posch/N 31,78, 11. Baumgartner/O 29,66, 12. Kirnbauer/St 28,76.

4 x 100 m: 1. Oberösterreich I (Schaumberger – Falkner – David – Priner) 49,84, 2. Niederösterreich I (Girschik – Pöck – Hölbl – Singer) 50,16, 3. Vorarlberg (Peter – Reich – Sottopietra – Rhomberg) 50,76, 4. Niederösterreich II 51,11, 5. Tirol I 51,16, 6. Wien I 51,31, 7. Kärnten 51,33, 8. Oberösterreich II 51,42, 9. Burgenland 51,70, 10. Niederösterreich III 51,74, 11. Steiermark 53,32, 12. Vorarlberg II 53,78.

Städtstad, 8./9. 6.

Österreichische Seniorenspiele

Männer:

100 m: M 35: Int.: 1. Jahn/D 11,25, 2. Fuchs (U. Purgstall) 11,74, 3. Di. Hübl (TS Gisingen) 12,22, 4. Dr. Umfahrer (ATG) 12,44. – **Nat.:** 1. Fuchs 11,74. **M 40:** Int.: 1. Scholz/D 11,77, 2. Mittendorfer (U. Purgstall) 12,45, 3. Aichinger (LCA Umdasch) 12,94, 4. Ing. P. Kirchmaier (ÖTB Wien) 13,05. – **Nat.:** 1. Mittendorfer 12,45. **M 45:** 1. Hafner (U. Klagenfurt) 11,91, 2. Fitzthum (Cricket) 12,36, 3. Joppich (U. Purgstall) 13,98. **M 50:** 1. Gonner (TS Höchst) 13,21, 2. Maritschnegg (KSV) 13,53. **M 55:** 1. Dr. Bloch (KSV) 13,41, 2. Dr. Scharbl (ULC Weinland) 13,47, 3. Stoppel (TS Jahn Götzing) 13,61. **M 60:** 1. Reiterer (ATSV Ternitz) 13,26, 2. Ing. Giesinger (TS Lauterach) 14,56, 3. Steinhäuser (U. Lienz) 14,96. **200 m: M 35:** Int.: 1. Jahn/D 22,81, 2. Fuchs 23,98, 3. Höhl (Post Graz) 24,22, 4. Di. Hübl 24,79. – **Nat.:** 1. Fuchs 23,98. **M 40:** Int.: 1. Scholz/D 24,10, 2. Brom 29,04, 3. Knyz (beide LCC) 31,39. – **Nat.:** 1. Brom 29,04. **M 45:** 1. Hafner 26,87. **M 50:** 1. Gönner 28,51, 2. Gstöttner 28,77. **M 55:** 1. Stoppel 29,81. **400 m: M 35:** 1. Höhl 53,14, 2. Fuchs 54,91. **M 40:** Int.: 1. Scholz/D 53,02, 2. Jezek (Herzmansky) 57,83, 3. Aichinger (LCA Umdasch) 60,41. – **Nat.:** 1. Jezek 57,83. **M 45:** 1. Kotzina (Herzmansky) 57,67, 2. Lacker (KAC) 60,03, 3. Beyer (Cricket)

67,04. **M 50:** 1. Gstöttner 61,22. 2. Gonner 64,10. **M 55:** 1. Stangl (LCC) 64,53. 2. Stoppel 67,44. 3. Grandegger (Cricket) 68,20. **M 60:** 1. Pechanek (Reichsbund) 72,00. 2. Gruber (LCC) 73,31. 3. Schauer (WAT) 66,97.
800 m: **M 40:** 1. Büsser (SK VÖEST) 2:03,25. 2. Jezek 2:12,99. 3. G. Förster (TI) 2:31,07. **M 45:** 1. Kotzina 2:15,50. 2. Lacker 2:21,25.
1500 m: **M 35:** 1. Dr. Lang (U. Purgstall) 4:15,98. 2. G. Hanisch (Reichsbund) 4:41,55. **M 40:** 1. Miklautz (ASKÖ Villach) 4:17,95. 2. Kinz (LC Tirol) 4:20,66. 3. Loacker (Montfort) 4:32,81. **M 45:** 1. Schäffer (HSV Wien) 4:25,34. 2. Stattnann (ASKÖ Villach) 5:04,27. **M 50:** 1. Gstöttner 5:01,33. 2. Paulsberger (ATSV Braunau) 5:03,47. 3. Fleck (LCC) 5:34,07. **M 55:** 1. Tschoppe (U. Klagenfurt) 5:06,66. 2. Stangl (LCC) 5:12,51. 3. Peer (Cricket) 5:36,50.
5000 m (Handzeitnahme): **M 35:** 1. G. Hanisch 15:29,5. 2. Dr. Lang 15:40,0. 3. Diepold (ÖTB) 16:22,5. **M 40:** 1. Miklautz 15:34,9. 2. Kinz 16:09,7. 3. Sinzinger (LCC) 16:14,9. **M 45:** 1. Schäffer 16:15,4. 2. Hosp (Reutte) 16:30,0. 3. Beyer 19:03,0. **M 50:** 1. Paulsberger 18:51,0. 2. Fleck 19:00,1. **M 55:** 1. Tschoppe 18:58,0. 2. Peer 20:58,8. **M 60:** 1. Steinhauser (U. Lienz) 19:39,4. 2. Frydecky (ÖTB) 31:29,4.
10000 m: **M 35:** 1. Fritz (U. Wr. Neudorf) 34:55,7. 2. (LCC) 37:43,0. **M 40:** 1. Sinzinger 39:49,6. 2. (LCC) 34:42,3. 3. Klomwieder (LCA Um-dasch) 34:44,0. **M 45:** 1. Hosp 33:47,5. 2. Schäffer 34:36,0. 3. Lang (U. Reichenau) 35:44,4. **M 50:** 1. Paulsberger 36:59,0. 2. Fleck 37:38,3. 3. Duller (TV Baden) 37:54,9. **M 55:** 1. Hauser (St. Georgen/Gusen) 2. Peer 41:48,22. **M 60:** 1. Steinhauser (U. Lienz) 39:58,85.
Hoch: **M 35:** 1. Di. Hübl 1,70. **M 40:** 1. Ing. Mitten-dorfer (U. Purgstall) 1,50. **M 45:** 1. Ing. Joppich 1,40. **M 60:** 1. Schleifer (ULC Weinland) 1,56. 2. Ing. Giesinger (TS Lauterach) 1,30. 3. Zensch 1,30.
Weit: **M 35:** 1. Fuchs 6,02. 2. Di. Hübl 5,57. **M 40:** 1. Dkfm. E. Wildscek (ULC Wildscek) 5,81. **M 50:** 1. Gonner 5,40. **M 55:** 1. Stoppel 5,11. 2. Paisi (TS Röhthi) 4,65. 3. Grasel (ELC) 3,71. **M 60:** 1. Schleifer 4,79. 2. Ing. Giesinger 4,63. 3. Zensch 3,97.
Kugel: **M 35:** 1. Pink (KSV) 14,56. 2. Buzek (ULC Wildscek) 10,97. **M 40:** 1. Harre (U. Klagenfurt) 14,03. 2. Amann (TS Gisingen) 13,47. 3. Dr. Bialonczyk (SVS) 13,38. 4. Desch (U. Schärding) 12,81. 5. Potschka (Herzmansky) 12,56. **M 45:** 1. Fuchsch (ULC Maser) 10,76. 2. Dr. Pichler (TS Lustenau) 9,58. 3. Joppich 9,21. **M 50/6 kg:** 1. Pötsch (USSV Graz) 14,83. 2. Zeillinger (ATUS) 13,51. 3. Hahnenkamp (Herzmansky) 12,01. **M 55/6 kg:** 1. Ladstätter (U. Klagenfurt) 11,46. 2. Dr. Scharbi 9,42. 3. Stoppel 8,39. **M 60/6 kg:** 1. Mag. Glöckner (U. Oberwart) 10,62. 2. Schleifer 10,47. 3. Ing. Giesinger 10,46.
Diskus: **M 35:** 1. Pink (KSV) 48,46. 2. Buzek (ULC Wildscek) 23,04. **M 40:** 1. Sechser (ATUS Gratkorn) 41,86. 2. Harre 41,34. 3. Potschka 40,78. 4. Dr. Bialonczyk 37,82. 5. Desch 36,92. **M 45:** 1. Fuchsch 35,88. 2. Dr. Pichler 35,22. 3. Krenn (ATSV Ternitz) 32,16. **M 50/1,5 kg:** 1. Zeillinger 38,48. 2. Hahnenkamp 38,32. 3. Stupöck (Herzmansky) 29,30. **M 55/1,5 kg:** 1. Ladstätter 38,22. 2. Haase (ATG) 35,44. 3. Dr. Scharbi 27,08. **M 60/1 kg:** 1. Schleifer 38,02. 2. Mag. Glöckner 37,80. 3. Ing. Giesinger 30,82.
Speer: **M 35:** 1. Ohrmaier (ULC Maser) 49,70. **M 40:** 1. Schober (ATSVI) 55,18. 2. Desch 54,36. 3. Dr. Bialonczyk 49,96. **M 60/600 g:** 1. Dr. H. Werthner (ULC Lienz) 45,32. 2. Schleifer 39,58. 3. Mag. Glöckner 36,96.
Hammer: **M 35:** 1. Skala (ASKÖ Leonding) 43,30. **M 40:** 1. Sechser 33,98. **M 45:** 1. Dr. Pichler 46,36. 2. Fuchsch 31,36. **M 50/6,26 kg:** 1. Pötsch 57,28. **M 60/5 kg:** 1. Mag. Glöckner 31,12.
Frauen:
100 m: **F 30:** 1. Höhnl (ASKÖ Hainfeld) 12,93. 2. Tiefenthaler 14,12. 3. Waiser (beide TS Gisingen) 14,14. **F 40:** 1. Büsser (SK VÖEST) 13,55. 2. Maier

(TS Höchst) 13,60. 3. Wladika (TS Lauterach) 13,62. **F 45, RW 2,4:** 1. Schaden (ATSV Braunau) 14,48. 2. Schmidt/D 14,65. 3. Bildstein (TS Bludenzen) 15,16. **F 50, RW 2,4:** 1. Diener/D 13,90. 2. Stangl (LCC) 18,16.
200 m: **F 30:** 1. Höhnl 27,18. **F 40:** 1. Büsser 28,79. 2. Kühne (TS Gisingen) 30,34. **F 45:** 1. Diener/D 28,90. 2. Schmidt/D 31,00. 3. Eschenbach (UKJ Wien) 32,21.
400 m: **F 30:** 1. Pichler (ULC Maser) 62,30. 2. Höhnl 71,24. 3. Kovar (LCC) 73,07. **F 40:** 1. Köck (Reichsbund) 87,53. **F 45:** 1. Schmidt/D 70,39. 2. Eschenbach 72,15.
800 m: **F 30:** 1. Kovar 2:44,72. 2. Gstöttner (Cricket) 2:48,70. 3. Knyz (LCC) 3:08,48.
1500 m: **F 30:** 1. Kovar 5:29,22. 2. Knyz 6:00,05. 3. Knapp (LCC) 6:33,63. **F 40:** 1. Gstöttner 5:47,51. **F 45:** 1. Heim (Mäser) 5:11,34 (!). 2. Hellwagner (ATSV Braunau) 5:12,40. **F 50:** 1. Stangl (LCC) 7:43,77.
5000 m (Handzeitnahme): **AK 30:** 1. Undeutsch (Cricket) 19:41,7. 2. Kovar 19:42,4. 3. Maier (Cricket) 20:39,5. 4. Knyz 21:26,4. **AK 40:** 1. Neuner (ATSVI) 20:23,4. 2. Wöber (U. Perchtoldsdorf) 23:03,3. **AK 45:** 1. Heim 18:48,9. 2. Hellwagner 18:49,6. 3. Dr. Trauth (U. Perchtoldsdorf) 21:02,7. **Hoch:** **F 30:** 1. Würger (ULC Wildscek) 1,45. **F 40:** 1. Mag. Batik (Reichsbund) 1,40. 2. Wladika 1,35. **Weit:** **F 30:** 1. Wendl (ELC) 5,31. 2. Waiser (TS Gisingen) 4,45. 3. Tiefenthaler 4,35. **F 40:** 1. Maier 4,90. 2. Wladika 4,89. 3. Mag. Batik 4,34. **F 45:** 1. Steinhilber 4,22. 2. Schmidt/D 4,08. **F 50:** 1. Knyz (Herzmansky) 2,46.
Kugel: **F 30:** 1. Habisohn (Herzmansky) 11,15. 2. Würger 9,89. 3. Frick (TS Bludenzen) 9,28. **F 40:** 1. Mag. Batik 10,66. 2. Maier (Höchst) 9,57. 3. Exl (Herzmansky) 8,51. **F 45:** 1. Schaden 8,98. 2. Bildstein (TS Braunau) 8,07. **F 50:** 1. Diener/D 10,91. 2. Steinhilber (TS Bludenzen) 9,95. 3. Hahnenkamp (Herzmansky) 9,78.
Diskus: **F 30:** 1. Habisohn 41,46. 2. Frick 28,65. 3. Pichler 18,42. **F 40:** 1. Exl 33,16. 2. Mag. Batik 30,10. 3. Kühne (Gisingen) 23,76. **F 50:** 1. Hahnenkamp 26,74. 2. Steinhilber 20,62.
Speer: **F 30:** 1. Wendl 44,30. 2. Waiser 22,26. **F 40:** 1. Mag. Batik 30,88. 2. Kühne 22,18. **F 45:** 1. Bildstein 14,44.

Zug, 15./16. 6.

„Westathletics“

Männer: 100 m: 1. Moriniere/F 10,44 – VL: Mandlbürger 11,04 – 200 m: 1. Barros/POR 21,01 – 400 m: 1. Arnold/CH 45,72 – 800 m: 1. Silva/POR 1:47,99. 2. Mayr/CH 1:48,04. 3. Jäger/CH 1:48,14. 4. Böttcher/D 1:48,46. 5. Fargere/F 1:49,92. 6. Svaricek 1:50,31/VL 1:49,33 – 1500 m: 1. Baumann/D 3:47,94. 2. Silva/POR 3:47,94. 3. Kulker/NL 3:48,06. 4. Romer/CH 3:49,45. 5. Mans/D 3:49,91. 6. Steiner/SH 3:50,16. 7. Hartmann 3:50,50. 8. Senn/CH 3:51,19 – 5000 m: 1. Deleze/CH 13:53,97. 2. Depaauw/B 13:54,18. 3. B. Fernandez/E 13:55,42... 8. Grünbacher 14:58,20. 9. H. Förster 15:09,03 – 110 m Hürden: 1. Muster/CH 13,74 – VL: Mandlbürger 15,01 – 400 m Hürden: 1. Futterknecht 50,03. 2. Tommelein/B 50,67. 3. Mikisch/D 51,39 – 3000 m Hindernis: 1. van Dijk/B 8:30,40. Scharmer aufg. – Hoch: 1. Dahlhäuser/CH 2,15. 9. Benedikt 2,00 – Weit: 1. Brige/F 7,79. 2. Gloor/CH 7,77 – Stab: 1. Schmidt/D 5,20. 2. Reichert/D 5,20 – Drei: 1. Zinser/D 16,28. 2. Helan/F 15,99. 3. Maas/NL 15,92. 4. Werthner 15,62 – Kugel: 1. Günthör/CH 20,90. 2. de Bruin/NL 20,24 – Diskus: 1. de Bruin/NL 63,26. 2. Jensen/N 57,86. 3. Journaud/F 57,66. 4. Rupp 56,62 – Hammer: 1. Weiss/D 73,40.
Frauen: 100 m: 1. Vader/NL 11,42. 2. Cooman/NL 11,50 – VL: Haas 12,20. Norz 12,63 – 200 m: 1. Vader/NL 23,50. 2. Werthmüller/CH 23,77. 3. Fischer/F 24,01. 4. Haas 24,21 – 400 m: 1. Berg/B 52,29. 2. Lix/D 53,33 – 800 m: 1. Gasser/CH 2:03,90 – 1500 m: 1. Bürki/CH 4:14,09. 12. Spiegel 4:39,48 – 3000 m: 1. Borgschulze/D 9:08,29 – 100 m Hürden: 1. Ollijslager/NL 13,18/VL 13,03 – VL: Mar-

schall 14,41 – 400 m Hürden: 1. Pluess/CH 58,43 – VL: Moosmann 63,95 – Hoch: 1. Rössler/D 1,84. 2. Beauvendre/F 1,84. 6. Petrovitsch 1,75 – Weit: 1. Demstz/DK 6,30. 2. Keller/D 6,21 – Kugel: 1. Petsch/D 17,56 – Diskus: 1. Wiarda/NL 54,92. 2. Beauvais/F 54,78 – Speer: 1. Thiemard/CH 62,10. 2. Fiatifloto/F 55,34. 3. Grönfeldt/13,55,00. 4. Länge 53,86.

Schwechat, 19. 6.

Olympia-Meeting

Männer: 100 m, A-Finale, RW 1,0: 1. Johnson/CDN 10,28. 2. Simon/CUB 10,35. 3. Lara/CUB 10,40. 4. Sharpe/CDN 10,42. 5. Haas/D 10,43 – B-Finale, RW 0,7: 1. Tatar/H 10,52 – VL: Jokl 10,73 – 200 m, W 0: 1. Penalver/CUB 20,71. 2. Nagy/H 20,74. 3. Markov/BG 21,22. 4. Jokl 21,23/VL 21,20. 5. Stevens/CUB 21,25. 6. Karadimov/BG 21,27 – VL: Mautendorfer 22,08. Frank 22,60. Bucek 22,96 – 1500 m: 1. Blaha 3:44,42. 2. Svaricek 3:44,87. 3. Stylianoydes/CYP 3:46,56. 4. Apaydin/TÜR 3:46,80. 5. Singh/IND 3:48,05. 6. Sirek/TÜR 3:48,74. 7. Fritz 3:51,41 – 3000 m: 1. Kipkoeh/KEN 7:58,74. 2. Waigwa/KEN 7:59,44. 3. Miklavcna/YU 8:02,27. 4. Conde/CUB 8:12,52. 5. Linares/CUB 8:13,74. 6. Atmaca/TÜR 8:14,25. 7. Ratzenböck 8:16,66. 8. Miedler 8:25,35. 10. Haberl 8:32,74 – 110 m Hürden, W 0: 1. Radev/BG 14,00.



Norbert Tomaschek

Foto: Sündhofer

2. Tomaschek 14,28 (österreich. Jun.-Rekord). 3. Kriegl 14,57. 4. Nentwig 14,80. 5. J. Mayramhof 14,92. 6. Weimann 14,93. 7. Arnold 15,50 – 400 m Hürden: 1. Schmidt/D 48,49 (EJBL). 2. Futterknecht 49,89 (österreich. Rekord). 3. Szalai/H 50,94. 4. Konstandinov/BG 51,06. 5. Prado/CUB 51,32. 6. Rapek 51,35 (WLW-Rek.).
Hoch: 1. Sotomayor/CUB 2,30. 2. Canovic/YU 2,20. 3. Centelles/CUB, Einberger und Diaz/CUB 2,15 – Weit: 1. Gloor/CH 7,86. 2. Tschotschev/BG 7,79. 3. Tuporov/BG 7,46. 4. Arauzos/CYP 7,41. 5. Steinmayr 7,40. 6. Ronje 7,36. 7. Stummer 7,11. 8. Sterrer 6,99 – Stab: 1. Bogatyriov/SU 5,80 (EJBL egal). 2. Smoljakow/SU 5,60. 3. Fehringer 5,40. 4. Kager 5,20. 5. Vollmer/D 5,20. 6. Lubensky/CS 5,20. 7. Stuchlik 4,70. 8. Hana 4,40 – Kugel: 1. Sulz/CS 19,70. 2. Weitzl 19,05. 3. Milic/YU 18,40. 4. Boue/CDN 18,33. 5. Kropp 14,63. 6. Suckacek 13,78 – Diskus: 1. Dells/CUB 66,64. 2. Martinez/CUB 65,00. 3. Tauschanski/BG 61,62. 4. Wagner/D 60,26 – Hammer: 1. Nikolin/SU 76,10. 2. Vida/SU 73,84. 3. Lindner 72,64. 4. Beierl 70,26. 8. Gassenbauer 60,56.
Frauen: 100 m, W 0: 1. Gaugel/D 11,52. 2. Pent-scheva/BG 11,80. 3. Thimm/D 11,61. 4. Tschern-jakowa/SU 11,62/VL 11,59. 5. Cooman/NL 11,63 – VL: Tröger 12,30. Krumpholz 12,42 – 200 m, W 0: 1. Gaugel/D 23,06. 2. Tscherwijakowa/SU 23,08. 3. März 24,18. 4. Kumann/D 24,41. 5. Krumpholz 24,74. 6. Cooman/NL 25,92 – 800 m:

1. Quirot/CUB 2:01,54. 2. McKeen/CUB 2:02,81. 3. van Hulst/NL 2:03,11. 4. Käfer 2:05,12. 5. Abrah-am/IND 2:07,80. 6. Diffourt/CUB 2:08,55. 7. Stö-bich 2:10,51. 8. Forstner 2:11,02. 9. Stücker 2:11,67. 10. Zenz 2:12,22 – 3000 m: 1. Müller 9:32,34. 2. Martinez/CUB 9:38,80. 3. Rawat/IND 9:47,64. 4. Wild 9:51,08 – 100 m Hürden, W 0: 1. Sagortscheva/BG 13,02. 2. Siska/H 13,32/VL 13,27. 3. Lattner/D 13,54/VL 13,53. 4. Papic/YU 13,64. 5. Kumann/D 13,81. 6. Seitz 13,89. 4. Binder 14,70/VL 14,65. 8. Osterer 14,89/VL 14,81 – 400 m Hürden: 1. Gontscharova/SU 55,20. 2. Usa-ha/IND 57,04. 3. Szopori/H 57,94. 4. Haas 58,90. – Hoch: 1. Kirchmann 1,91. 2. Kasakowa/SU 1,88. 3. Costa/CUB 1,85. 4. Matay/H 1,85. 5. Doronina/SU und Brenksova/CS 1,85 – Weit: 1. Lambrou/CYP 6,37. 2. Ninowa/BG 6,20. 3. Vrkic/YU 6,06. 4. Helfenbein 5,99. 5. Kleindl 5,86. 6. Sulzer 5,85. 7. Dräbing 5,60. 8. Pöck 5,34.

Graz, 22./23. 6.

Österr. Mehrkampf-MS mit Länderkampf

Männer – Zehnkampf: 1. Mandl (A/USSV Graz) 7500 Punkte (11,36 – 7,17 – 13,61 – 1,96 – 49,59 – 14,87 – 35,22 – 4,40 – 63,82 – 4:53,20). 2. G. Werthner (A/Zehnk. UJ) 7181 Punkte (11,71 – 6,84 – 12,80 – 2,02 – 50,54 – 16,04 – 34,16 – 4,00 – 65,60 – 4:34,61). 3. Hoffer/H 7123 Punkte (11,96 – 6,65 – 14,17 – 1,93 – 52,43 – 15,92 – 43,36 – 4,20 – 62,46 – 4:49,15). 4. Markus/H 7114 Punkte (11,84 – 6,66 – 13,09 – 1,90 – 51,30 – 15,42 – 39,28 – 4,10 – 58,82 – 4:29,16). 5. Vago/H 6894 Punkte (11,38 – 7,40 – 13,55 – 1,84 – 49,69 – 16,11 – 38,90 – 4,00 – 44,64 – 5:06,02). 6. Birnleitner (ULC Lienz) 6844 Punkte (11,57 – 6,78 – 11,57 – 1,99 – 51,99 – 15,52 – 34,00 – 3,80 – 59,18 – 4:48,91). 7. Oers-Toth/H 6829 Punkte. 8. Arnold (A/SV (A/SVS) 6761 Punkte (11,68 – 6,95 – 11,44 – 1,90 – 52,29 – 15,42 – 34,00 – 3,80 – 57,54 – 4:46,45). 9. Walzer (BAC) 6711 Punkte (11,80 – 6,86 – 13,60 – 1,81 – 56,59 – 15,30 – 41,96 – 4,30 – 56,02 – 5:17,17). 10. Spann (A/U. Salzburg) 6708 Punkte (11,60 – 6,48 – 13,75 – 1,81 – 50,18 – 14,82 – 39,76 – 4,30 – 70,36 – 0). 11. Kadis/H 6616 Punkte. 12. Leichtfried (LCA Um-dasch) 6616 Punkte. 13. Königsberger (ASKÖ Hainfeld) 6318 Punkte (11,74 – 6,67 – 11,44 – 1,99 – 57,05 – 15,92 – 36,20 – 4,00 – 46,72 – 5:09,42). 14. Traxler (ÖTB Wien) 6284 Punkte (11,72 – 6,57 – 11,43 – 1,96 – 52,35 – 16,47 – 32,04 – 4,00 – 40,42 – 4:59,02). 15. Makarov/YU 6275 Punkte. 16. Schiller (BAC) 6269 Punkte. 17. Saghy/H 6244 Punkte. 18. Mayrhofer (U. Salzburg) 6081 Punkte. 19. Grofics (SVS) 6077 Punkte (Stab 4,20). 20. Nincevic/YU 5986 Punkte.
Länderkampf: 1. Österreich 28.150 Punkte. 2. Ungarn 27.960 Punkte. 3. Jugoslawien 24.523 Punkte.
Mannschaftswertung: 1. U. Salzburg (Spann – Mayrhofer – Juriga) 18.517 Punkte. 2. Zehnkampf-Union (G. Werthner – Dullinger – R. Werthner) 17.207 Punkte.
Frauen – Siebenkampf: 1. Palombi/H 5820 Punkte (13,29 – 1,65 – 12,19 – 25,03 – 6,07 – 38,42 – 2:16,06). 2. Osterer (A/ULC Weinland) 5397 Punkte (14,64 – 1,71 – 12,29 – 26,24 – 5,62 – 39,28 – 2:22,04). 3. Danca/H 5397 Punkte (14,67 – 1,74 – 12,71 – 26,44 – 6,00 – 35,68 – 2:28,91). 4. Domonkos/H 5394 Punkte (14,81 – 1,62 – 11,00 – 26,19 – 5,50 – 52,76 – 2:23,41). 5. Marschall (A/TS Gisingen) 5283 Punkte (14,30 – 1,77 – 10,04 – 25,57 – 5,68 – 30,72 – 2:22,05). 6. Ostertag/H 5215 Punkte. 7. Tanovic/YU 5116 Punkte. 8. Spiesslechner (A/U. St. Pölten) 4992 Punkte (15,01 – 1,62 – 11,13 – 26,70 – 5,64 – 37,06 – 2:29,41). 11. Dräbing (A/ÖTB Wien) 4825 Punkte (15,54 – 1,62 – 9,71 – 27,17 – 5,53 – 38,16 – 2:25,88). 13. Petrovitsch (A/ATSVI) 4771 Punkte (15,30 – 1,71 – 11,84 – 26,44 – 5,50 – 29,68 – 2:24,66).
Länderkampf: 1. Ungarn 21.826 Punkte. 2. Öster-reich 20.497 Punkte. 3. Jugoslawien 18.911 Punkte.

Laufsport

Öpfingen/D, 6. 4.

8. Osterlauf (25 km)

Herren: MHK: Gerhard Lindner, D 1:23,49. 10. Oliver Juriati, A 1:28,47. **M30:** 1. Rudi Holzberger, D 1:22,07. **M35:** 1. Werner Klink, D 1:22,26. **10. Bertram Solic, A 1:29,13. 13. Josef Pflanzler, A 1:29,24. M40:** 1. Bruno Albinger, D 1:26,31. **3. Peter Streitberger, A 1:29,08. M1:** 1. Günter Schritteser, A 1:32,58.

Rodenbach/D, 20. 4.

2. Int. 100-km-Lauf

Herren: MHK: Jürgen Kalkowski, D 8:25,47. **M30:** 1. Alfonso Anzaldo, MEX 6:54,27. **M35:** 1. Peter Meizinger, D 7:28,08. **M40:** 1. Hans Martin Erdmann, D 7:03,53. **M45:** 1. Harry Arndt, D 8:01,31. **M50:** 1. Hans Peter Wessling, D 8:01,31. **M55:** 1. Rolf Bollmann, D 9:36,17. **M60:** 1. Franz Weissenböck, A 9:19,21. **M65:** 1. Konrad Völkenigg, D 10:15,43. **M70:** 1. Julius Hannapel, D 10:18,31. **Damen:** WHK: 1. Maria Arbogast, D 8:53,38. **W30:** 1. Brigitte Köhler 10:20,36. **W35:** 1. Ursula Schäfer, D 8:28,50. **W40:** 1. Monika Kuno, D 8:16,15. 2. Angela Mertens, B 8:19,04. 3. Malja Hecht, D 9:20,59. **W45:** 1. Evelyn Buchner, D 8:28,50. **W50:** 1. Chr. Vollmerhausen, D 10:26,29. **W55:** 1. Gerda Schröder, D 9:43,27.

Bad Leonfelden, 20. 4.

Bezirksgeländelauf

Herren, Allg. Klasse (6500 m): 1. Franz Mayr 21:20,79. 2. Erwin Pinsker 22:01,60. 3. Reinhold Eibensteiner 22:18,55. 4. Johann Hones 22:47,05. 5. Oliver Kreindl 23:07,06. **AK1 (6500 m):** 1. Leo Magauer 23:09,98. 2. Friedrich Egger 26:51,70. 3. Peter Mayr 27:50,58. **AK2 (6500 m):** 1. Herbert Kamper 22:57,57. 2. Hans Lang 23:32,78. 3. Adolf Geretschläger 26:51,97. **AK3 (6500 m):** 1. Karl Daberner 25:30,35. 2. Peter Niederberger 27:15,55. **Jugend (3900 m):** 1. Hubert Mayr 12:54,40. 2. Werner Linninger 13:21,42. 3. Manfred Weixlbaumer 14:36,10. **Schüler (2600 m):** 1. Herwig Feichtinger 9:57,67. 2. Andreas Maurer 10:08,65. 3. Christoph Arbeitshuber 10:27,79. **Schüler I (1900 m):** 1. Harald Wohlschläger 9:05,78. 2. Klaus Hemmelmayr 9:15,05. 3. Gerhard Wohlschläger 9:23,81. **Schüler II (1200 m):** 1. Walter Wimmer 5:45,14. 2. Martin Ursprung 5:53,71. 3. Markus Harant 5:53,96. **Schüler III (600 m):** 1. Thomas Forster 3:06,45. 2. Andreas Schwarz 3:07,77. 3. Alois Reindl 3:08,54. **Damen, Allg. Klasse (3900 m):** 1. Gretl Schmidinger 16:06,33. 2. Gerlinde Hemmelmayr 17:04,80. **Jugend (2600 m):** 1. Steffi Karl 10:46,19. 2. Gretl Hofer 10:51,54. 3. Gertraud Hochreiter 12:54,14. **Schülerinnen (1900 m):** 1. Astrid Wimmer 9:25,27. 2. Sandra Bachner 9:28,21. 3. Renate Limberger 10:21,36. **Schülerinnen I (1200 m):** 1. Claudia Kersch 6:38,15. 2. Beate Grasser 6:58,32. 3. Susanne Huemer 7:01,00. **Schülerinnen II (1200 m):** 1. Renate Wohlschläger 6:38,52. 2. Madlen Kaissl 6:47,76. 3. Petra Fallmann 6:50,45. **Schülerinnen III (600 m):** 1. Andrea Huemer 4:14,84.

Zürich/CH, 28. 4.

Marathon

Herren: 1. Werner Meier 2:16:33. 2. Josef Peter 2:19:03. 3. Werner Wyss 2:23:03 (alle CH). **Damen:** 1. Genoveva Eichenmann 2:44:11. 2. Luzia Sahli 2:44:39. 3. Riet Horber 2:54:30 (alle CH).

Bremen/D, 28. 4.

Marathon

Herren: 1. Herbert Steffy, D 2:12:12. 2. John Makanya, EAT 2:12:31. 3. Eddy Hellebuyck, B 2:13:31. **Damen:** 1. Carla Beurskens, NL 2:28:37. 2. Charlotte Teske, D 2:32:38. 3. Susi Riermeier, D 2:34:10.

Bärnbach, 28. 4.

Drei-Städte-Lauf (15 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Helmuth Stuhlparner 41:03,82. 2. Horst Röthel 41:25,82. 3. Peter Matzalik 43:18,59. 4. Johann Feyel 44:39,14. 5. Josef Gejger 45:12,25. **AK1:** 1. Kurt Mayer 44:28,27. 2. Willibald Krebs 46:14,91. 3. Wolfgang Hala 47:06,44. **AK2:** 1. Helmut Ferstl 48:28,52. 2. Werner Patz 50:04,03. 3. Heinrich Schick 52:19,30. **AK3:** 1. Alfred Ritzmaier 49:23,74. 2. Ferdinand Kropf 50:43,43. 3. Manfred Strohhofer 53:39,75. **AK4:** 1. Franz Paier 1:05:43,19. 2. Anton Horn 1:18:13,71. **AK5:** 1. Willi Haase, D 57:17,57. **Junioren:** 1. Georg Mayer 48:50,56. 2. Andreas Kollmann 49:28,93. 3. Mario Röggla 51:44,66. **Damen I:** 1. Christine Schmid 1:00:35,97. 2. Elfriede Sinic 1:00:47,91. 3. Josefine Salcher 1:03:01,18. **Damen II:** 1. Christine Schick 1:07:14,41. 2. Martha Kropf 1:10:04,91. **2,6 km:** **Schüler I:** 1. Siegfried Arnold 11:43,9. 2. Christian Hnuta 12:30,0. 3. Michael Röggla 13:07,7. **Schüler II:** 1. Christoph Ranninger 10:49,2. 2. Mario Bergner 10:52,1. 3. Christian Gratzler 11:29,7. **Schülerinnen I:** 1. Ingrid Mayer 13:01,2. 2. Ute Leithner 13:26,2. 3. Susanne Ranninger 14:46,9. **Schülerinnen II:** 1. Nicole Preibl 12:20,2. 2. Gabi Esser 12:49,2. 3. Ute Salcher 13:23,6.

München/D, 28. 4.

Marathon

Herren: 1. Marian Krempel, YU 2:19:30. 2. Klaus Löffler, D 2:23:45. 3. Jukka Toivola, SF 2:25:06. ... A: Werner Klockner 2:38:15, Wolfgang Langsenlehner 2:39:59, Johann Pilz 2:41:50, Rudolf Obmann 2:45:32, Rudolf Paulsberger 2:47:03 (2. M50). **Damen:** 1. Olivia Grüner, D 2:45:52. 2. Annemarie Grüner, D 2:47:33. 3. Christa Dotzler, D 2:51:28. ... A: Gundi König 3:08:20 (1. W40), Helga Überbacher 3:13:43 (3. W40), Wilma Polony 3:33:41, Ursula Kues 3:38:27, Brunhilde Moser 3:40:30, Edith Salberg 3:42:37.

Zirl, 1. 5.

8. Fragenstein-Geländelauf

7500 m, Herren, Allg. Klasse: 1. Kurt König. 2. Jürgen Margraf. 3. Erwin Horn. **5000 m, AK1:** 1. Gerhard Wolf. 2. Helmuth Aigner. 3. Alfred Widmoser. **5000 m, AK2:** 1. Hartmann Springer. 2. Arthur Wander sen. 3. Gottfried Otepka. **2500 m, AK3:** 1. Arthur Wander. 2. Oskar Stecher. **2500 m, AK4:** 1. Heinz Scheffler. 2. Alois Prossliner. **2500 m, Knaben I:** 1. Markus Mair, Thomas Mang. 3. Romed Sauerchnigg. **1200 m, Knaben II:** 1. Michael Otepka, Herbert Forster. 3. Markus Wild. **1200 m, Knaben III:** 1. Christian Zangl. 2. Stefan Schatz. 3. Armin Fink. **1200 m, Knaben IV:** 1. Andreas Neururer. 2. Thomas Mösner. 3. Martin Fritz. **2500 m, Damen, Allg. Klasse u. AK1:** 1. Rita Zauner. 2. Ida Wander. 3. Elisabeth Waler. **2500 m, Mädchen I:** 1. Eva Rosatzin. 2. Alexandra Ziegler. 3. Elisabeth Rauth. **1200 m, Mädchen II:** 1. Claudia Walder. 2. Carola Thurner. 3. Monika Walcher. **1200 m, Mädchen III:** 1. Ulrike Velano. 2. Tanja Trmbosch. **1200 m, Mädchen IV:** 1. Verena Wander. 2. Cornelia Defrancesco. 3. Sandra Lindner.

Kainach, 11. 5.

Berg-Halbmarathon (21 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Ewald Ogris 1:10:39,01. 2. Gernot Anzböck 1:18:40,27. 3. Herbert Kurzmann 1:20:02,88. **AK1:** 1. Hermann Foidl 1:11:16,54. 2. Kurt Mayer 1:12:34,01. 3. Siegfried Göstler 1:16:34,59. 4. Willibald Krebs 1:18:23,45. 5. Johann Krumböck 1:19:10,04. **AK2:** 1. Helmut Ferstl 1:20:14,39. 2. Eduard Heller 1:21:01,63. 3. Josef Supperl 1:23:09,76. **AK3:** 1. Herbert Stockinger 1:18:14,19. 2. Ferdinand Kropf 1:28:44,16. 3. Leo Graf 1:37:24,52. **AK4:** 1. Wilhelm Haase, D 1:36:59,07. 2. Franz Kuttner 1:41:38,94. 3. Fritz Bürger 1:43:50,54. **Junioren:** 1. Mario Röggla 1:37:51,32. 2. Siegfried Arnold 1:38:05,88. 3. Wolfgang Dreyer 1:59:58,21. **Damen I:** 1. Maria Hermann 2:01:40,09. **Damen II:** 1. Emmy Barometter 1:53:23,14. 2. Christine Schick 1:54:37,30.

Horn, 15. 5.

5. Stadtlauf (10 km)

Herren: 1. Wolfgang Konrad 31,23. 2. Hannes Gruber 32,22. 3. Wilhelm Böhm 34,23. 4. Johannes Schwarz 34,45. 5. Ewald Schaffer 34,53. 6. Hanns Ulrich Swoboda 35,14. 7. Herbert Reichl 35,24. 8. Jakob Antoni 36,08. 9. Rolf Litzenberger 36,11. 10. Herbert Mittermayer 36,41. 11. Jörg Vanek 36,41. 12. Thomas Kirchner 36,58. 13. Ernst Schoderböck 37,02. 14. Gerhard Hold 37,04. 15. Franz Hametner 37,10. 16. Günter Birke 37,30. 17. Robert Lachmayer 37,30. 18. Emmerich Kuttner 37,32. 19. Franz Langthaler 37,56. 20. Gerhard Stiff 38,02. **Damen:** 1. Susanne Undeutsch 41,38. 2. Gabriele Majer 43,43. 3. Martina Schoderböck 44,24. 4. Margarete Moyses 44,34. 5. Ursel Trauth 44,44.



Klassensieg in München: Gundi König. Foto: RZW

Kirchdorf, 15. 5.

Schul-Bezirks-Parklauf

Schüler: 1969 (2600 m): 1. Andreas Pirklbauer 8:09,27. 2. Harald Austaller 8:17,14. 3. Drago Novak 8:35,16. **1970 (2600 m):** 1. Peter Winkel 8:23,77. 2. Johannes Häupl 8:27,77. 3. Andreas Klinser 8:35,19. **1971 (1950 m):** 1. Bernd Hiesmayr 6:09,69. 2. Anton Putz 6:24,06. 3. Wolfgang Rohregger 6:29,22. **1972 (1950 m):** 1. Oliver Rosenegger 6:35,53. 2. Armin Ramsebner 6:37,72. 3. Gotthart Weingartner 6:38,03. **1973 (1300 m):** 1. Ingo Schmied 4:27,31. 2. Johann Bernögger, Martin Weiermayr 4:32,41. **1974 (1300 m):** 1. Markus Staudinger 4:32,50. 2. Thomas Hintersteiner 4:33,36. 3. Hubert Dutzler 4:34,37. **Schülerinnen: 1969 (2600 m):** 1. Inge Mitterhuber 10:39,90. 2. Andrea Schopper 11:22,48. 3. Sabine Schmied 11:27,20. **1970 (2600 m):** 1. Sabine Zauner 10:34,21. 2. Helene Gebhuber 10:52,38. 3. Sabine Resch 11:30,52. **1971 (1950 m):** 1. Johanna Tragler 7:23,47. 2. Ulrike Deutsch 7:26,73. 3. Silvia Danner 7:31,03. **1972 (1950 m):** 1. Martina Retten-

bacher 7:24,20. 2. Annemarie Haider 7:26,79. 3. Bettina Tscheppe 7:28,35. **1973 (1300 m):** 1. Waltraud Schacherer 4:53,25. 2. Marianne Zachhuber 4:56,44. 3. Gertrude Prentner 4:58,03. **1974 (1300 m):** 1. Eveline Deubl 4:57,16. 2. Berta Gruber 4:58,64. 3. Brigitte Mitterhuber 5:01,26.

Zeltweg, 16. 5.

3. Straßen- u. Volkslauf

25 km, Herren, Allg. Klasse: 1. Erwin Horn 1:25:24,14. 2. Franz Fraiss 1:32:29,19. 3. Volker Pöschl 1:35:12,11. **AK1:** 1. Harald Bärnthaler 1:25:24,14. 2. Peter Haberl 1:26:11,74. 3. Bertram Solic 1:26:31,36. 4. Ursus Goldbacher 1:26:45,19. 5. Walter Leithner 1:32:48,71. **AK2:** 1. Walfrid Hosp 1:26:11,74. 2. Josef Supperl 1:37:05,67. 3. Horst Hopf 1:44:43,73. **AK3:** 1. Manfred Strohhofer 1:42:23,59. 2. Peter Mittermaier 1:58:31,48. 3. Rudolf Huber 1:58:44,44. **AK4:** 1. Franz Kuttner 1:55:14,73. **Junioren:** 1. Heinz Fellner 1:31:30,79. 2. Alfred Poier 1:38:24,28. 3. Richard Halsegger 1:55:22,07. **Damen I:** 1. Elfriede Sinic 2:07:21,41. **Damen II:** 1. Marie Petridis 2:15:14,25. **10 km: Herren:** 1. Konrad Hahn 33:05,54. 2. Willibald Typolt 33:32,58. 3. Werner Vogel 33:41,50. 4. Francis Bemtgen 34:55,25. 5. Kurt Jantschke 35:20,94. 6. Paul Williere 35:41,06. 7. Josef 35:49,02. 8. Franz Krobath 36:07,69. 9. Harald Fleckel 36:25,93. 10. Werner Trachmann 36:36,01. **Damen:** 1. Ingrid Weinberger 45:06,76. 2. Melitta Stefan 46:02,71. 3. Christine Salzner 46:31,99.

Innsbruck, 18. 5.

2. Volkslauf (6 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Anton Hechl 18:58,25. 2. Georg Hechl 19:04,16. 3. Jürgen Margraf 19:12,47. 4. Michael Mattesich 19:20,33. 5. Helmut Neuner 19:26,88. 6. Walter Bader 19:28,44. 7. Bernhard Pichler 19:31,15. 8. Erwin Horn 19:34,68. 9. Klaus Schneider 19:41,08. 10. Fritz Schenker 19:54,17. 11. Alfred Mittermaier 20:03,45. 12. Friedrich Mader 20:22,49. 13. Hermann Melekusch 20:31,53. 14. Thomas Kreuz 20:35,75. 15. Klaus Piffer 20:39,20. 16. Claude Ketter 20:42,58. 17. Stefan Nagele 20:58,12. 18. Michael Hadschieff 21:00,44. 19. Alois Eberharder 21:06,25. 20. Florian Leitgeb 21:09,05. **AK:** 1. Peter Haberl 19:24,68. 2. Walter Schroll 20:08,12. 3. Lurt Walder 20:37,68. 4. Rudolf Pittl 20:54,85. 5. Heinz Kössl 21:20,59. 6. Johann Klausner 21:34,60. 7. Helmut Klotz 21:35,99. 8. Günter Lacher 21:56,18. **Jugend:** 1. Herbert Forster 20:56,03. 2. Hanspeter Entner 22:12,44. 3. Hansjörg Moser 22:16,14. 4. Dietmar Egger 22:20,10. 5. Hannes Schneider 22:38,36. 6. Werner Preindl 23:00,17. 7. Andreas Mitterer 23:15,95. 8. Georg Nocker 23:39,12. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Elisabeth Walder 24:09,70. 2. Angelika Hofer 26:12,72. 3. Barbara Gruber 26:42,63. **Jugend:** 1. Ulrike Riedle 27:12,69. 2. Maris Ebner 28:20,12. 3. Tanja Dallapozza 28:44,97.

Frankfurt/D, 19. 5.

Marathon

Herren: 1. Herbert Steffy, D 2:12:12. 2. John Makanya, EAT 2:12:31. 3. Eddy Hellebuyck, B 2:13:31. ... A: Gottfried Neuirth 2:24:15, Alois Schoissengeier 2:29:49, Hans Käferböck 2:34:32, Johann Gierlinger 2:34:55, Roman Christof 2:43:01, Walter Regl 2:43:37, Erwin Nageler 2:44:00, Reinhold Eibensteiner 2:44:40, Peter Streitberger 2:45:51, Heinz Hebbing 2:47:25. **Damen:** 1. Carla Beurskens, NL 2:28:37. 2. Charlotte Teske, D 2:32:38. 3. Susi Riermeier, D 2:34:10. ... A: Henriette Fina 2:40:13 (3. W30), Monika Naskau 2:54:28, Eveline Knyz 3:26:26.

Unterhaching/D, 19. 5.

Marathon: Herren: 1. Michael Beichele, D 2:32.45. 2. Rudolf Fischhold, D 2:34.25. 3. Siegfried Kiening, D 2:36.57. **Damen:** 1. Paula Mangold, D 3:01.18. **25 km:** 1. Henry Wittmann, D 1:22.44. 2. Günter Schmitt, D 1:24.11. 3. Udo Reeh, D 1:24.29. 8. Johann Pölz, A 1:28.54. **Damen:** 1. Herta Bayerschmidt, D 1:39.50.

Wattens, 25. 5.

1. Volkslauf „Rund um Wattens“

Herren, Allg. Klasse: 1. Hermann Melekusch 17:07.4. 2. Helmut Neuner 17:34.0. 3. Stefan Pitschneider 17:59.2. 4. Dieter Winter 18:08.6. 5. Hannes Loferer 18:13.0. 6. Christoph Roman 18:43.1. 7. Michael Wanivenhaus 18:52.8. 8. Bernhard Pichler 18:54.3. 9. Walfrid Hosp 18:55.7. 10. Walter Schrobil 18:56.9. 11. Hubert Kreutz 18:57.1. 12. Alois Eberharder 19:04.5. 13. Hannes Winkler 19:07.1. 14. Manfred Rauch 19:08.5. 15. Andreas Huber 19:10.1. 16. Andreas Moser 19:14.1. 17. Wilke 19:14.3. 18. Harald Lochner 19:16.9. 19. Thomas Kreidl 19:18.2. 20. Hanspeter Ausserdorfer 19:26.1. 21. Hans Strasser 19:30.7. 22. Franz Niedertscheider 19:32.8. 23. Klausner 19:37.3. 24. Günther Erlacher 19:43.1. 25. Adolf Schwabl 20:17.0. **Renntklasse:** 1. Gerhard Hartmann 15:23.5. 2. Wolfgang Konrad 15:43.5. 3. Georg Grünbacher 16:00.1. 4. Thomas Fahringer 16:07.6. 5. Anton Hechl 16:37.9. **Jugend:** 1. Roland Niedermayr 16:20.2. 2. Robert Koprivnik 19:05.8. 3. Vlada Papuga 19:30.8. 4. Oliver Schneider 20:13.5. 5. Hansjörg Moser 20:14.5. 6. Hannes Schneider 20:16.9. 7. Paul Schwalger 20:30.3. 8. Thomas Wildauer 20:49.9. 9. Hannes Salchner 21:12.4. 10. Dietmar Egger 21:18.5. **Damen:** 1. Anni Frotschnig 14:36.8. 2. Patrizia Klocker 15:36.4. 3. Monika Lindner 16:56.6. 4. Rosemarie Gabl 17:42.9. 5. Barbara Gruber 17:47.2. 6. Christina Bachlechner 17:52.6. **Jugend:** 1. Ulrike Riedle 16:30.5. 2. Kathrin Wurzenrainer 18:23.0. 3. Anja Reiter 18:26.1. 4. Barbara Lintner 19:02.3. 5. Doris Greiderer 19:19.1. 6. Michaela Greiderer 19:24.2.

Going, 25. 5.

Int. Pfingstlauf

10 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Herbert Margreiter 37:45.95. 2. Jürgen Markraf 38:05.08. 3. Rudi Angerer 38:56.74. 4. Johann Margreiter 39:43.10. 5. Karl Markl 39:47.66. **AK1:** 1. Hans Munz 36:39.54. 2. Gottfried Haller 36:42.11. 3. Hermann Foidl 36:55.54. 4. Josef Braun 39:24.96. 5. Kurt Walder 40:21.54. **AK2:** 1. Alfons Dorner, D 39:42.83. 2. Franz Schmiedl 40:43.87. 3. Fritz Oliv 41:04.05. **AK3:** 1. Max Steinhäuser 44:57.54. 2. Mathias Strobl 45:29.32. 3. Gerhard Krauss 49:32.26. **AK4:** 1. Willi Haase, D 49:41.24. **Junioren:** 1. Raimund Stanger 40:38.58. 2. Andreas Anfang 41:44.16. 3. Franz Schmutzer 42:23.16. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Verena Lechner 45:24.06. 2. Andrea Zirknitzer 45:53.36. 3. Elisabeth Walder 48:15.45. **AK1:** 1. Heidi Neuner 49:20.06. 2. Maria Seywald 50:50.92. **3,5 km: Herren, Jugend:** 1. Wolfgang Millinger 15:48.16. 2. Michael Winkelmann 16:54.12. 3. Harald Müller 17:03.43. **Schüler I:** 1. Christian Zangl 18:41.99. 2. Hansi Achorner 19:12.08. 3. Roland Friedl 19:25.24. **Schüler II:** 1. Roland Döttinger 17:30.85. 2. Raimund Stanger 17:44.91. 3. Bernhard Häussli 17:51.16. **Schülerinnen I:** 1. Hildegard Bauer 19:45.65. 2. Andrea Schwarz 29:30.25. **Schülerinnen II:** 1. Claudia Walder 19:59.45. 2. Annemarie Bauer 20:43.99. 3. Helga Bauer 22:34.27.

Güssing, 26. 5.

1. Int. Montecuccoli-Marsch u. -Lauf

50 km: Herren: 1. Richard Schuh 4:31:39. 2. Rudolf Edler 4:33:41. 3. Franz Kuttner 4:41:05. **Damen:** 1. Maria Hermann 6:39:02. 2. Renate Zirbs 7:25:05.

20 km: Herren: 1. Walter Bogath 1:31:57. 2. Rudolf Kriz 1:38:29. 3. Karl Hofer 1:39:17. 4. Wolfgang Franz 1:41:46. 5. Johann Brunner 1:45:20. 6. Helmut Königshofer 1:45:26. **Damen:** 1. Irmtraud Hartmann 2:10:18. 2. Martha Kropf 2:13:54.

Natternbach, 27. 5.

7. Pfingstlauf

Herren, Langstrecke, Allg. Klasse (10250 m): 1. Franz Gattermann 34:58.9. 2. Alois Schollsengaler 36:06.1. 3. Willi Müller 38:21.4. **AK:** 1. Karl Thaler 37:07.3. 2. Leo Magauer 37:12.4. 3. Hans Blass 37:48.5. **Herren, Mittelstrecke, Allg. Klasse (4100 m):** 1. Ludwig Ratzenböck 12:39.2. 2. Dietmar Köck 13:01.3. 3. Josef Kücher 13:02.4. **AK1:** 1. Alois Wimmer 13:40.3. 2. Josef Kutnohorsky 14:02.6. 3. Josef Weidinger 14:54.7. **AK2 (3075 m):** 1. Josef Kutnohorsky 10:35.6. 2. Johann Aumair 10:41.9. 3. Werner Gartner 11:36.2. **Junioren (4100 m):** 1. Manfred Kücher 13:54.6. 2. Markus Köbeler 14:04.2. 3. Hermann Bauer 14:41.3. **Jugend (3075 m):** 1. Günther Pichler 10:10.7. 2. Stefan Stangl 10:27.4. 3. Christian Kneißl 10:37.7. **Schüler A (2050 m):** 1. Herwig Feichtinger 6:53.5. 2. Rupert Esterer 6:57.9. 3. Martin Hutterer 7:04.9. **Schüler B (1025 m):** 1. Matthias Eichhorn 3:26.6. 2. Mario Moser 3:36.2. 3. Lorenz Niedermayr 3:38.3. **Schüler C (1025 m):** 1. Walter Wimmer 3:47.3. 2. Christian Jechtli 3:49.3. 3. Markus Demmelmayr 3:50.1. **Schüler D (600 m):** 1. Klaus Tönhäuser 2:14.3. 2. Thomas Forster 2:16.7. 3. Markus Holzappel 2:22.3. **Schüler E (600 m):** 1. Markus Schauer 2:39.9. 2. Manfred Ratzenböck 2:41.0. 3. Markus Gföllner 2:43.4. **Schüler F (200 m):** 1. Martin Schopf 1:09.8. 2. Thomas Hagenbuchner 1:19.4. 3. Roland Kogseder 1:35.5. **Damen (2050 m):** 1. Grete Lang 8:00.8. 2. Renate Trauner 8:05.2. 3. Gertraud Humer 8:27.5. **Damen (1025 m):** 1. Hedwig Harant 4:09.4. 2. Christina Windpessl 4:29.8. **Jugend (2050 m):** 1. Stephanie Karl 7:55.7. 2. Roswitha Plödel 8:17.9. 3. Kerstin Bachner 8:43.9. **Schülerinnen A (1025 m):** 1. Katharina Hofstadt 3:31.9. 2. Helga Klaffenböck 3:37.3. 3. Astrid Wimmer 3:38.6. **Schülerinnen B (1025 m):** 1. Rita Starkl 3:42.8. 2. Michaela Kronawitter 3:44.3. 3. Martina Klaffenböck 3:46.6. **Schülerinnen C (1025 m):** 1. Madlen Kainl 2:20.2. 2. Manuela Berndorfer 2:20.3. 3. Bettina Gföllner 2:22.7. **Schülerinnen D (600 m):** 1. Judith Obernhermer 2:35.0. 2. Doris Grübinger 2:39.3. 3. Beatrix Lackinger 2:41.2. **Schülerinnen E (200 m):** 1. Sarah Ruschak 58.8. 2. Judith Lisberger 59.4. 3. Barbara Gmeiner 1:00.1.

Perchtoldsdorf, 2. 6.

7. Int. Straßenlauf

10 Meilen (16,09 km): Herren, Allg. Klasse: 1. Attila Kozma/H 51:27.6. 2. Lajos Kovacs/H 52:41.6. 3. Miklos Varga/H 53:02.4. 4. Tibor Tari/H 53:53.8. 5. Janos Szekeres/H 53:59.6. 6. Johannes Schwarz 54:03.0. 7. Andreas Schmaderer 54:42.4. 8. Wilhelm Böhm 55:43.0. 9. Stefan Löffelner/D 57:56.3. 10. Herbert Lirsch 58:03.7. 11. Anton Glück 58:22.8. 12. Christian Chabert/F 58:46.4. 13. Johann Krummbock 58:48.3. 14. Josef Rattender 59:58.1. 15. Josef Binder 60:12.0. 16. Werner Brunnhuber 60:12.2. 17. Erich Hendl 60:14.2. 18. Alfred Trummer 60:34.1. 19. Karlheinz Cotutca 60:52.5. 20. Walter Vogel 61:11.2. **AK1:** 1. Olaf Rogath/D 54:47.2. 2. Reinhold Sinzinger 54:51.9. 3.

Rudolf Keil 56:44.6. 4. Nikolaus Fritz 57:25.6. 5. Walter Köröcz 58:44.1. 6. Alfred Selepa 59:37.4. 7. Jörg Vaneck 59:37.8. 8. Shinya Hochrainer 59:44.0. 9. Ewald Zügner 60:20.0. 10. Anton Nagy 61:43.4. **AK2:** 1. Herbert Stockinger 57:15.8. 2. Rolf Litzenberger 58:37.0. 3. Bryan Parkes/GB 59:46.2. 4. Johannes Duller 61:54.8. 5. Günther Traumann/D 62:25.5. **AK3:** 1. Adolf Gruber 68:39.0. 2. Bruno Veis 69:31.0. 3. Josef Pfeffer 79:03.9.

Damen, Allg. Klasse: 1. Gizela Molnar/H 59:10.7. 2. Erika Vastagh/H 61:24.7. 3. Annemarie Hakkenberg/D 73:04.0. 4. Susanne Koczi 73:42.7. 5. Margarete Moyses 73:47.0. **AK1:** 1. Ursel Trauth 72:40.8. 2. Friederike Bieber 79:16.8. 3. Ingrid Wöber 80:59.0.

Jogginglauf, 5326 m: Herren: 1. Christian Staber 16:35.0. 2. Wolfgang Schopphauser 16:45.9. 3. Erwin Halpern 16:57.0. 4. Adolf Hladovsky 17:15.8. 5. Gerald Staber 17:26.8. 6. Rudolf Döller 18:22.6. 7. Kornel Kerényi 18:52.1. 8. Wolfgang Vollmann 19:16.1. 9. Roland Kleinpaul 19:20.9. 10. Fred Anker 19:26.5. **Damen:** 1. Esther Petridis 19:28.6. 2. Reingild Linhart 22:53.9. 3. Roswitha Winter 24:25.5. 4. Silvia Walden 24:46.5. 5. Elisabeth Brunnhuber 25:29.6.



Wieder im Kommen: Esther Petridis. Foto: Boberski

Wien, 2. 6.

Landstraßer Bezirkslauf (ca. 12 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Rudi Peer jun. 37:26.10. 2. Gottfried Lichtscheidl 39:54.22. 3. Herbert Ettliger 43:18.99. 4. Wilfried Wolkerstorfer 44:06.37. 5. Jürgen Brunsing 44:15.42. 6. Franz Beicht 44:39.62. **AK1:** 1. Hans Ullmann 39:15.20. 2. Hans Klener 40:17.73. 3. Wolfgang Radisslovich 41:20.43. 4. Hans Hrdliczka 41:28.27. 5. Wolfgang Harding 41:49.13. 6. Werner Geissler 43:00.49. 7. Rudolf Zobl-Wessely 43:04.98. 8. Gregor Rozmyslowski 44:09.66. **AK2:** 1. Wolfgang Buchenau 40:44.99. 2. Günter Birke 42:25.96. 3. Werner Knz 42:39.23. 4. Heinz Kolarczyk 43:16.60. 5. Karl Karpf 44:00.24. 6. Gerhard Buchner 44:01.58. **AK3:** 1. Herbert Lindenbauer 42:50.55. 2. Erich Fleck 44:19.93. 3. Kyriakos Petridis 45:36.34. **Junioren + Jugend:** 1. Lothar Jaschke 42:00.70. 2. Thomas Grundnig 44:01.69. 3. Heinrich Weiss 44:08.07. **Damen, Allg. Klasse I:** 1. Roswitha Fessl 52:10.93. 2. Marlies Duller 58:48.93. 3. Sylvia Knapp 60:28.03. **Damen, Allg. Klasse II:** 1. Monika Kovar 48:08.12. 2. Eveline Knz 50:16.68. 3. Ottilie Klener 56:54.10.

Schwarz, 2. 6.

3. Int. Berglauf (5,9 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Helmut Stuhlplfarrer 27:55.2. 2. Kurt König 28:47.8. 3. Hans Margreiter 28:49.1. 4. Herbert Margreiter 31:22.2. **AK1:** 1. Georg Hechl, Anton Hechl 30:03.3. 2. Johann Klausner 34:06.8. 4. Ferdinand Oberhofer 34:24.2. **AK2:** 1. Helmut Aigner 31:00.0. 2. Adi Klier 32:02.3. 3. Anton Degasper 34:24.8. **AK3:** 1. Arthur Wander 34:39.9. 2. Franz Puckl 35:20.5. 3. Johann Haidinger 40:57.1. **AK4:** 1. Gerhard Morgenstern 40:37.1. 2. Ferdinand Bründl 48:08.7. 3. Eugen Brandenburg 50:09.4. **Junioren:** 1. Franz Laner 33:07.4. 2. Peter Hülthaler 35:26.2. 3. Roland Döttinger 38:18.1. **Damen I:** 1. Andrea Zirknitzer 40:03.1. 2. Ida Wander 41:10.7. 3. Helene Haidinger 54:04.4. **Damen II:** 1. Irina Zaharescu 40:57.6. 2. Heidi Neuner 41:59.7. 3. Berta Puckl 49:43.0.

Wien, 6. 6.

1. Dusika-Donauinsellauf (6 km)

Herren: 1. Hannes Gruber 18:57. 2. Hans Ringhofer 19:05. 3. Walter Lang 19:40. 4. Klaus Kohout 19:41. 5. Hans Kobermann 20:09. 6. Ewald Schaffer 20:14. 7. Gottfried Lichtscheidl 20:27. 8. Manfred Zeilinger 20:29. 9. Peter Vukovic 20:43. 10. Walter Kocmata 20:52. 11. Gerhard Haberfellner 20:54. 12. Werner Brunnhuber 21:04. 13. Gerhard Hackl 21:14. 14. Lothar Jaschke 21:24. 15. Fred Anker 21:26. 16. Josef Weiss 21:37. 17. Johann Leitner 21:45. 18. Thomas Drucker 21:57. 19. Helmut Pusterhofer 22:09. 20. Bishop Janice 22:11. **Damen:** 1. Christine Wild 21:46. 2. Ursula Lang 24:39. 3. Gabriele Majer 24:56. 4. Roswitha Fessi 25:34. 5. Elisabeth Arn 25:35.

Kitzbühel, 6. 6.

2. Int. Schwarzseeauf

Herren, Elite (9,6 km): 1. Herbert Margreiter 32:21.23. 2. Hans Margreiter 32:25.45. 3. Josef Straif 34:28.09. **AK1 (9,6 km):** 1. Anton Hechl 31:57.61. 2. Kurt Walder 35:19.41. 3. Manfred Leitner 37:00.63. **AK2 (9,6 km):** 1. Adi Klier 33:49.99. 2. Arthur Wander 37:10.15. 3. Helmut Klotz 37:12.11. **Hobbyklasse I (4,8 km):** 1. Günther Foidl 16:34.09. 2. Edelbert Ertl 16:50.99. 3. Friedhelm Schröter 16:52.43. 4. Christian Gapp 16:57.09. 5. Hermann Feller 17:04.99. 6. Werner Cioatca 17:06.09. **Hobbyklasse II (4,8 km):** 1. Hans-Jakob Schroll 16:56.19. 2. Günter Feller 17:02.81. 3. Fritz Dopfer 17:10.73. 4. Johann Klausner 17:16.39. 5. Johann Dornauer 17:27.29. **Schüler (1 km):** 1. Stefan Heim 2:22.85. 2. Alexander Salcher 2:24.85. 3. Martin Pendl 2:34.11. **Schüler II (2,4 km):** 1. Michael Winkelmann 7:54.79. 2. Gerhard Ploss 7:58.69. 3. Oliver Schneider 8:02.83. **Kinder (500 m):** 1. Christian Haller 1:16.73. 2. Thomas Eigner 1:22.79. 3. Florian Hechl 1:23.93. **Damen, Elite (4,8 km):** 1. Herta Bayerschmidt/D 18:40.05. 2. Verena Lechner 19:04.37. 3. Elisabeth Walder 19:39.56. **Hobbyklasse (2,4 km):** 1. Rita Zauner 9:24.87. 2. Rosemarie Gabl 9:51.29. 3. Reinhilde Markl 10:03.57. **Schülerinnen I (1 km):** 1. Karin Steindl 2:40.05. 2. Barbara Dengg 2:40.85. 3. Claudia Schwanninger 2:47.35. **Schülerinnen II (2,4 km):** 1. Karin Kirchmair 9:10.35. 2. Verena Wimmer 9:16.71. 3. Claudia Walder 9:21.35. **Kinder (500 m):** 1. Karin Presslauer 1:29.45. 2. Sonja Berger 1:37.63. 3. Vera Leitner 1:41.55.

Altaussee, 6. 6.

Narzissenlauf

15 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Peter Schatz 49:17,67. 2. Anton Rieger 53:11,2. 3. Paul Williery 57:08,1. 4. Anton Silber 57:09,9. 5. Josef Gejer 57:44,7. AK1: 1. Rudolf Rumlpl 57:35,0. 2. Johann Sommerhuber 1:00:36,8. 3. Erhard Kampl 1:00:54,8. AK2: 1. Alois Pichler 55:18,7. 2. Johann Felgitscher 56:32,6. 3. Robert Kronsteiner 59:10,7. AK3: 1. Adolf Kaller 1:02:28,5. 2. Hans Walluscheck 1:29:32,2. AK4: 1. Matthias Strobl 1:03:58,3. 2. Toni Horn 1:34:06,4. Damen: 1. Aloisia Schatz 1:02:53,5. 2. Wilma Polonyi und Elfriede Hierweck 1:09:04,0.

7,5 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Helmut Rattlinger 23:57,4. 2. Werner Hacker 24:22,2. 3. Andreas Achleitner 24:52,1. 4. Bertram Grasser 25:25,1. 5. Stefan Felgitscher 25:39,0. 6. Franz Flankl 26:29,4. 7. Johann Schweiger 26:59,0. 8. Amadeus Gugganig 27:10,4. AK1: 1. Kurt Jantschig 26:34,6. 2. Hans Grill 28:32,3. 3. Rudolf Hakel 28:51,7. AK2: 1. Franz Grünwald 26:49,2. 2. Karl Kronsteiner 27:09,1. 3. Siegfried Würzbacher 29:06,0. AK3: 1. Leo Schindler 30:29,3. 2. Peter Niederberger 32:02,4. 3. Erich Strobl 32:54,2. Jugend: 1. Andreas Buder 29:10,6. 2. Andreas Pölzer 31:32,8. 3. Stefan Haim 33:40,6. Damen: 1. Andrea Zirknitzer 29:48,9. 2. Karina Kamper 32:09,6. 3. Ingrid Rammersdorfer 32:43,5. Damen I: 1. Sieglinde Hofmann 31:45,0. 2. Josephine Salcher 36:14,9. 3. Hermine Klockner 39:51,9.

Knittelfeld, 6. 6.

1. Int. Steinplanberglauf, 12,1 km

Herren, Allg. Klasse: 1. Helmut Stuhlpfarrer 54:37,46. 2. Ewald Ogris 57:07,35. 3. Johann Feyerl 1:09:41,72. AK1: Werner Vogel 1:02:13,99. 2. Anton Schöllberger 1:05:17,15. 3. Fritz Stuhlpfarrer 1:08:30,44. AK2: 1. Franz Hasenburger 1:12:35,04. 2. Josef Strohmaier 1:16:05,46. 3. Heinz Koller 1:24:16,39. AK3: 1. Herbert Stockinger 1:07:27,37. 2. Franz Puckl 1:09:57,56. 3. Alfred Ritzmaier 1:14:00,62. AK4: 1. Eugen Schabel 1:17:35,68. 2. Wilhelm Hasse 1:24:48,74. 3. Fritz Bürger 1:32:25,54. Junioren: 1. Wolfgang Millinger 1:02:25,66. 2. Roland Döttinger 1:27:35,81. 3. Jürgen Plechinger 1:30:23,82.

Auersthal, 6. 6.

2. „Allianz“ Straßenlauf

Herren, Allg. Klasse (9100 m): 1. Wilhelm Börm 31:16,79. 2. Herbert Reichel 33:43,74. 3. Sverre Baumgartner 34:46,00. 4. Wolfgang Schilder 35:08,70. 5. Christian Hanel 35:09,16. 6. Walter Glatz 35:43,90. 7. Engelbert Trumer 35:44,06. 8. Josef Besol 36:58,14. AK1 (9100 m): 1. Wolfgang Buchenau 33:01,56. 2. Heinz Kolarzik 35:49,38. 3. Walter Gotsch 35:52,53. 4. Karl Groissenberger 37:20,28. 5. Herbert Hörmann 37:30,87. AK2 (9100 m): 1. Franz Hatschka 39:41,35. 2. Friedrich Schöffel 41:39,77. 3. Josef Pfeffer 44:27,68. Jugend (2700 m): 1. Wilhelm Seper 9:54,54. Schüler (2200 m): 1. Norbert Burger 8:01,84. 2. Thomas Goss 8:06,40. 3. Robert Fellner 8:08,74. Schüler B (1500 m): 1. Günther Plessl 5:55,52. 2. Richard Bauer 5:56,16. 3. Eva-Maria Krivak 6:01,66. Schüler C (1500 m): 1. Michael Giebrigl 6:20,99. Damen, Allg. Klasse (3900 m): 1. Theresia Kaufmann 18:32,28. 2. Wilma Schram 19:06,00. 3. Irene Hausladen 19:26,61. AK1 (3900 m): 1. Elisabeth Kühnert 20:30,77. Schülerinnen (1500 m): 1. Caroline Schröer 6:36,97. 2. Gabriela Möstl 6:46,40. 3. Eva-Maria Krivak 7:10,03. Schülerinnen B (1500 m): 1. Claudia Koller 6:11,87. 2. Mo-

nika Hager 6:40,80. 3. Margit Früh 7:08,61. Schülerinnen C (1500 m): 1. Petra Hofmann 8:24,27.

Veitsch, 8. 6.

2. Veitscher Berglauf

6 km: Herren, Allg. Klasse: 1. Franz Fraiss 27:55,38. 2. Alois Figaro 28:17,58. 3. Johann Fayerl 28:57,28. 4. Erwin Sindlhofer 29:07,49. 5. Gerhard Ebner 29:50,96. AK1: 1. Kurt Mayer 27:18,38. 2. Alfred Pudgar 29:08,04. 3. Wolfgang Halm 29:39,72. AK2: 1. Heinz Tiefengraber 30:41,99. 2. Ernst Prinz 30:49,55. 3. Josef Supperl 32:43,32. AK3: 1. Alfred Ritzmaier 33:04,19. 2. Manfred Strohofer 34:56,65. 3. Herbert Jakoubek 36:57,37. AK4: 1. Fritz Bürger 39:45,25. 2. Franz Paier 41:44,62. 3. Jakob Steidl, D 43:35,43. AK5: 1. Wilhelm Haase, D 38:07,28. Junioren: 1. Heinz Fellner 29:34,01. 2. Georg Mayer 30:50,54. 3. Andreas Kollmann 31:08,62.

Damen, Allg. Klasse: 1. Isabella Figaro 37:36,26. 2. Melitta Stefan 40:40,99. 3. Gisela Bröckel 46:45,78. AK1: 1. Anita Emes 39:31,97. 2. Christine Salzer 41:10,84. 3. Josefina Salcher 41:30,55. AK2: 1. Ursula Steidl, D 38:21,49. 2. Martha Abl 45:04,42.

3 km: Schüler I: 1. Harald Steindorfer 13:22,33. 2. Siegfried Arnold 13:55,20. 3. Christian Hnuta 14:40,71. Schüler II: 1. Christoph Ranninger 12:59,45. 2. Jürgen Plechinger 13:17,44. 3. Bernd Kolenbrat 13:32,53. Schülerinnen I: 1. Daniela Mursteiner 15:29,73. 2. Helga Kolenbrat 15:48,86. 3. Ingrid Mayer 16:07,42. Schülerinnen II: 1. Daniela Gramm 17:15,36.

Wels, 8. 6.

3. Int. Stadtlaf (6 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Willi Wagner 19:57,57. 2. Josef Kücher 20:03,95. 3. Hans Käferböck 20:38,10. 4. Alois Schoisengeier 20:40,35. 5. Stefan Bachl 20:50,30. 6. Georg Steinmassel 20:51,26. 7. Andreas Achleitner 20:56,45. 8. Bernhard Füreder 20:58,77. 9. Karl Kritzinger 21:00,50. 10. Anton Rieger 21:06,12. 11. Oliver Kreindl 21:22,94. 12. Erwin Pichler 21:33,54. AK1: 1. Karl Gradinger 19:52,80. 2. Josef Rosenthaler 20:49,38. 3. Kurt Baldauf 21:14,53. 4. Hans Gierlinger 21:52,90. 5. Anton Flescher 21:48,70. 6. Siegfried Hager 22:20,10. 7. Sepp Springer 22:20,47. 8. Werner Affenzeller 22:20,87. 9. Johannes Allerstorfer 22:32,15. 10. Herbert Seiringer 22:32,93. AK2: 1. Josef Kutnorsky 20:54,18. 2. Herbert Kamper 21:20,21. 3. Günther Sommer 21:16,74. 4. Rainer Teutsch 21:31,24. 5. Günther Hager 21:36,47. 6. Johann Aumair 22:09,02. 7. Peter Riegler 22:12,64. 8. Tom Divic 22:13,84. AK3: 1. Karl Daberger 23:52,28. 2. Adolf Thaller

24:31,92. 3. Niederberger 25:06,58. Jugend I: 1. Florian Pichler 25:20,69. 2. Thomas Panirek 25:32,91. 3. Franz Erlebach 26:12,33. Jugend II: 1. Walter Lehki 20:07,55. 2. Eugen Sorg 20:43,00. 3. Lothar Jaschke 22:00,08. 4. Klaus Kluknavsky/D 22:03,90. 5. Hannes Bernauer 22:11,68.

Damen I: 1. Hannelore Himmelbauer 24:41,93. 2. Margot Schmidinger 26:23,55. 3. Renate Trauner 26:47,09. Damen II: 1. Ludmilla Huemerlehner 24:53,40. 2. Renate Gierlinger 26:36,24. Damen III: 1. Gundl König 24:30,05. 2. Helga Überbacher 26:08,45. 3. Elisabeth Wimmer 28:45,86. Jugend: 1. Monika Frisch 24:13,52. 2. Gertraud Humer 28:02,41. 3. Aloisia Haslinger 28:39,37.

Mödling, 9. 6.

3. Anningerlauf (8850 m)

Herren, Allg. Klasse: 1. Helmut Stuhlpfarrer 32:40,82. 2. Hannes Gruber 34:52,57. 3. Tadeusz Terech/PL 38:02,84. 4. Gerhard Fersza 38:22,41. 5. Thomas Feichtinger 39:21,28. 6. Franz Hausmann 40:23,23. 7. Markus Reitsahner 40:42,97. 8. Otto Hausmann 41:30,73. 9. Roland Kleinpaul 41:42,53. 10. Kurt Novak 42:12,62. 11. Horst Fritz 42:22,96. 12. Gerhard Hackl 42:38,93. 13. Werner Heissig 42:44,95. 14. Wilhelm Böhm 43:47,37. 15. Harald Stefan 43:55,84. AK1: 1. Erich Amann 33:57,21. 2. Hermann Foidl 37:18,99. 3. Rudolf Döller 37:36,78. 4. Gerhard Konrath 39:39,51. 5. Werner Brunnhuber 40:05,98. 6. Johann Krumböck 40:09,00. 7. Josef Toch 40:25,65. 8. Franz Körber 40:33,53. 9. Werner Kuhn 40:39,15. 10. Franz Gschiegl 41:24,20. 11. Erich Hubert 41:42,78. 12. Wolfgang Maring 41:54,96. 13. Alois Pfeiler 42:23,83. 14. Josef Maringer 42:55,42. 15. Meinrad Huemer 43:07,93. 16. Josef Echner 43:08,00. 17. Georg Köstner 43:49,54. 18. Werner Burmann 43:52,12. 19. Erich Hendl 43:53,91. 20. Walter Graf 44:09,19. AK2: 1. Mike Ballmann/CH 41:45,89. 2. Alfred Ankner 43:02,58. 3. Robert Moysich 43:20,19. 4. Gerhard Leicht 43:25,04. 5. Kurt Kern 43:29,66. 6. Walter Gotsch 43:34,82. 7. Hans Steiner 43:58,26. 8. Karl Bartsch 44:36,12. 9. Willi Rupprecht 44:47,22. 10. Wilhelm Sorre 45:03,84. AK3: 1. Herbert Stockinger 39:23,65. 2. Rolf Litzberger 40:09,00. 3. Franz Puckl 40:43,21. 4. Willibald Schwarz 42:30,95. 5. Paul Hartmann 43:13,58. 6. Friedrich Günter 43:53,88. AK4: 1. Eugen Schabel/D 43:05,87. 2. Matthias Strobl 47:13,30. 3. Wilhelm Haase 49:37,19. Junioren: 1. Wolfgang Millinger 36:28,16. 2. Didier Fatton/CH 37:09,58. 3. Michael Steiner/CH 38:14,59. 4. Mario Rögglä 42:43,69.

Damen I: 1. Andrea Zirknitzer 45:18,75. 2. Susanna Kocil 50:17,10. 3. Elisabeth Pall 1:02:18,29. Damen II: 1. Irene Strohmeyer 46:50,13. 2. Hilde Bajer 48:37,33. 3. Elisabeth Arn 51:37,85. 4. Margarete Moyses 51:54,92. 5. Friederike Bieber 54:21,74.



Burg Hartenstein (v. l. n. r.): Johann Hones (3.), Johannes Schwarz (1.), Josef Hones (2.)

Foto: Archiv

Burg Hartenstein, 16. 6.

Waldviertler Volkslauf (10 km)

Herren, Allg. Klasse: 1. Johannes Schwarz 33:47. 2. Josef Hones 35:04. 3. Johann Hones 35:19. 4. Rudolf Döller 35:29. 5. Herbert Lirsch 36:13. 6. land Willhelm 36:14. 7. Thomas Feichtinger 36:19. 8. Günther Radder 37:02. 9. Kurt Eckel 37:15. 10. Johann Strauß 37:17. AK1: 1. Walter Lang 34:47. 2. Alfred Vecera 35:42. 3. Christian Chabert 36:25. 4. Werner Brunnhuber 37:08. 5. Josef Ratteneder 37:40. AK2: 1. Wolfgang Buchenau 35:46. 2. Walter Kloimwieder 36:29. 3. Peter Waldbrunner 36:44. 4. Walter Neumann 37:09. 5. Günther Birke 37:58. 6. Ernst Schoderböck 38:45. 7. Gerhard Buchner 39:18. 8. Herbert Ludl 40:45. AK3: 1. Wolf Litzberger 36:28. 2. Franz Gstöttner 42:20. 3. Friedrich Schöffl 43:31. AK4: 1. Joschi Pfeffer 48:28. 2. Josef Spitzenstetter 1:02:24. AK5: 1. Richard Wyhoda 46:55. 2. Franz Koller 55:12. Junioren: 1. Lothar Jaschke 36:54. Jugend: 1. Thomas Kirchner 36:23. 2. Manfred Auer 37:04. 3. Wilhelm Seper 39:28. Damen, Allg. Klasse: 1. Ursula Lang 48:46. 2. Ulrike Dörner 50:31. 3. Elisabeth Brunnhuber 55:11. AK1: 1. Gabriele Majer 45:31. 2. Irene Vecera 49:16. 3. Margarete Pointner 50:40. AK2: 1. Margit Waldbrunner 43:38. 2. Traude Gstöttner 46:09. 3. Ursel Trauth 46:37. Junioren: 1. Daniela Gramm 46:29. 2. Andrea Kirchner 47:42. 3. Martina Schoderböck 49:57.

Kleinreifling, 16. 6.

2. Int. Eisenwurzen-Berglauf, 11 km/490 m NN

Herren, Allg. Klasse: 1. Helmut Stuhlpfarrer 40:04,24. 2. Hans Käferböck 42:47,58. 3. Anton Rieger 44:23,92. 4. Franz Flankl 44:33,16. 5. Christian Winkler 47:46,01. 6. Markus Reitsahner 48:33,32. 7. Walter Promebner 49:05,02. 8. Andreas Berger-Schauer 50:05,58. AK1: 1. Hans Gierlinger 43:29,43. 2. Hermann Foidl 43:44,34. 3. Leo Magauer 45:04,85. 4. Siegfried Tatzeiter 45:55,11. 5. Sepp Springer 48:27,95. 6. Anton Albinger 49:32,50. 7. Johann Rohrhofer 51:00,07. 8. Werner Affenzeller 51:46,52. AK2: 1. Herbert Kamper 46:12,35. 2. Hartmann Springer 48:27,82. 3. Josef Herzog 48:42,19. 4. Josef Supperl 49:55,34. 5. Robert Tritschler 52:14,14. AK3: 1. Herbert Stockinger 46:38,41. 2. Franz Puckl 49:25,22. 3. Paul Hartmann 51:25,67. AK4: 1. Matthias Strobl 54:13,86. 2. Karl Atzenhofer 56:03,23. 3. Gottfried Maffl 1:11:59,54. Junioren: 1. Markus Köstler 47:42,29. 2. Mario Rögglä 57:18,74. 3. Ronald Ecker 59:28,76. Damen I: 1. Andrea Zirknitzer 53:45,67. 2. Elfriede Hierweck 59:57,96. 3. Ingrid Rammersdorfer 1:01:09,07. Damen II: 1. Irina Zaharescu 58:35,98. 2. Wilma Polony 59:27,62.



Das Spitzenquartett von Wels (v. l. n. r.): Lehki (4.), Wagner (2.), Gradinger (1.), Kücher (3.)

Foto: Erhardt

Vorläufiges



Drei Anwärter auf den 100-m-Meistertitel (v. l. n. r.): Christian Mark, Roland Jokl, Andreas Berger
Foto: Etlinger

Österreich wird ein Triathlon-Land. Am 3. August lädt Österreichs berühmtester Wallfahrtsort zum **1. Mariazellerland-Triathlon** (1,5 km Schwimmen, 13,2 km Laufen und 62 km Radfahren), und am 15. September feiert Wien Premiere: Schuh-Ski und New Balance veranstalten auf der Donauinsel einen **Kurz-Triathlon um den Großen Preis der Stadt Wien** (700 m Schwimmen, 40 km Radfahren, 12 km Laufen), für den auch „Gsdampf in allen Sportarten“ und Ex-MARATHON-Mitarbeiter Rudolf Zobl-Wessely („RZW“) sein Triathlon-Debüt angesagt hat. Vorsicht: Anmelde-schluss für den Wien-Triathlon ist ausnahmslos der 16. August (Poststempel), Kontaktadresse ist Schuh-Ski, 1160 Wien, Ottakringer Straße 173.

Auf die österreichischen LA-Meisterschaften Anfang August in Innsbruck darf man nach den guten Leistungen des Frühjahrs sehr gespannt sein. An der Spitze stehen dabei jene Leistungen, mit denen Österreich Einzug in die Weltbestenliste fand, wie die 49,69 von Thomas Futterknecht über 400 m Hürden, die 5,70 m von Hermann Fehringer im Stabhochsprung, die 20,04 m von Erwin Weitzl im Kugelstoß, die 79,28 m von Johann Lindner im Hammerwurf bei den Männern, bzw. die 1,91 m von Sigrid Kirchmann im Hochsprung der Frauen. Zu erwähnen sind aber auch die Rekorde,

wie die 16,08 m von Alfred Stummer im Dreisprung und die 56,02 m von Maria Schramseis im Diskuswurf oder so Spitzenleistungen, wie die 14,28 von Norbert Tomaschek über 110 m Hürden, die 51,90 von Klaus Ehrle über 400 m Hürden (beides Junioren), die 7,68 m von Teddy Steinmayr im Weitsprung, die 5,40 m von Gerald Kager im Stabhochsprung, die 74,36 m von Otto Petrovic im Speerwurf und die 72,40 m von Michael Beierl im Hammerwurf bzw. die 11,86 und die 23,98 von Gerda Haas über 100 m und 200 m, die 2:04,72 von Karoline Käfer über 800 m, die 6,31 von Ulrike Kleindl im Weitsprung und die 59,00 von Veronika Längle im Speerwurf. Hinzu kommt als „Knüller“ der Sprint der Männer mit Roland Jokl (200 m 20,95), Christian Mark (100 m 10,45, 200 m 21,38) und Andreas Berger (100 m 10,48, 200 m 21,40).

Höhepunkte im Straßen- und Berglauf der nächsten Wochen dürften am 20. Juli der **5. Halbmarathon in Ybbs** – auf einer erwiesenermaßen „schnellen“ und zugleich korrekt vermessenen Strecke – und am 11. August der **Sattelhaus-Berglauf** in Graden bei Köflach sein, bei dem auch die **Österreichische Berglauf-Meisterschaft** entschieden wird. Kann irgend jemand Helmut Stuhlpfarrer (LAC Kainach) in seiner engeren Heimat gefährden?

Letzte Meldungen

Über 600 Ultralangstreckler beteiligten sich am Hirtenberger Langstrecken-kriterium 1985. Der Ausdauerndste war der Deutsche Hans Portz, der in 22:23:04 Stunden 200 km zurücklegte und in 24 Stunden auf 211 km kam.

Hand in Hand kamen bei der Tio Mila 1985 in der Südsteiermark die Schlußläufer von TVN Wien (Sieger der Vereinswertung) und dem Team „Routenwahl“ (Sieger der offenen Wertung) nach 14:59:17 Stunden ins Ziel.

Zwei Salzburger beherrschten den Klopeiner-See-Triathlon in St. Kanzian am 29. Juni: Unter 135 Teilnehmern, davon sechs Damen, hießen die überlegenen Sieger Anton Rattensperger und Astrid Flieder.

Für die Fachleute gab es nach den vom 28. bis 30. Juni ausgetragenen Landesmeisterschaften nur ein Gesprächsthema, den Sprint der Männer. In Innsbruck lief Christian Mark (1984 100 m 10,77) die 100 m (RW 0,8) in 10,45, nur ein „Hundertstel“ vom österreichischen Rekord entfernt, und die 200 m erstmals in 21,38. In Ebensee kam Andreas Berger (1984 100 m 10,61) über 100 m auf 10,48 und über 200 m auf 21,40. Und Rekordmann Jokl? Er freute sich in der Südstadt bei 1,8 m./sec. Gegenwind über 200 m in 20,95, trat aber über 100 m nicht an.

Mitte August 1985
erscheint

Marathon

Das Laufmagazin für jede Jahreszeit

Nr. 8/1985
mit (unter anderem)
folgenden Themen:

Laufsport:

Wenn Läufer auf den Hund kommen
100-km-Europa-Cup

Leichtathletik

Österr. Meisterschaften
Weltrangliste 1985

Orientierungslauf:

Tio Mila und WM-Ausscheidung

Triathlon:

Klagenfurt und St. Kanzian

Porträt:

Hermann Fehringer

Monika Naskau hat bewiesen, daß es nie zu spät ist

Zwischen Cooper und Kafka

Wer kennt sie nicht, die hochaufgeschossene Läuferin, die auf allen längeren Strecken in unserem Land zuhause ist und das seit nunmehr fast zehn Jahren – Monika Naskau, vom Skilanglauf gekommene Langstrecklerin, amtierende österreichische Meisterin im Marathonlauf. Die Wahl-Salzbürgerin – Wien hat sie 1972 verlassen – ist der lebende Beweis dafür, daß es nie zu spät ist, im Ausdauerbereich etwas erreichen zu können. Erst mit 30 Jahren hat sie sich der Qual eines geregelten Trainings unterzogen, jetzt, mit knapp 39, hat sie ihr nächstes sportliches Ziel abgesteckt: Die 2:50 Stunden auf der klassischen Distanz zu knacken.

Von JOACHIM GLASER



Linz 1984: Marathonmeisterin mit Gerhard Hartmann

Foto: Durchan

Begonnen hat es damit, daß sich nach dem abrupten Stopp des Rauchens Gewichtsprobleme einstellten. Es war geradezu ein Glücksfall, daß der damals dreißigjährigen Monika ein Buch des amerikanischen Arztes Kenneth H. Cooper zum Thema Bewegungstraining in die Hand kam – endlich war die Lösung gefunden, zu essen und nicht gleichzeitig zuzunehmen. Langlaufplatten wurden gekauft, das Dahingleiten in der Spur war gleich mit Freude erfüllt. Im Sommer wurde gelaufen, um die Kondition zu halten. Die Erfolge stellten sich relativ rasch ein, der Tauernlauf wurde gewonnen, der Pinzgalauf ebenso.

Doch eines Tages wurde die Last des mühsamen Trainings eines Läufers, der in der Stadt und nicht auf dem Lande lebt, zu groß. Immerhin hatte sie von Salzburg aus nach der Arbeit

in die Faistenau fahren müssen, hatte sich dort eine Stirnlampe umgeklemmt („Ich kam mir vor, wie ein Glühwürmchen im Winter“) und absolvierte einsam die Runden. Also stellte sie die schmalen Latten in die Ecke, forcierte das Laufen – und siehe da, auch das brachte Erfolgserlebnisse.

Der Einstieg erfolgte, nachdem es noch einige Zeit parallel zwischen Langlauf und Straßenlauf hin- und hergegangen war, beim Marathonlauf in New York. Ein paar Salzburger hatten sich 1982 zusammengetan, an diesem großen Rennen teilzunehmen, Monika Naskau schloß sich nach anfänglichem Zögern an – und hat es nie bereut. „So ein Lauf gleich am Anfang, das motiviert ungemein“, meint sie heute. Und die Zeit war beim Debut mit 3:06 Stunden ja auch nicht von Pappe.

Doch mit dieser Marke wurde zugleich ein Tor aufgestoßen, quasi entstand der innerliche Drang, sich von nun an ständig verbessern zu wollen, der Kampf gegen die Uhr war eröffnet. Beim ersten Lauf hatten ja Vergleiche gefehlt, bestand das Ziel nur darin, anzukommen. Lauf Nummer 2 zuhause in Salzburg brachte eine Verbesserung um fünf Minuten. Die Drei-Stunden-Barriere fiel ein Jahr später in New York; dieses Mal hatten Stammtisch-Freunde der Andi-Hofer-Weinstube der Laufbesessenen die Reise geschenkt. Sie bedankte sich mit 2:57 Stunden. Die bisherige Bestzeit stammt aus dem Frühjahr 1984, sie wurde in London mit 2:52:04 Stunden erzielt. In Linz folgte dann der österreichische Meistertitel, der bisher wertvollste Sieg.

Steckbrief Monika Naskau

Geboren am 13. Oktober 1946 in Leipzig.

Größe: 1,81 m, Gewicht: 65 kg.
Beruf: Atelier-Leiterin in einer Werbeagentur für Fremdenverkehr.

Spezialdisziplin: Marathonlauf
Größte Erfolge: Österreichische Marathonmeisterin 1984, zigma Salzburg Landesmeisterin, Siege bei vielen Skilangläufen.

Persönliche Bestzeit: 2:52:04 Stunden beim London-Marathon 1984.

Hobbys: Lesen, Radfahren.

Verein: Union Salzburg.

Adresse: 5020 Salzburg, Rennbahnstraße 14.



Monika Naskau – ein Vorbild für alle, die erst nach 30 mit dem Laufen begonnen haben

Foto: Lackinger

Daß es heuer im Frühjahr in Frankfurt mit dem Sprung unter die 2:50 Stunden nicht geklappt hat, lag an den äußeren Bedingungen, an der extrem hohen Luftfeuchtigkeit und auch daran, daß sie das erste Mal gemerkt hat, nicht den hundertprozentigen Biß zu haben, letztlich fehlten zur persönlichen Bestmarke zwei, zum eigentlichen Ziel vier Minuten. Erstmals sei ihr, so sagt sie, alles so absurd vorgekommen: „Warum hasten denn da alle dahin wie die Solettis?“

Und seit dieser absurden Idee sei sie in ein Wellental geraten, das sie bisher nur vom Hörensagen kannte. Formtief sagt man auch dazu. Möglicherweise hängt das mit dem umgestellten Training zusammen, härter wohl in der Grundtendenz, wie es ihr Trainer, der frühere Mittelstreckler Peter Bründl, zu Papier gebracht hat, aber in der Konsequenz vielleicht zu gering genützt. Ihr Wochenschnitt liegt bei rund 85 km, die notwendigen 110 bis 120 km sind aus beruflichen Gründen nicht drin.

Aus diesem Grund steht hinter den 2:50 auch ein Fragezeichen. Umso mehr, als noch ein Segelurlaub dazwischenkommt. Aber Urlaub muß eben sein, denn Beruf, Sport und Haushalt füllen den Tag ohnehin aus. Da bleibt höchstens noch Zeit, ein gutes Buch zur Hand zu nehmen, jetzt ist es ein Kafka, durch den sich die Absolventin der Modeschule Hetzendorf arbeitet.